

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Harmonizezeile oben
deren Raum 15 Pf. — Reclamen die
Petitezeile 30 Pf. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 18.

Mittwoch den 23. Januar

1889.

Nur für kurze Zeit:

Großer Saison-Ausverkauf.

Um mein großes Lager etwas zu räumen, verkaufe von heute ab

Filzhüte, Mützen und Schirme

zu und unter Einkaufspreis.

Die Sachen sind mit Preisen im Fenster ausgestellt und bitte ich, sich von deren enormer
Billigkeit gef. zu überzeugen.

Hochachtungsvoll

J. Gibelius, Langgasse 25.

H. Reifner, Herren-Artikel-Geschäft,
23 Taunusstrasse 23.

Wiesbadener Kochbrunnen-Salz-Pastillen,

ärztlich allgemein anerkanntes und empfohlenes, vor-
zügliches Linderungs- und Beseitigungsmittel von
Husten oder Heiserkeit, sowie von Hals-
und Magenverschleimung.

Käuflich in den Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen.

Preis pr. Schachtel 1 Mark.

Schlittschuhbahn Dietenmühle.

Von heute an:

à Person 10 Pfennig à Person.

A. Jaumann.

Weissweine . . .	per Fl. v. 60 Pf. an excl.
Rothweine . . .	" " 80 "
Bordeaux . . .	" " 1 Mk. "
Ungar-Weine, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia empfiehlt	
Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.	

13192

Holzversteigerung.

Freitag den 1. und Samstag den 2. Februar, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den Staatswald-Distrikten „Bleidenstädterkopf“ Nr. 29 und 32 versteigert:

Eichen: 2 Stämme von ca. 8 Festmeter,

Buchen: 7 Stämme von ca. 8 Festmeter, 16 Mtr. Felgenholz, 960 Mtr. Scheite, 317 Mtr. Knüppel, 8500 Stück Wellen III. Classe, 4 Mtr. Stockholz.

Das Holz ist guter Qualität und lagert bequem zur Abfahrt. Die Versteigerung des Nutzholzes findet am ersten Tage statt. Zusammenkunft der Steigerer auf der Aarstraße oberhalb des zweiten alten Steinbruches. Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1889.

Forschau Fasanerie, den 21. Januar 1889.

Der Königliche Oberförster.
Blindi.

179

Bekanntmachung.

Freitag den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Medenbacher Gemeindewald,

Distrikten „Kohlhaag“ und „Bauwald“:

86 eichene Stämme von 45 Festmeter,

14 Raummeter eichenes Schichtholz,

115 Scheit- und Knüppelholz,

26 buch.

600 Stück gemischte Wellen,

Distrikt „Pfingstwieserhaag“:

700 Stück Weichholzwellen

versteigert.

Mit dem Stammholz im „Bauwald“ wird der Anfang gemacht. Auf Verlangen Creditbewilligung bis 1. September lf. Jahres.

Medenbach, den 21. Januar 1889.

Der Bürgermeister.
Noll.

402

Gebrauchte Möbel, gebrauchte,

2 Garnituren (1 Plüscht. u. 1 Ripsüberzug), verschiedene Betten, 1 eichener Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 1 eich. Tresor-Schrank, 1 eichener Schreibtisch (Diplomatentisch), 10 eichene Speisestühle, 1 Servirbord, 1 eichene Vorplatz-Toilette, 2 Chaises-longues, 2 Kanape's, Schlafsofa, 1 verstellbarer Kranken-Sessel, andere Sessel mit Röhr, verschiedene Schränke und Sofas (passend für Wirths.), verschiedene Tische und Theken mit weißer Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmor, Nachttische, 2 schwarze Säulen, Nachttische, verschiedene Nippytischen, 1 fl. Küchen-Schrank, Küchen-tische, verschiedene Stühle, Kommoden, ovale Spiegel, 2 prachtvolle Candelaber, Olgemälde, verschiedene Wasch-Garnituren, 1 2 thür. Mahagoni-Schreiber-Schrank, 1 große Mahagoni-Kommode (Chiffonniere) etc. wegen Mangel an Raum billig abzugeben bei

D. Levitta, Möbelhandlung,

18175 Langgasse 10, 1 St.

N.B. Mein Lager in allen Sorten neuen Möbel und Betten etc. halte bei billigster Preis-Notierung bestens empfohlen.

Hotel zur „Stadt Wiesbaden“,

Rheinstraße 17.

Hente Abend: Große Michelisuppe mit Marktflößen.
J. Gertenheyer, Restaurateur.

Alle Schuhmacherarbeiten wird schnell, gut u. bill. besorgt: Herren-sohlen u. Fleck Mf. 2.70, Frauen's. u. Fl. 2 Mt. Marktstr. 29, 2 St. h.

Ein schön gehaltenes Winter-Costüm mittlerer Größe ist preiswürdig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 7, Dachloge rechts.

Ein fast neues Erker-Vorfenster ist billig zu verkaufen. Näh. Kleine Burgstraße 1 im Mezgerladen.

Hotel zur „Stadt Wiesbaden“,

17 Rheinstraße 17.



Von heute an: Prima Ochsenfleisch per Pfund 60 Pfg. Roastbraten per Pfund 75 Pfg., Lenden (ausgebeint) per Pfund 1 Mt., sowie sämtliche Fleisch- und Wurstwaren zu den billigsten Preisen.

N.B. Eingang zur Metzgerei Thor links.

Achtungsvoll J. Gertenheyer.
18177 Restaurateur und Metzgermeister.

Butter, Eier en gros, en détail.

Schwerste, frische, bayerische Eier 100 Stück 5 Mt. 60 Pfg., 25 St. 1 Mt. 45 Pfg., 1 St. 6 Pfg., Kalkeier 100 Stück 4 Mt. 70 Pfg., 25 St. 1 Mt. 25 Pfg., 1 St. 5 Pfg., täglich frische Tafelbutter 1 Mt. 25 Pfg., beste Pfälzer Butter 95 Pfg. per Pf. bei

Ph. Geyer, Marktstraße 8.

200 Pf. 6 Mt. 30 Pf. Kartoffeln, 6 Mt. 30 Pf.

frostfreie, prima gelbe Ware, liefert
18182 Scheurer, Markt.

Aepfel, Reinetten, per Kumpf 65 Pfg., Koch-Aepfel
35 Pfg., fortwährend zu haben Göthestraße 3, Hth., Part.

Unserem beliebten Kävernwirth
Fr. D... 1 in der Häuergasse gratulieren zu seinem heutigen

Geburtstage
Die sämtlichen Kävern.

Tüchtige, zuverlässige propere Leute zum Hausiren mit einem leicht verläufigen Artikel gesucht kleine Webegasse 1, Expedition des „Frankfurter General-Anzeigers“.

Für ein schönes, gesundes Mädchen, 11 Monate alt, werden Pflege-Eltern gesucht. Vergütung kann keine stattfinden. Nächstes Expedition.

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 49, Hinterhaus 1 St. rechts.

Eine gesunde Frau wünscht ein Kind mitzustellen. N. Exp. 18198

Verloren, gefunden etc.

Ein Schlittschuh verloren

am Sonntag in Schierstein. Abzugeben gegen Belohnung Marktstraße 6, 1 Stiege links.

Verloren ein Granatire (Theil eines Armbandes) von der Abelhaidstraße aus bis in die Walkmühlstraße. Abzugeben gegen Belohnung Abelhaidstraße 54, 2. Stock.

Ein Tapeziterlehrling verlor am Montag Abend von der Sonnenbergerstr. bis zur Taunusstr. ein Paar Werkzeug, als: Hammer, Zange, Scheere, Kittel, Schuh und Stifte. Der ehrliche Finder wird gebeien gegen Belohnung Römerberg 14 abzugeben bei Baumann.

Taschenmesser (Perlmutt) mit Scheerchen, Korkenzieher etc. verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Gartenstraße 10.

Ein kleines, schwarzes, langhaariges Spitzhundchen hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Webergasse 32.

Angemeldet bei Königl. Polizei-Directiou

als gefunden: eine Glühlampe, eine Peitsche, ein Tuch, ein Shawl; als zugelaufen: mehrere Hunde: als verloren: ein Tuch, eine Brotdose, ein Muff, ein Messer, zwei Fingerhüte, eine Kanne, ein Bleistift, eine Scheere, ein Beutel, ein Paar Handschuhe, eine Vorstecknadel, ein Portemonnaie mit Geld, zwei Polztragen, ein Taschentuch, eine Visitenkarten-tasche; als entlaufen: mehrere Hunde.

Spiegel-gasse 5. A. Selkinghaus, Spiegel-gasse 5.
Frische Trauben, Tafel-Obst, Rheingauer und Throler,
Blumenkohl, Kopfsalat, Apfelsinen.



Frische Austern,

sehr frische Ostender Seezungen, Steinbutten, Cablian,
Schellfische, Limaunes, Zander, Merlans, Peter-
männchen, Crevettes, Kieler Rücklinge &c. &c. empfiehlt
Joh. Wolter, Neugasse 15 und auf dem Markt.

Frische Seemuscheln eingetroffen bei **J. Stolpe**, Grabenstraße 6, —
Nordsee-Fischhandlung.

Briefmarken für Sammler verkauft, tauscht und kauft
13181 **F. A. Müller**, Adelheidstraße 28.

 Eine Chaise-longue ist billig zu verkaufen.
Näh. Goldgasse 18. 18195

Ein kl. transportabler Kochherd wird zu kaufen
gejagt Kirchgasse 43 im „Storchnest“.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzhliche
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und
Tante, **Christine Zimmermann**, in ein besseres
Jenseits abzurufen.

Wiesbaden, den 21. Januar 1889.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Ziss.

Die Beerdigung findet morgen Donnerstag den
24. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause,
Mauergasse 10, aus statt. 13169

Todes-Anzeige.

Gott hat es nach seinem unerforschlichen Rathschluß
gefallen, meine liebe Tochter, unsere gute Schwester,
Pauline, im Alter von 17 Jahren in eine bessere Welt
abzurufen. Wer die Verstorbene gekannt hat, wird meinen
Schmerz begreifen.

Um stilles Beileid bitten.

Im Namen der trauernden Familie:

Philipp Heinrich Seulberger Wwe.

Bierstadt, den 22. Januar 1889.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 24. d. Mts.
Nachmittags 3 Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem
Hinscheiden unserer einzigen, unvergesslichen Tochter, für
das Geleite zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für die große
Blumenspende, insbesondere dem Herrn Pfarrer Friedrich
für seine trostreiche Grabrede sprechen wir hiermit unseren
herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Eltern:
Fritz Moll und Frau.

12953

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die
schmerzhliche Nachricht, daß es dem Allmächtigen
gefallen hat, meinen innigstgeliebten Mann, den Schnuh-
macher

Johann Philipp Strack,

von seinem langen, schweren Leiden in ein besseres Jenseit
abzurufen.

Wiesbaden, den 21. Januar 1889.

Die tieftrauernde Gattin:
Elisabeth Strack.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 24. Januar
Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause des alten
Friedhofes aus statt. 18191

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzhliche
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere
innigstgeliebte Schwester und Tante,

Magdalena Schneider,
nach kurzem, aber schwerem Leiden in ein besseres Jenseit
abzurufen.

Wiesbaden, den 21. Januar 1889.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Jacob Schwan, Herrnschneider.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 24. Januar Nach-
mittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt. 18174

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die
traurige Nachricht, dass unsere liebe
Tochter,

Lina,

im Alter von 14 Jahren nach kurzem,
schwerem Leiden sanft dem Herrn
entschlafen ist.

Nordenstadt, 20. Januar 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Grund**.

Die Beerdigung findet Mittwoch den
23. Januar Nachmittags 2 Uhr statt.

18157

Sargmagazin Wellritzstrasse 9.

Särge, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen
Fr. Christmann, Wellritzstr. 16. 10628

Astrachan-Caviar
per Pfd. Mk. 8.—, bei Abnahme von 10 Pfd. Mk. 7.50.

Elb-Caviar
per Pfd. Mk. 4.—

Engl. Biere: Pale Ale & Porter Extra Stout.

Conservirte Gemüse und Früchte

in Büchsen und Gläsern.

Junge Erbsen, grün und naturell:

	1 Kilo	½ Kilo
	Mk.	Mk.
Petits Pois, extra fins	1.70	0.90
" " très fins	1.40	0.75
" " fins	1.10	0.60
" " moyens	0.80	0.50
Junge Erbsen mit Carotten	1.00	0.55
Haricots verts (Prinzessbohnen) extra fins	1.40	0.80
" " fins	1.20	0.65
" " moyens	0.80	0.50
Schnidebohnen, Prima	0.60	0.40
Secunda	0.50	0.35
Haricots flageolets (Bohnenkerne)		
extra fins	1.60	0.90
fins	1.20	0.70
moyens	0.80	0.50
Dicke Bohnen Ia	1.20	0.70
Macedoine	1.10	0.60
Jardinière	1.00	0.55
Carotten	1.00	0.55
Tomates purées	1.25	0.70
Fonds Artichauts	2.80	1.60
Spitz-Morcheln, schwedische	0.00	2.40

Champignons de Paris.

	1/1 Dose	1/2 Dose	1/4 Dose	1/8 Dose
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Champignons Têtes	2.40	1.30	0.70	0.00
sur choix				
extra	1.85	1.00	0.55	0.00
Ier choix	1.70	0.90	0.60	0.40
II ^{me}	1.40	0.80	0.45	0.00
getrocknet pr. Pfd. Mk. 4.00				

Trüffeln (Perigord).

Trüffeln in Gläsern: $\frac{1}{16}$ Mk. 1.20, $\frac{1}{12}$ Mk. 1.70,
 $\frac{1}{8}$ Mk. 2.75, $\frac{1}{4}$ Mk. 5.25, $\frac{1}{9}$ Mk. 9.50.
 Trüffeln (Perig.) in Dosen: $\frac{1}{8}$ Dose Mk. 2.70, $\frac{1}{4}$ Dose
 $\frac{1}{2}$ Dose Mk. 5.25, $\frac{1}{2}$ Dose Mk. 9.50.
 Trüffel-Stücke in Dosen: $\frac{1}{8}$ Dose Mk. 1.20, $\frac{1}{4}$ Dose
 $\frac{1}{2}$ Dose Mk. 1.75, $\frac{1}{2}$ Dose Mk. 3.75.
 Getrocknete Trüffel $\frac{1}{10}$ Pfd. Mk. 1.—.

Spargel, Braunschweiger.

	1 Kilo	½ Kilo
	Mk.	Mk.
Riesen-Stangenspargeln ca. 20 St. per Kilo	3.—	1.60
Extra " " 32 " " "	2.25	1.40
Prima " " 36 " " "	1.90	1.05
II " " " " "	1.50	0.90
Schnittspargeln, extra " " " " "	1.70	1.00
Prima " " " " "	1.40	0.90
Suppenspargeln I. " " " " "	1.25	0.70
Spargelköpfe		1.25

Compote-Früchte

in Blechdosen.

	1/1 Dose	1/2 Dose
	Mk.	Mk.
Aprikosen 1/2 Frucht	2.30	1.25
Birnen, rothe und weisse	1.40	0.75
Erdbeeren, grosse	2.30	1.25
Kirschen, rothe	1.70	0.95
Mélange, gemischte Früchte	1.80	1.00
Mirabellen (Metzer)	1.10	0.60
Zwetschen	1.40	0.80
Pfirsiche	2.40	1.25
Reineclaunden	1.50	0.80
Nüsse	1.50	0.80
Mélange, gemischte Früchte z. Auswiegen, p. Pfd. 80 Pf.		

Compote-Früchte

in Gläsern.

	1/2	1/4
	Mk.	Mk.
Ananas	2.—	0.00
Aprikosen, ganze Frucht	1.70	1.10
halbe Frucht	1.80	1.10
Birnen, rothe und weisse	1.50	0.90
Erdbeeren	1.80	1.20
Weichselkirschen	1.60	1.—
Mélange, gemischte Früchte	1.60	1.—
Pflaumen, geschält	1.50	0.90
Reineclaunden	1.50	0.90

H u m m e r :

Allerfeinster **Kronen-Hummer** vorzüglichster Qualität, weisses Fleisch von nur Scheeren und Schwänze per Dose Mk. 1.50. Bei Mehrabnahme billiger.

Oliven-Oel, extra vierge de Nice. Feinst französ. & deutsches Salatöl.
Feinst. Champagner, Bordeaux, Burgunder, Estragon- & Wein-Essige
 empfiehlt

Eduard Böhm,

Adolfstrasse

7.

Zum Einkaufspreis.

Zum Einkaufspreis.
Wegen Geschäfts-Aufgabe bis 1. März
Total-Ausverkauf

meines grossen Lagers der Papier-, Schreib-, Olivenholz- und Lederwaaren-Branche!
 Seltene Gelegenheit zu spottbilligen Einkäufen.

B. Grossmann, 51 Langgasse 51,
 vis-à-vis „Restaurant Engel“.
Zum Einkaufspreis.

Zum Einkaufspreis.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzugeben, dass ich am hiesigen Platze,

Luisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse,

eine Buchhandlung unter der Firma

Schulbuchhandlung und Antiquariat
E. Bornemann

eröffnet habe.

Sämtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführte **Schulbücher** habe ich stets vorrätig und unterhalte dabei Lager von Werken aus allen Wissenschaften, **Klassikern, Anthologien, Prachtwerken, Reisewerken, Gebet-, Erbauungs- und Gesangbüchern, Jugendschriften, Karten, Atlanten u. s. w.**

Zeitschriften, Lieferungswerke, sowie nicht Vorrätigtes, auch Antiquaria, besorge ich stets auf das **Schnellste und Pünktlichste**. Probenummern und Probehefte stehen zu Diensten.

Lager der Schreibhefte des Allgemeinen Lehrervereins.

Mein Unternehmen freundlichster Beachtung empfehlend, zeichne ich mit Hochachtung

E. Bornemann,

Schulbuchhandlung und Antiquariat,
 Luisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

12906

Pastoril Fleisch-Extract

ist das Wohlgeschmackste und Billigste!

Depot in Wiesbaden: **C. Acker**, Hof., gr. Burgstr. 16.

(H 017.)

251

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Zu dem **rhapsodischen Vertrage** des Herrn **Dr. Jordan** sind Karten für Schüler à 50 Pfg. bei Herrn **Hensel** käuflich zu haben.

156
Der Vorstand.

Für Damen.

An einem Gursus zur Erlernung der **Damenschneiderei** können noch einige Damen teilnehmen. Näheres bei

S. Eichelsheim-Axt, Kleidermacherin,
 39 Langgasse 39.



Turn-Verein.

Samstag den 26. Januar Abends 8½ Uhr:
 Fortsetzung der
 Jahres-Hauptversammlung
 im Vereinslokal Hellmundstraße 38.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungsprüfer.
- 2) Vorlage und Genehmigung der Rechnungs-Boranschläge.
- 3) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Ein gebrauchter, kleiner, französischer Mundofen mit Rohr und eine einfache Stuben-Hängelampe billig zu haben
 Bleichstraße 4, 3 Treppen links.

Gebrauchte Wistbeet-Kenster zu kaufen gesucht. Offerten unter J. K. 37 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Seidenpinscher (Havannenser), weiß, abzugeben. Näh. Exped. 13200

Ein feines, schwarzes Spitzhundchen, 1½ Jahr alt, kleinste Rasse, und ein kleines Schöshundchen zu verkaufen Feldstraße 18, Frontspitze.

Immobilien. Capitalien etc.

Villa am Wilhelmsplatz, untere Frankfurter- oder Bierstadterstraße oder in deren Nähe sofort zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 13183

Neues Haus mit 3 Läden, Hofraum, Magazin, Werkstätte in vorzüglicher Geschäftslage im Centrum der Stadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Chr. L. Häuser, Wellritzstraße 6. 13180

Haus mit gutgeheudem Spezerei-Geschäft ist für 26,000 M. mit 4000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen durch

Gg. Lotz, Michelsberg 18. 13185

Haus in der Mitte der Stadt, mit Thorfahrt, großem Garten und Hofraum, welches sich besonders gut eignet für Weinhandlung, größere Fuhrwerksbesitzer oder jeden Handwerker, welcher viel Platz braucht, sofort zu verkaufen. Bedingungen günstig. Offerten unter J. G. an die Exped. d. Bl. 13187

Haus, kaufen durch Gg. Lotz, Michelsberg 18. 13188

Haus mit großer Werkstatt, für Schreiner, Schlosser &c. gut geeignet, ist unter guten Bedingungen zu verkaufen durch

Gg. Lotz, Michelsberg 18. 13186

Neugebautes Haus mit Wirtschaft und Läden in vorzüglicher Lage (2500 M. Überschuss rentirend), auch als Capitalanlage sehr günstig, ist zu verkaufen. Anzahlung mindestens 12,000—15,000 M. Näh. bei Chr. L. Häuser, Wellritzstraße 6. 13179

Al. Haus mit 3—4000 M. Anzahlung sofort zu kaufen gesucht durch Gg. Lotz, Michelsberg 18. 13184

Villa am Rhein billig zu verkaufen.

Dieselbe massiv gebaut, 9 eleg. Zimm., einige Mansarden, Veranda und Balkon, Stallung und Remise, m. ca. 2 Morg. Garten und Baumstück, m. edelsten Obstsorten &c., u. einer 180 Fuß lang. schatt. Weinrebenlaube, außer herrlich gesund. Lage eine prachtvolle Aussicht auf d. Rhein und ganzen Rheingau. Kurze Bahnanbindung nach benachb. Großstädten. Kaufpreis mit eleg. Break, Gartenutensil. u. and. landwirthschaftl. Geräthen, groß. Bestand Hühner, Tauben &c., beträgt 28,000 M.

J. Imand, Schützenhofstraße 1. 70

7 Morgen Acker nebst Scheuer, Stallung und Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 13162

5000 Mark, auch auf 2. Hypothek, auszuleihen. Offerten unter H. W. 6 an die Exped. d. Bl. erbeten.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Modess. Ein Fräulein sucht Stelle als 2. auch angehende 1. Arbeiterin. Näh. Exped. 13172

Ein st. Mädchen, in all. Hausharb. erf. u. im Ausb. der Wäsche bef., w. St. als Haushm. d. Mädch. all. N. Fr. Bender, Verm., Weßlar.

Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wascherei. Näh. Kirchgasse 23, Seitenbau links, 2 St. rechts.

Ein Mädchen hat noch Tage zu besetzen in Waschen und Kleiderausbessern. Näh. Michelsberg 21, Kurzwaren-Laden. Ein tücht. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstr. 1, Part. Ein j. Mädchen sucht Monatsstelle für Nachm. Näh. Hochstraße 27. **Köchin** sucht Ausihilfestelle. Näh. Nerostraße 34, Hth., B.

Eine feinbürgerl. Köchin, 24 Jahre alt, mit 2jähr. Zeugn., sucht Stelle durch Dörner's Bureau, Metzgergasse 14. Perfekte Köchin sucht sofort feste oder Ausihilfestelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein besseres Hausmädchen, welches auch Serviren versteht, sucht sofort Stelle und würde auch zu grözeren Kindern gehen. Gute Zeugnisse. Näh. Müllerstraße 10, Parterre.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht per 15. Februar Stelle als Mädchen allein. Näh. Kapellenstraße 20, Parterre.

Ein Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Michelsberg 15, 3 St.

Ein tüchtiges Mädchen aus Westfalen, welches noch nicht hier gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Köchin. Näh. bei Frau Kuhl, Taunusstraße 47.

Eine gutempfohlene Kinderfrau empfiehlt Ritter's Bur. 13193

Ein Mädchen von auswärts mit langjährigen, guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle als Mädchen allein. Näh. Herringartenstraße 6, I.

Stellen suchen mehrere Mädchen, welche Anlage zum Kochen haben und alle häusliche Arbeit verrichten durch Fran Schug, Kirchgasse 2b, Hinterhaus.

Ein gejetztes Mädchen, selbstständig in Küchen- und Hausharbeit mit guten Zeugnissen sucht zum

28. Januar Stelle als Mädchen allein, hier oder auswärts durch Stern's Bureau, Nerostraße 10

Ein Mädchen aus besserer Familie (elternlos) sucht sofort Stellung als Hausmädchen oder zu grözeren Kindern. Näh. Bleichstraße 12, Bel.-Et. I.

Ein br. Mädchen, w. gut Kochen kann und alle Hausharb. versteht, sucht Stelle zu Auf. Febr. Näh. d. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Helenenstraße 19, Hth., 2 Stg. hoch.

Ein braves, fleißiges Mädchen, in d. feinbürgerlichen Küche und Hausharbeit bewandert, sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 12, I.

Gewandtes Alleinmädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15, empfiehlt stets das beste Dienstpersonal.

Junger Restaurationskoch empf. d. Bur. "Germania". 13197

Ein zuverlässiger Mann und dessen Frau, welche mehrere Jahre als Aufseher in einer Villa waren, suchen ähnliche Stellung für den Sommer, auch für das ganze Jahr. Gesl. Offerten unter J. H. 20 an d. Exped. d. Bl. erbeten. 13171

Ein junger, gewandter Restaurationskellner sucht sofort Stelle durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden.

Ein zuverlässiger Gärtner (Schweizer) mit guten Zeugnissen, der auch Hausharbeit übernimmt, sucht dauernde Stellung. Näheres Expedition. 13161

Personen, die gesucht werden:

Ich suche zum sofortigen Antritt eine Bonne für 4 Kinder im Alter von 6—10 Jahren; auch muß dieselbe in den weiblichen Handarbeiten und im Bügeln geübt sein. 13160

Fran Hauptmann Geppert, Mainz, Rheinallee 15, I.

Eine französische Bonne und gesetzte, bessere Kindermädchen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 13193

Gesucht 1 Kindergärtnerin, bess. Hausmädchen, tch. erfahrene Mädchen als Mädchen allein und kräftige Hotelküchenmädchen d. Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Cigarrenladen.

Gesucht auf gleich 1 Kammerjungfer d. d. Bur. "Germania". 13197

Directrice in ein Confection-Geschäft gesucht bei Haberkorn, Café Volk, Mainz.

Mädchen können gründlich das Kleidermachen und Schnüren unentgeltlich erlernen Saalgasse 18, Laden.

Bügelmädchen, durchaus perfect, gesucht Adlerstraße 58, B.

Gesucht eine reinliche und ehrliche Monatfrau wird für leichte Stelle gegen gute Bezahlung gesucht. Näh. Oranienstraße 25, Parterre, zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags. 13196

Ein tücht., unabh. Monatmädchen gesucht Mauergasse 14, 1 Tr. r. Eine Monatfrau für den ganzen Tag gesucht Kirchgasse 35, Sib.

Gesucht eine Frau zum Wecktragen gesucht Marktstraße 25. 13194

Gesucht eine perfect Herrschaftsköchin, eine feinbürgl. Köchin, ein feines Stubenmädchen, welches schneidern kann, Mädchen zum Fremdenbedienen und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit d. Ritter's B., Taunusstr. 45. 13193

Gesucht eine Herrschaftsköchin, 30 bis 35 Jahre, eine Erzieherin (evangelisch), welche gut französisch spricht, feinere Zimmermädchen, verschiedene Bonnen, eine Kinderfrau, Haus- und Küchenmädchen durch das

Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 13197

Gesucht eine Köchin, die gut kochen und selbstständig wirthschaften kann, wird gesucht. Öfferten unter Beifügung der Zeugnisse an das "Offizier-Casino" in Biebrich zu senden.

Nerothal 5 wird ein tüchtiges Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gesucht.

Gesucht zum 1. Februar für 2 Kinder von 3 und 4 Jahren Kinderärztnerin oder Kinderfrau, durchaus erfahren in der Kinderpflege. Hohes Salair. Nur solche mit vorzüglichen Empfehlungen und von heiterem Wesen wollen sich unter Angabe aller Einzelheiten melden unter Chiffre N. 5081 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. à 224/1.) 62

Ein Zimmermädchen zum halbigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 44.

Gesucht

ein tüchtiges Hausmädchen, das gut bügeln kann. Nur solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden zwischen 2 und 4 Uhr Nerothal 23.

Gesucht Wegen Krankheit des jetzigen Mädchens auf gleich ein Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann und alle Haushaltserwerbe versteht, Nicolaisstraße 23, Parterre.

Ein älteres Mädchen oder Frau für einen Haushalt nach Biebrich gesucht. Näh. Rheinstraße 62, Parterre, hier.

Ein braves, ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Haushaltserwerbe versteht, als Mädchen allein gesucht. Nur solche mit guten, mehrjährigen Zeugnissen wollen sich melden bei:

M. Auerbach, Delaspéstraße 1. 13158

Gesucht ein tüchtiges Küchenmädchen an den Herd sofort gesucht im "Hotel Dasch".

Gesucht ein Mädchen auf gleich gesucht Moritzstraße 6, 1 Stiege. Eingang zur Thorfahrt.

Nettes, j. Zimmermädchen gesucht Taunusstraße 10, 1/2 Etage.

Ein mit mehrjährigen, guten Zeugnissen versehenes gesuchtes Mädchen, welches etwas feinbürglerlich kochen kann und alle Haushaltserwerbe gründlich versteht, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 18189

Gesucht ein Mädchen bei einer Dame Mauergasse 9, 1. Stock.

Mädchen, ein ehrliches und fleißiges, das bürgerl. kochen kann und Haushalt übernimmt, sofort gesucht. Zu melden von 11-1 und 3-4 Uhr Nöderallee 39, 2 Tr. 13178

Ein braves, gesuchtes Mädchen sogleich gesucht Gustav-Adolphstraße 4 im Laden.

Ein tüchtiges Mädchen, welches perfect kochen kann und Haushalt übernimmt, wird zum 1. Februar oder früher gesucht. Näheres in Biebrich, Mainzerstraße 15.

Mädchen für allein gesucht Göthestraße 28, Parterre.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen in einem kleinen Haushalt gesucht Faulbrunnenstraße 8, 1 Stiege rechts. 13202

Ein braves, junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht. Näh. Kirchgasse 23, Seitenbau rechts.

Ein Hausmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, Kleider machen und bügeln kann, wird sofort gesucht. Näheres zu erfragen Mühlgasse 2, 2. St.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht Neugasse 8.

Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, placirt stets gutempf. Personal.

Gesucht ein jüngerer Schreiber sofort gesucht. Näheres Bahnhofstraße 3. 13176

Ein Zeitungsträger für Morgens und Abends sofort gesucht bei P. Hahn, Kirchgasse 51.

Zu zwei Zücker

Pferdepfleger (militärfrei).

gebinter Felbartillerist oder Cavalierist, gesucht, der unerhebliche Haus- und Gartenarbeit mitübernimmt. Freie Station, angenehme Stellung. Gehalt nach Lebereinkunst, Antritt 1. Februar. Schriftliche Öfferten unter Beifügung eines kurzen Lebenslaufs zu richten nach Destrich im Rheingau No. 1 postlagernd. 13159

Ein verheiratheter Mann für Deconomie und Fuhrwerk gesucht Karlstraße 17. 13163

Zwei gute Knechte gesucht Karlstraße 4.

Einen braven Hanswurischen sucht auf 1. Februar

Heh. Eifert, Neugasse 24. 13166

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht ein fr. möblirtes Zimmer in der Nähe der Rheinstraße. Öfferten unter M. T. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine kinderl. Beamten-Witwe sucht per 1. April in guter Lage in Wiesbaden (F. opt. 128/1.)

ger. Wohnung

von 3-4 Zimmern und Zubehör. Öfferten mit Preisangabe unter G. 5075 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Auf 1. April

werden in ruhigem Hause von einem einzelnen Herrn 2 unmöbl. Zimmer incl. Bad auf dauernd zu mieten gesucht. Öfferten mit Preisangabe z. unter H. H. 11 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Angebote:

Bleichstraße 10, Parterre, ist ein großes, möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten, auf Verlangen mit 2 Betten. 13170

Louisenstraße 43, 2 Stiegen, zwei möblirte, große Zimmer und Küche für monatlich 40 Mt. zu vermieten. Auskunft im Hause im Schuhladen Besche.

Mauergasse 13 ist eine Frontspitz-Wohnung auf gleich zu verm. Zwei kleine Wohnungen an ruhige Lente per 1. April und 1. Februar zu vermieten Ellenbogengasse 13. 13150

2 möbl. Zimmer i. d. Bahnhofstr. 3. v. m. N. E. 13449

Zwei kl. Zimmer mit Kost zu v. m. Schwalbacherstr. 45. N. i. Baden. Schön möblirtes Zimmer (gr. Schreibtisch) sofort zu vermieten Albrechtstraße 7, 1. Etage links.

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Adlerstraße 58, 1 Stg. rechts. Ein schön möbl. Zimmer b. zu verm. Friedrichstr. 18, 2. Etg. 13178

Heizbare Mansarde zu vermieten Schwalbacherstraße 51. Näh. Part. Mädchen erhalten gute Schlafstelle Adlerstraße 1.

Ein Arbeiter erhält gute Schlafstelle Kirchgasse 2, Frontsp. 13167

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Neue ermässigte Preise

für

Prof. Dr. G. Jaeger's echte Normal-Unterkleider
von W. Benger Söhne, Stuttgart.

	Grösse	4	3	2	1
Herren-Hemden, Qual. K,	Mark	6.	6.50.	7.	7.50.
Herren-Hosen, Qual. K,	Grösse	4	5	6	
	Mark	5.	5.50.	6.	

Ferner **Normal-Unterkleider**, nicht Benger'sches Fabrikat:

Herren-Hemden	gross	sehr gross	extra gross
	Mark 4.	4.50.	5.

Alle anderen Normal-Unterkleider entsprechend billig.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

281

Allgemeiner Kranken-Verein (E. S.)

Kommenden Montag den 28. d. M. Abends 8 Uhr:

1. ordentliche General-Versammlung im Saale zur „Stadt Frankfurt“.

- Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 73
 2) Rechnungsablage des Kassirers;
 3) Wahl der Rechnungsprüfer;
 4) Feststellung des Budgets;
 5) Ergänzungswahl des Vorstandes;
 6) Allgemeines.

Die von Mitgliedern in der General-Versammlung zu stellenden Anträge müssen laut Statut (§. 37) dreimal 24 Stunden vor der Generalversammlung schriftlich bei dem Director Herrn Ph. Brodrecht, Marktstraße 12, eingereicht werden. **Der Vorstand.**

Damenhemden

von

1 Mk. 20 Pf.

an.

B. M. Tendlau,
Marktstrasse 21.
12984

Kinderhemden

von 30 Pf. an.

2000 dicke Sellerietknöpfe 8—10 Pf., holl. Rothkraut
25 Pf., Meerrettig, sow. a. Gemüse bill. Friedrichstr. 14. 12787

Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Gelegenheits-Exemplare

in je einem Exemplare vorrätig zu den beigesetzten billigen Preisen:

	Statt	Nur
1 Knakfuss, Geschichte der deutschen Kunst, 2 Bände in eleg. Halbfz., wie neu, 1888 .	25	19 50
1 Scherer, Geschichte der deutschen Literatur, eleg. Leinwobbd., wie neu, 1889	10	7 —
1 Ebers, Die Nilbraut, 3 Bde., brosch., aufgesch., 1887	12	6 —
1 Beta, Bei der Baronin von Pleitzenbach, Roman, aufgesch., 1889	—	1 80
1 Gsell-Fels, Rom und die Campagna, 1887	14	8 —
1 Klarent, Hansfrauen-Brevier, eleg. geb., 1887	3	2 —
1 Rosegger, Jacob der Letzte, brosch., aufgesch., 1889	4	2 20
1 Bilz, das neue Heilverfahren und die Gesundheitspflege mit 330 Abbild., brosch., aufgesch., 1889	5	3 —
1 Bertouch, Ernst von, Ahnentafel Ihrer Maj. Augusta Victoria, aufgesch., 1889	1 50	80
1 Baumbach, Kaiser Max und seine Jäger, eleg. geb., wie neu, 1888	3 50	2 —

Diese Bücher sind meistens erst kürzlich erschienen. Es ist überhaupt unser Streben, alle Bücher möglichst rasch in billigen Gelegenheits-Exemplaren vorrätig zu haben. Veraltete Bücher wie die Entwicklungsgeschichte der Schmetterlinge von Dr. Herold, erschienen 1815, zu Spottpreisen.

Keppel & Müller (J. Bossong).

Größtes und einziges Antiquariat am Platze,
welches Lager hält.

Größtes Schulbücher-Lager 13201
45 Kirchgasse 45, zwischen Schulgasse und
Mauritiustplatz.

Restauration Göbel,

Friedrichstraße 23.
Heute Abend: Ochsenschwanzsuppe.
Leberklös mit Sauerkraut.

13199

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 19.

Mittwoch den 23. Januar

1889.

5% Ungarische Eisenbahn-Anleihe vom Jahre 1868.

5% Ungarische Sterling-Anleihe vom Jahre 1871.

5% " " " " 1873.

5% Ungarische Ostbahn-Anleihe II E vom Jahre 1873.

5% Vereinigte Prioritäts-Anleihe Ungarischer Eisenbahnen vom Jahre 1876.

5% (Pfandbrief-) Anleihe für die Königl. Ungar. Goemoerer Eisenbahn vom Jahre 1871.

Die Conversion obengenannter Königl. Ungarischer Anleihen in die neue

Steuerfreie 4½% Staats-Eisenbahn-Anleihe vom Jahre 1889

besorgen wir kostenfrei und bitten um baldige Einsendung der Stücke.

Wiesbaden, den 18. Januar 1889.

12942

Marcus Berlé & Co.

Nachlaß-Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 24. Januar, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einem Nachlaß und unter Anderem im

„Nömer-Saale“, Dotzheimerstraße 15, folgende Mobilien, als:

Verschiedene vollständige nussbaumene Betten mit Rahmen und Haarmatratzen, 1 Sekretär, 1 Spiegelschrank, 1 antiker, nussbaumener Kleiderschrank, 1 Cylinder-Bureau, verschiedene nussbaumene Kommoden, 1 antikes Consoleschränkchen mit Aufsatz, 1 Gallerieschränkchen, 1 dreitheilige Brandkiste, 2 Chaises-longues, 2 Küchen-schränke, 2 kleine Küchen-schränke, 2 Pfeilerspiegel, 2 schöne Bronze-Lüster, 2 zweiarmige Lüster, 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Sophia, 2 Kupferstiche aus dem 18. Jahrhundert, Napoleon I. dargestellt, 4 ächte Ölgemälde, 1 ovaler Tisch, 6 Blatt braune Ripsvorhänge mit Zubehör, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, Nachttische, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, Steppdecken, 1 seidene Steppdecke, 1 nussb., 2th. Kleiderschrank, 1 tann., lackirter Schrank, seidene Kleider, Herrenkleider, Porzellan, 1 Herrenbureau, 1 Bibel und 1 Buch aus 1500, 6 Hirschgeweise und 1 doppelpänniges Pferdegeschirr etc.

öffentlicht gegen Baarzahlung versteigert.

Wir machen verehrliches Publikum auf diese Versteigerung besonders aufmerksam, da die Gegenstände gut erhalten sind und der Zuschlag ohne Rücksicht auf Taxation erfolgt.

Georg Reinemer & Cie.,
Auctionatoren und Taxatoren.

Die höchsten Preise
für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das
größte Antiquariat am Platze 7933

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

95% Spiritus 95%

Zum Brennen ohne übeln Geruch per ½ Liter 30 Pf.

18099 P. Hendrich, Dambachthal 1.

Das Einzelne künstlerische Zahne und meine
Methode ist vollständig neu erlos.

Wiesbaden, im Januar 1889.

p. p.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern
für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf
aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zahne u.

unverändert wie seit 6 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße,
neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“.

befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 11986

Beschaffungen mit Erfolg.

Hemden-Madapolam

in vorzüglichen Qualitäten 40 und 45 Pf. per Meter.

12016 Michael Baer, Markt.

Seltene Gelegenheit.

Durch anderweitiges Vermiethen und Aufgabe meines Ladens
bin ich genötigt, einen Ausverkauf in allen meinen Kunst-
gegenständen, Ölgemälden, Münzen, Porzellan,
antiken Möbeln u. s. w. zu halten.

12885 F. A. Gerhardt Wwe.,
Kirchgasse 34.

Schlafdivan, noch guterhalten, für 35 M., Wasch-
kommode 17 M., 1 Wanduhr,
1 Nähmaschine zu jedem annehmb. Preis zu verl. Louisenstr. 41.

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel,
sowie städtische Pfandscheine werden unter strengster Ver-
schwiegenheit zu guten Preisen verkauft.

9383 Joseph Birnzwieg, Saalgasse 16.

Grosse Gewinne ohne Risico.

Francs 600,000 und 300,000

finden abwechselnd die Haupttreffer bei den alle zwei Monate — jährlich sechs Mal — stattfindenden

Ziehungen der Türkischen Francs 400-Eisenbahn-Staatsloose. Jedes Los wird plauschig mit mindestens

Francs 400 gezogen, — also keine Nieten. Auszahlung der Gewinne in Frankfurt a. M. mit 58 %.

Nächste Ziehung 1. Februar.

Mit deutschem Stempel versehene Lose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind und stets ihren Werth behalten, offeriere ich à M. 48.— pro Stück gegen Baar oder Nachnahme. Liste nach der Ziehung.

Frankfurt am Main.

15

(M.-No. 4668.)

Gustav Cassel,

Frankfurter Effecten- und Wechselstube.

Die besten Gesichtspuder

sind

Leichner's Fett puder

und

Leichner's Hermelin puder.

Sie sind die Einzigsten, welche die Haut wie bekannt bis in's Alter weich und geschmeidig erhalten und ihr einen zarten, rosigen, jugendfrischen Ton geben. Zu haben in der Fabrik Berlin, Schützenstrasse 31, und in allen Parfümerien, in verschlossenen Dosen, auf deren Boden Firma und Schutzmarke eingeprägt ist. Man lasse sich nichts Anderes aufreden und verlange wie stets:

(Man.-No. 4409) 15

Leichner's Fett puder!

Letzte Kölner

Dombau-Lotterie.

Ziehung bestimmt 21.—23. Febr.

Hauptgeldgewinne

Mk. 75,000, 30,000, 15,000,

2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Kleinster Gewinn Mk. 60.

Original-Loose à Mk. 3.

D. Lewin, Berlin C.,

Spandauerbrücke 16. (à 20/1 B.) 61

Porto und Liste 30 Pfg.

Pferde- und Bügeldecken

2½ und 3½ Mark per Stück.

12034

Michael Baer, Markt.

Möbel.

25 Friedrichstraße 25

stehen zum Verkaufe ausgestellt: compl. franz. und deutsche Betten, Bettstellen, Matratzen, Spiegel- und Bücherschränke, 1- und 2thür. Kleiderschränke, Garnitur, Chaises-longues, div. Sopha's, Consolen, Kommoden, Schreib- und Nähtische, pol. lac. und weiße Tische, Büffets, Spiegel, Wien. Seessel, Verticows, Secretäre, pol. und lac. Waschkommoden und Nachttische, Küchenchränke, Stühle etc. und werden zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben.

25 Friedrichstraße 25.

Möbel.

198

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 10400

Eine guterhaltene, rothbraune Plüschgarnitur billig zu verk. Näh. Gustav-Adolphstraße 1, 2 Et.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), rußb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10508

Ein Herren-Pelz, mit Bisam gefüttert, sowie ein Winter-Überzieher billig zu verkaufen im Pelzgeschäft Kirchgasse 13. 12933



Schuhwaaren-Ausverkauf.



Alle von unsfern Eltern sel. noch herrührende Schuhwaaren sollen, um damit zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft werden. Besonders machen wir aufmerksam auf eine größere Partie feiner Damen-Zug- und Knopf-stiefel, ebenso Mädchen- und Kinder-Knopf-stiefel mit und ohne Lackblatt, welche wir unter Einlaufpreis ablassen, Knabenstulpstiefel in allen Größen von M. 3,50 an.

Geschw. Hollingshaus, Schuhlager,
11 Ellenbogengasse 11.

18018

Damen

Frankfurt am Main.

finden freundliche und discrete Aufnahme bei Frau Bartel, Hebammme, Tönigesgasse 10, III, 9596

Damen finden unter Discretion liebevolle Aufnahme bei Hebammme A. Heiter in Mainz, Holzstraße 7.

Ein ovaler Tisch, 1 eiserne Bettstelle und 1 Kinder-Biegewagen ist billig zu verk. Nerostraße 22, Sib. rechts. 13085

Unsere

Deutsche Schokolade,

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ -Pfund-Tafeln, das Pfund 1,80 Mk., die französischen und schweizer Marken bei gleichem Preise an Güte übertreffend, ist vorrätig in Wiesbaden bei Herren Konditoren W. Abler, H. Born, Brenner & Blum, G. A. Lehmann, Hof-Konditor, Ernst Römmert, bei Herren H. L. Kraatz, A. Schirg, Hof., u. H. J. Viehöver.

Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,
Berlin.

12959

Stadt Frankfurt.

Mittagstisch von 50 Pfg. an.

Jeden Morgen:

12066 Warmes Frühstück.

Austern-Stube.

Charcuterie Parisienne,

Taunusstrasse 19, nahe der Trinkhalle.

Im Anfertigen von Festessen

in und ausser dem Hause

halte mich bestens empfohlen.

12721 Carl Kilian, Koch.

Franz. Käse. — Sardinen.

Weinhandlung. — Flaschenbiere.

Chocolat F. Marquis

in Tafeln, sowie

Croquettes,	Langues dorées,
Pastilles,	Pains de café,
Pralines,	Non plus ultra,
Tablettes à la vanille,	Tablettes stomachiques,
Tablettes Moraves	

sind am billigsten zu haben bei

Brenner & Blum,

Hoflieferanten,

Wilhelmsstraße 42.

10261 Zwei große Erker-Schränke sehr billig zu ver-

taufen Taunusstraße 9. 12850

Eine Pariser große Fenster und Vorfenster billig zu verkaufen. Näh. Empf.

12932 13032

Ungarisches Tafelgeflügel.

Versandt in je 10 Pfd.-Postkoffer franco gegen Nachnahme:
Bonlarden, Enten, Gänse, Suppenhühner zu Mt. 6.—,
Butter Mt. 6,50, frisch geschlachtet, rein geputzt.

Frankl & Co., Werschetz (Ungarn).

Echte Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pf., sowie Mettwurst bei
5270 Carl Schramm, Friedrichstrasse 45.

Thüringer Wurst, beste Dual., Holländer, Schweizer,
Neuschäfer, Caprera- und Kräuter-Käse, Butter per
Pfd. 1 Mt., bei Mehrabnahme 95 Pf., Schmelzbutter 80 Pf.,
bei Mehrabnahme 75 Pf., Birnlatwerg per Pfd. 24 Pf.,
Rübenkraut per Pfd. 22 Pf., Limburger Käse per Pfd.
36 Pf., Eier per Stück 6 Pf., Häringe 5, 8 und 10 Pf. per
Stück empfiehlt

12778 H. Trog, vorm. v. Jan.,
Michelberg 22.

Salz-Bohnen.

12583 J. Schaab, Ecke der Markt- und
Grabenstrasse.

Ural- und Elb-Caviar

frisch eingetroffen bei
18098 P. Hendrich, Dambachthal 1.

Leberthran

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

12819 C. Brodt,

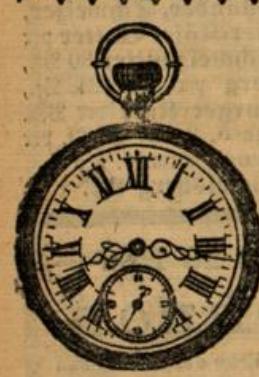
17a Albrechtstrasse 17a.

Reinetten per Centner 10 Mt., 10709
echt Bamberger Meerrettig
billigst. Früchte-Halle, Kirchhofsgasse 3.

Kartoffeln per Kumpf 36 und 28 Pfg., Futtergerste per
Pfund 9 Pfg. zu haben Dogheimerstraße 18, Höh. 13106

Seiden-Band
 in allen Farben, Qualitäten und Breiten
 empfiehlt billigst
Ernst Unverzagt, Modewaaren-Geschäft,
 10510 Webergasse 11.

Kirchgasse 49. **Hamburger Engros-Lager** Kirchgasse 49.
 Grosse Auswahl sämmtlicher
Ball- und Carneval-Artikel.
 Kirchgasse 49. **S. Blumenthal & C^{o.}** Kirchgasse 49.
 12744


 Wegen Bauveränderungen meines Geschäfts-Lokales
 verkaufe ich sämmtliche auf Lager habende
Pendules, Stand- und Wand-Uhren
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Louis Rommershausen, Uhrmacher,
 12974 25 Kirchgasse 25.

Wiesbadener Kranken- und Sterbe-Verein.
 Heute Mittwoch den 23. Jan. Abends 8½ Uhr:
Generalversammlung
 im Locale des Herrn Gastwirths **Mappes**, Häfnergasse 6.
 Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Er-
 gänzungswahl des Vorstandes; 3) verschiedene Vereins-Angelegen-
 heiten. Zu recht zahlreichem Besuch lädt ein
 216

Der Vorstand.

Georg Reinemer & C^{ie.}
 Auktionatoren und Taxatoren — Möbellager,
 25 Friedrichstraße 25. 198

Taxationen aller Art werden ausgeführt von 212
 Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Israelitische Cultus-Gemeinde.

Zufolge Verfügung des Königlichen Regierung-Präsidenten findet Sonntag den 27. d. M. Vormittags 10½ Uhr im Gemeindesaale die Neuwahl für die demnächst ausscheidenden Herren

Vorsteher **Simon Hess** und
 Vorstandsmitglieder **Leopold Marx** und **Albert Reisenberg**

statt, wozu unsere Gemeindemitglieder hierdurch eingeladen werden.
 Der Vorstand der israelitischen Cultus-Gemeinde:

223 **Simon Hess.**

Die neueste französische Façon
 eben angekommen. Ferner wird ein großer Posten ächt Brüsseler
 Corsets zum Einkaufspreis abgegeben bei
 12748 **Karl Krause**, Taunusstraße 10.

Zur Ball-Saison

empfiehlt

das Band-, Seidenwaaren- und Spitzen-Geschäft
von

J. Hirsch Söhne, Webergasse 3,

folgende ausserordentlich preiswürdige Artikel:

Satin Duchesse, Halbseide, weicher, feiner Stoff, der den besten ganzseidenen Stoffen hinsichtlich seines Lichteffects gleichkommt, per Meter Mk. 1.90.

Reinseidener Surah in allen Farben, per Meter Mk. 2.75.

Ball-Atlasse in allen Lichtfarben von 75 Pf. an.

Tarletanne, weiss, schöne Qualität, per Stück Mk. 4.50. Alle Lichtfarben vorrätig.

Tarletanne mit Silberstreifen per Meter 75 Pf.

Moiré-Schärpenbänder, 20 Ctm. breit, per Meter Mk. 2.25.

Glatte, farbige Balltülle, 1 $\frac{1}{2}$ Meter breit, per Meter Mk. 1.20.

Schwarze Spitzentülle von Mk. 2.75 an per Meter.

Crême Spitzenvolants, Rockhöhe, von Mk. 2.— per Meter an. **Tüllspitzen** von 15 Pf. an.

Schwarze und crême Spitzenvichus per Stück von Mk. 3.— an.

Peluche in allen Farben à Mk. 1.90 und Mk. 3.— per Meter.

Grosse Auswahl in **Gazes façonnés** für Kleider.

Ballblumen in grosser Auswahl, sowie fertige **Ball-Garnituren**.

Ballfächer von 60 Pf. an bis zu den feinsten Genres.

Sortie de bal von Mk. 7.— an per Stück.

Weisser Schwanenbesatz.

Farbiger Federbesatz. Crêpe de Chine.

Gold- und Silberspitzen.

Gold- und Silberbesatz in grosser Auswahl.

Satinets und Percals, letztere von 50 Pf.

an per Meter.

Nach beendeter Inventur

habe Folgendes unter Preis zurückgesetzt:

Schwarzseidene **Chantilly-Volant**, Rockhöhe von Mk. 2.80 anfangend.

Weisse und couleurte **Spitzen-Volant** und **Tülle** von Mk. 1.75 an.

Peluche in allen Farben zu Kleidern, gute Qualität, unter Preis.

Reste von schwarzen und couleurten, sowie weissen **Perlbesätzen**.

Ballblumen, Blumenfächer, Haarschleifen, Fichus, Balltücher enorm billig.

Crêpe de Chine, das Neueste zu Ball- und Gesellschafts-Toiletten.

Satin Merveilleux, sowie **Atlas** in allen Farben.

Mein anerkannt

 **grösstes Band-Lager**

ist mit allen neuen Farben wohlassortirt.

Schärpenband von Mk. 2.50 an, schwarz und couleurt.

Elegant garnirte Hüte enorm billig.

12712

Langgasse. D. Stein, Langgasse.

Lehrstr. 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 10317

Möbel aller Arten,

22 Michelsberg 22,

als: Vollständige, pol. und lac. **Betten**, polierte und lackierte **Schränke**, **Kommoden**, **Waschkommoden** mit und ohne Marmor, **Spiegel**, **Auszieh-** und lackierte **Tische**, **Stühle** u. s. w. billig zu verkaufen. **Gg. Reinemer.** 197

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz-** und **Polstermöbel**, **Betten** und **Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapetizer. 11084

Cello,

ächtes Lupot (Paris 1820) unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen in **Frankfurt a. M.**, alte **Nothofstraße 11**, 1. Etage.

Cassaschrank, zugleich Schreibpult, Stahlpanzer, Tresor Control-Patentverschluß, weggangshalber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12567

Nüßl. polierte **Kommode** billig zu verl. Kapellenstraße 1. 8185
Schlüssel und **Gabeln** aus Zinnstahl von 2 Mk. per Dz. an, vorzügliche **Messer** billigst Hellmundstraße 41, I. links.

Firmenschild billig zu verkaufen. **N. Schwalbacher-** straße 17, 1. Etage rechts. 12738

Kanarienvögel, seine Sänger, zu verkaufen Mauer- gasse 8, zwei Tr. hoch. 10826

Beamte, Kaufleute, Privatiers u. Lehrer

finden durch Liefernahme der Vertretung einer der vorzüglichsten Lebens-Versicherungs-Gesellschaften angemessenen Nebenverdienst. Offerten unter **U. 5024** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. (F. à. 158/1.) 62

Heirath Interlaken.

Welche nicht auf Vermögen restellende, gebildete junge Dame (Fräulein oder Witwe) von Stande würde sich gerne glücklich dahin verheirathen? Photographie erbeten. Adresse: "Nicht-anonym" postlagernd **Interlaken**. (M. 12 c.) 62

Immobilien, Capitalien etc.

Villen und herrschaftliche Besitzungen, Hotels, Gastwirtschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Liegenschaften jeder Art, Pachtungen, Beteiligungen &c. &c. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte **Immobilien-Geschäft** von **Jos. Imand.**
Bureau: Schützenhofstraße 1. 69

Zu verkaufen weggangshalber eine Villa I. Ranges an der Sonnenbergerstraße, nahe den Kuranlagen, zu billigem Preis. Näh. Exped. 12738

Ein schönes Landhaus,

noch neu, mit Garten &c., in schöner, gesunder Lage in einem der berühmtesten Weinorte (Nackenheim a. Rh. bei Nierstein) ist **preiswürdig zu verkaufen**. Dieses Anwesen war seit- her besessen von einem Weingutsbesitzer aus Frankfurt; auch kann man einige Morgen Weinberge, gute Lage, für einen annehmbaren Preis haben. Näh. bei **Philipp Recht**, Nackenheim a. Rh.

Acker am Rondell, circa 65 Auhen, als Lagerplatz sehr billig zu verpachten. Näh. Exped. 12998

Alder in der Nähe der Stadt zu verpachten. Näh. Exped. 13078

Wegen Sterbefall ist das altrenommire Bürsten- und Galanteriewaaren-Geschäft des Herrn Carl Feger sel., Langgasse 25, per sofort zu verkaufen und der Laden nebst Ladenzimmer zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.**

12863

Weizgerei v. 1. April zu v.m. Näh. Nöderstr. 3 b. Fr. Groll. 11605
28—30,000 Mk. à 4% per 1. April auf ein Landhaus auswärts (Tage 60,000 Mk.) von pünktlichem Zinszahler gesucht. Ges. Offerten unter **R. W. 88** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 12997

Auf einen Neubau werden **12,000 Mk.** auf 1. Stelle nach der Landesbank (1/4 der Tage) auf gleich ohne Zwischenhändler gesucht. Off. unter „**Capitalanlage**“ an die Exped. 13147
30,000 Mk. à 4% auf heutiges prima Object (Tage 75,000 Mk.) per April oder Juli gesucht. Ges. Offerten unter **U. V. 50** an die Exped. 12999

15,000 Mk. per 1. April auszuleihen. Näh. Exped. 11673
Hypotheken-Capitalien und Cessionen von Neukauf- geldern, sowie sonstigen Forderungen vermittelt

Heh. Heubel, Leberberg 4. 11483
30—40,000 Mk., **60—70,000 Mk.** auf 1. Hypothek,
9000 Mk., **12—15,000 Mk.**, **20—25,000 Mk.** auf Nachhypoth. auszuleihen d. **M. Linz**, Mauergasse 12.
10—20,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. 12979

Ch. Falke, kleine Burgstraße 7. 12979
Hyp.-Capital auf 4 p.c. auszul. d. **M. Linz**, Mauergasse 12.
Bank-Hypothek-Capital jeder Höhe für prima Objecte zu 4 und 4 1/4 % bis 70 % der Tage unter den denkbar günstigsten Bedingungen durch **Gustav Waleh**, Kranzplatz 4. 11261

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich Kochen kann und alle Hausharbeit versteht, sucht Stelle. Näh. in der Exped. d. Bl. 18074

Für ein junges Mädchen aus guter Familie, welches in aller Hausharbeit, sowie im Schneidern bewandert ist, wird baldigst passende Stellung gesucht. Näh. Exped. 18126

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen. Näh. Exped. 12304
Gesucht eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn Sonnenbergerstraße 40. Zu melden Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 4—5 Uhr.

Zu Ende dieses Monats ein kräftiges und fleißiges Mädchen für alle Arbeit gesucht Mühlgasse 7 im Laden. 12747

Ein starkes Mädchen sofort gesucht auf dem Markt im „Weisen Baum“ bei **Wilh. Müller**. 12782

Ein Mädchen, das die feinbürgerliche Küche versteht und alle Hausharbeit übernimmt, wird zum 1. oder 15. Februar gesucht Rheinstraße 57, II.

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird sofort gesucht Webergasse 4, Hinterhaus, Parterre. 18017

Ein Hansmädchen, welches nähen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 13092

- Ein Mädchen, das malen kann, gesucht Feldstraße 17. 12610
 Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, gesucht Mauergasse 14. 13097
 Ein brav, starkes Mädchen auf 1. Februar gesucht Steingasse 17. 13060
Kapellenstraße 45, Parterre, wird ein gewandtes Mädchen gesucht, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und etwas lochen kann. 18048
Ein reinliches Mädchen den Tag über gesucht. Näh. L. Burgstraße 10. 13045

Gesucht Grubweg 5

ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen für alle häuslichen Arbeiten. 13090

Ein brav, tüchtiges Mädchen für gleich gesucht Rheinstraße 43, Parterre.

Ein tüchtiges Zimmermädchen und ein Küchenmädchen gesucht. Näh. Langgasse 46. 13079

Ein älteres Mädchen oder Frau zum 1. Februar oder auch früher gesucht Webergasse 50, Mezgerladen. 13125

Ein Mädchen für Hausarbeit wird gesucht Neugasse 22. 13082

Ein junges, starkes Mädchen wird gesucht Taunusstraße 17, Parterre. 13095

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 37, 2 Stiegen. 13119

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht. Näheres Webergasse 37 im Laden. 13117

In einem kleinen Haushalt und bei Kinder ein reini. Mädchen vom Lande gesucht. Näheres bei Emil Lang, Schulgasse 9. 170

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Wilhelmstraße 42 im Cigarrenladen. 13117

Gesucht ein Hausmädchen kath. Confession für die Blindenanstalt. Nur solche die gute Zeugnisse haben, wollen sich baldigst melden. 12844

Ein jüngeres Kindermädchen sofort gesucht Nicolasstraße 16, II. 12844

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht im "Hotel Schützenhof". 12844

Ein erfahrener **Bautchniker** (auch verheirathet), mit besten Zeugnissen versehen, wird gegen gutes Gehalt dauernd gesucht. Offeren unter W. B. 69 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12745

Ein **Commis** mit guter Schrift zur Aushilfe auf ein Bureau zum sofortigen Eintritt gesucht. Offeren unter K. 309 befördert die Exped. d. Bl. 12844

Wir suchen zum Frühjahr für unsere Buchhandlung einen jungen Mann aus guter Familie unter günstigen Bedingungen als **Lehrling**.

Moritz & Müntzel (J. Moritz),
12986 32 Wilhelmstraße 32.

Einen Lehrling mit guter Schulbildung suchen per 1. April
Gebr. Wagemann. 12969

Lehrling - Gesucht!

Ein Sohn achtbarer Eltern mit den nötigen Vorkenntnissen wird per sofort oder Ostern für mein Bureau gesucht.

Ernst Roepke, Couvertsfabrik. 12963

Ein **Räuber-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 12925

Hansburische gesucht Adelheidstraße 41 im Laden.

Ein junger Bursche zu einem Pferd gesucht Moritzstr. 20. 13115

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht per 1. Februar eine Parterre-Wohnung in der Nähe des Marktes, enthaltend 3-4 Zimmer und Zubehör. Offeren unter D. Z. 109 an die Exped. erbeten.

Angebote:

Bleichstraße 1 eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 12634

Langgasse 40 sind 2 schöne helle Mansarden sof. zu verm. 13088

- Geisbergstrasse 26** sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 12295
 Langgasse 1, Ecke der Marktstraße, sind im 1. Stock 5 Zimmer nebst Küche, Keller zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 12760
- Taunusstraße I („Berliner Hof“)**

ist die **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 2 Salons, 9 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 12924

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Taunusstraße 32 sind 3 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 18, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

Parterre-Wohnung der in großem Garten gelegenen **Villa Idsteinerweg 3 (Geisberg)** wird in Folge Versezung des Herrn Mietlers frei. Großer Balkon, separater Eingang, 6 große, ventilirte Zimmer, Bade-Cabinet, große Küche, großer Speiseflamm, diverse Keller und Mansarden, sowie Kohlenaufzug, Gas-, Wasser- und electriche Schellenleitung. 5 bis 10 Minuten vom Kochbrunnen, Theater und Kurhaus entfernt. Frei, schön und gesund gelegen. Näheres daselbst Nachmittags von 2-4 Uhr. 11159

„Villa Liebenburg“, Sonnenb. Promenadenweg, wird zum 1. April die eleg., unmöbl. Bel.-Etage, 6-8 Zimmer, Küche zc., frei. Gesunde Lage, großer, schattiger Garten, Stellung auf Wunsch. Näh. daselbst oder bei Herrn Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 12283

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche zc., zu vermieten Platterstraße 11. 12849

Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Näh. Wörthstraße 22, Part. 12080

Ein gr. 1. Zimmer zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 5, I. 12281

Zimmer leer oder möblirt zu vermieten Adlerstraße 57, II rechts. 11374

Eine große Mansarde zu vermieten Taunusstraße 38. 12281

Zwei möblirte, ineinandergehende Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Römerberg 8. 12281

Möblirt zwei Zimmer, auch einzeln, Langgasse 6, II. 18124

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Februar zu vermieten Louisenstraße 48, 1 St. 12647

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 20, Stb., b. Klein. 10142

Möblirtes Zimmer, 1 Stiege hoch, sofort zu vermieten Michelberg 18. 12473

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Weissstraße 6, Part. rechts. 12779

Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2 St. I. 12857

Zu vermieten an ein oder zwei anständ. junge Leute ein

Zimmer mit Pension Häßnergasse 5, 2 St. 13181

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten

Helenenstraße 24, 2 Stiegen. 12994

Ein gr. möblirtes Zimmer zu verm. Langgasse 10, 1 St. 12994

Ein schön, möbl. Zimmer zu verm. N. II. Burgstraße 10. 13044

Zwei junge Leute finden schönes Logis Schachstraße 9 b, II. 12049

Eine gut möblirte Mansarde mit Pension ist billig zu vermieten

Louisenstraße 12, 2. Stock, Seitenbau links. 12517

Grosses Lokal, hell, gut heizbar, mit kleiner Wohnung als Werkstatt, Magazin zc. sofort billig zu ver-

mieten Weissstraße 18. Näh. Neubauerstraße 4.

Vereinslokal

mit Piano, für Gesangproben abzuhalten geeignet, ist noch einige Tage in der Woche zu besetzen.

Gast- und Badhaus „Zum goldenen Ross“.

W. Küpp. 12781

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Das Kohlen-Lager von H. Beysiegel, Kirch-

Gasse 30, ist auf 1. April zu verm. N. Häßnergasse 11. 11647

Stall für ein Pferd zu vermieten Mühlgasse 2. 12585

F E E.

Novelle von Doris Freiin von Spaettgen.

(5. Forts.)

Viertes Capitel.

Die nächsten Tage brachten viel Anregung und Leben für die Dombinski's. Wenngleich der Baron nicht bei ihnen logirte, so war er fast von früh bis spät ihr Gast. Man besuchte gemeinschaftlich die Gallerie und die Sehenswürdigkeiten, man fuhr zusammen spazieren, der Vetter begleitete die schöne Cousine Irma, welche eine sichere Reiterin war, auf längeren Touren in den großen Garten — kurz, der anfänglich nur für zwei bis drei Tage von ihm projectirte Besuch dehnte sich bereits über eine Woche aus, und nur zu gern leistete Albrecht Arnau der liebenswürdigen Einladung seiner Tante, noch länger zu weilen, Folge. Im Winter, meinte die Gräfin scherzend, sei es ohnehin trübselig auf dem Lande, und die Frau Mama würde sich, falls ihr Sohn gar zu lange ausbliebe, am Ende doch noch zu dem versprochenen Besuch in Dresden entschließen.

Der alte Graf schwunzelte oft recht vergnügt vor sich hin. Bahnte sich doch Alles so recht seinen Wünschen gemäß an. Oder er staunte auch, daß die manchmal etwas blasphemische und launenhafte Irma plötzlich, wie umgewandelt, sich von einer hinreizenden Liebenswürdigkeit zeigte. Glücklich lächelnd und strahlenden Auges begegnete sie dem Papa bereits zum Frühstück, und als er der schönen, verwöhnten Tochter einmal sanft die Hand streichelte und fragte: ob sie sich jetzt auch recht anfühle? da hatte sie, was bei ihr zu den Seltenheiten zählte, den Vater fast stürmisch umarmt und ihn nur stumm, aber bedeutungsvoll geflüstert. Graf Dombinski war nun orientirt. In Irma's bisher so kalt erscheinendes Herz wützte demnach endlich doch der gefährliche Funke hineingefallen, der aus Vernunft, Einsicht und Überlegung verzehrte. Schrankenlos gab sich das stolze, unnahbare Mädchen einer jäh auslodierenden Liebe für den Vetter hin und strahlte bereits im Vollbewußtsein des nahen, ihr unendlich düstenden Glücks.

War es nicht zweifellos, daß Albrecht Arnau dem Zauber Irma's erlag? Fühlte sie nicht vom ersten Tage an den verschleierten Blick, der ihr folgte, wenn sie, umrauscht von einer ausgewählten Toilette, an ihm vorüberstrahlte? Sah sie ihn denn nicht auch wie in Seligkeit versunken ihr gegenüber am Flügel lehnen, sobald sie mit Kunstfertigkeit und Bravour den allabendlich im Salon versammelten Gästen vorspielte? Hoch und ungestimmt klopfte dann das Herz des schönen Mädchens, und wie fad erschienen ihr alle bisherigen Triumphen gegen die Genugthuung, diesen Mann, welcher ihr stets als Ideal eines geistvollen, weltklugen, vornehmen Cavaliers dünktete, zu ihren Füßen zu sehen! Und dennoch, trotz feliger Hoffnungen und süßen Glücks, befürchtete Irma zuweilen eine unerklärliche Bangigkeit — ein ängstliches Zagen, als ob Alles nur ein Traum und nicht die reizvollste Wirklichkeit wäre. Ein Tag verstrich gleich dem anderen, in steiter Lust und im Vergnügen. Täglich glaubte sie Albrecht's Entzücken über ihre blendende Erscheinung, über den Geist ihrer Conversation wahrzunehmen; täglich hörte sie aus seinem Munde nur Lob und die feinsten Schmeicheleien. Aber kein wärmerer Ton, auch wenn sie Beide allein verkehrten, kam über seine Lippen. Was besagten Redensarten und Complimente bei einem so formgewandten Hofmann und Diplomaten? War denn überhaupt darauf zu bauen? Die schöne Irma kannte darin die Männer der großen Welt gar wohl. Ober barg sich hinter diesen lauten und stummen Huldigungen wirklich jene tiefgefühlte Neigung, welche einzige die Grundlage zu dauerndem ehelichen Glücke ist? Comtesse Dombinski vermochte das bis jetzt noch nicht zu ergründen und gedachte mit heimlicher Sorge, aber zugleich mit sehnlichstem Erwarten der Abschiedsstunde, indem sie mir Bestimmtheit hoffte, der Vetter würde ohne Aussprache oder Erklärung nicht von ihr scheiden.

An einem kalten, klaren Dezember-Morgen — der erste Frost hatte dem seit Wochen anhaltenden, sengenden Nebelwetter plötzlich ein Ende gemacht — trat Feodora von Werden unangemeldet in das Boudoir ihrer Cousine.

Das schöne Mädchen war noch nicht in Toilette, sondern lag in elegantem Religie-Anzuge auf der Chaise-longue am knisternden Kaminfeuer und las einen französischen Roman. Ein fast unwilliges Zucken der halb herabgesenkten Augenlider deutete an, daß diese Störung ihr unwillkommen sei.

"Irma, Du mußt ein gutes Wort für mich sprechen!" rief die jugendliche Besucherin in sichtlicher Erregung, während deren reizendes Gesicht förmlich glühte und die großen Augensterne in verrätherischem Nass schwammen. "Ich ärgere mich zu Tode!"

"Schon wieder einmal!" flang es spöttisch zurück. "Nur ein wahres Glück ist es, daß Bergleben Alterationen bei Dir im Handumdrehen sich mildern. Sonst könnte man wirklich für das junge Leben ernstlich besorgt sein, Kind!"

Comtesse Dombinski legte das Buch bei Seite und gähnte leicht.

"Ach, las doch jetzt das Scherzen, Irma! Heute bin ich bei Gott dazu nicht ausgelegt!" Die Stimme des jungen Mädchens vibrierte wirklich bei diesen Worten; sie näherte sich, wie hilfesuchend, dem Ruhebett und fasste der Cousine Hand. "Irma, ich bildete mir ein, daß Du mich ein wenig lieb hast — meine Partei nehmen würst!" bat sie leise.

"Mein Gott, was denn? Ist irgend etwas geschehen? Hat Mama Dir vielleicht wieder einmal eine wohl nicht ganz unverdiente Standrede gehalten?"

Sich aus ihrer apathischen Stellung etwas aufrichtend, sah sie dabei Feodora scharf prüfend in's Gesicht.

"Nein, nein, viel Schlimmeres!" flagte dieselbe in beinahe kindlichem Schmerze. "Ich soll — soll nach Löbenstein zurück — jetzt im Winter — in diese Einsamkeit. Die Tante findet, daß meine Erziehung noch nicht vollendet ist, und will eine finishing-governess annehmen — die mich begleitet. Irma, das ertrage ich nicht — jetzt nicht mehr!"

Die Comtesse war aufgestanden und schüttelte verständnislos den blonden Kopf.

"Unsinn! Das meint Mama nicht im Ernst. Sie ist leicht gereizt, und Du hast ihr sicher Veranlassung zur Unzufriedenheit gegeben — nicht wahr?"

"Die ganze Sache wäre kaum der Rede wert gewesen, wenn ich sie der Tante selbst hätte vorstellen und beichten können. So aber hörte sie dieselbe aus dem Munde von Frau Weise mit tausend boshaften Bemerkungen und Zusätzen. Natürlich gab es da ein Hallooh! Wie könnte ich auch vermuten, daß man solch' einen unschuldigen Spaz so bitter ernst auffassen würde!"

"Wenn Du mir den Zusammenhang nicht deutlich erklärst, so bin ich gänzlich außer Stande, Dein Vergehen zu beurtheilen, Fee!" sagte ungeduldig, jedoch noch immer lächelnd, die Comtesse.

Eine trostlose Verzweiflung in den Mienen, lehnte Feodora von Werden am Kopfende des Ruhebettes und kämpfte sichtlich mit einem Entschluß.

"Irma! Ich habe ja weiter nichts verbrochen, als — sie zögerte befangen — „als daß ich damals — am letzten Morgen vor des Onkels und meiner Abreise aus Löbenstein — im Anzuge einer Rose — beim Dejeuner serviren half!" kam es stockend über die rosigen Lippen.

"Feodora! Das hast Du gethan?" rief Comtesse Dombinski heftig, während eine dunkle Hornesröthe momentan ihre Stirn bezog. "Wie kamst Du auf solch' einen wahnstinnigen Gedanken? Das nenne ich den Scherz doch etwas zu weit treiben. Wo bleibt da Anstand, gute Erziehung und das weibliche Hartgefühl! Ich finde diesen neuen Streich — empörend!"

Mit großen Schritten eilte das schöne, blonde Mädchen jetzt durch das Zimmer.

"Irma!" flehte die Jüngere, nun ihren Thränen freien Lauf lassend.

(Forts. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 19.

Mittwoch den 23. Januar

1889.

Lokales und Provinzielles.

* **Excellenz Herr Staatsminister Dr. Friedenthal** traf hier ein und nahm im „Rhein-Hotel“ Wohnung, um Herrn Dr. Mezger zu consultiren.

* **Curhaus.** Heute Abend findet wieder Carnevals-Concert statt. Die Cur-Capelle wird dasselbe diesmal ausführen und durch ein ungemein humoristisches Programm die Besucher erheitern. Ein besonderes Entrée wird zwar nicht erhoben, indessen sind die Curhauslarten beim Eintritt ausnahmslos vorzuzeigen.

* **Der Wiesbadener Verein für volksverständliche Gesundheitspflege** erlässt Einladung zur ordentlichen Allgemein-Versammlung des Vereins auf heute Mittwoch den 23. Januar Abends 8 Uhr im kleinen Saale des „Hotel Schlosshof“. Der erste Jahresbericht des Vereins (1888) bezeichnet als das wichtigste Ereignis des vergangenen Jahres für den Ortsverein die am 18. November in Leipzig erfolgte Vereinigung „Deutscher Bund der Vereine für Gesundheitspflege und für arbeitlose Helfer“, der nunmehr etwa 18,000 Mitglieder zählt. Die Mitgliederzahl des Orts-Vereins ist in 1888 auf 240 geblieben. Die Einnahmen betrugen 597 M. 63 Pf., die Ausgaben 560 M. 37 Pf., bleibt Bestand am 31. December 1888 37 M. 26 Pf. Herr Rentner W. A. Securius ist aus dem Vereine ausgeschieden.

-a- **Die von der „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“** am Samstag in der „Kaiser-Halle“ gegebene humoristische Liedertafel erfreute sich der lebhaftesten Theilnahme seitens der Mitglieder und eingeladenen Gäste. Gegen 9 Uhr war der große Saal dicht besetzt. Der Vorstand hielt unter den Klängen des Narhalla-Marsches seinen Einzug und der Präsident, Herr Fr. Heidecker, begrüßte die Erstien mit einer recht humoristischen Ansprache. Zum Schlüsse wurde ein dreifaches „Gut Heil“ auf Kaiser Wilhelm ausgebracht. Aus den Vorträgen sind besonders hervorzuheben die „Gesangprobe des Gesangvereins“, das Couplet der Herren L. Becker und W. Warneck, die beiden Lieder des Herrn Berger, sowie die Pantomime „Der verchromte Liebhaber“ und „Der Dorfbarbier“. Die letzteren ernteten den reichsten Beifall. Zwischen den Vorträgen wurde abwechselnd gesungen und gemeinschaftliche Lieder erschallten. An der Polonaise nahmen nahezu 150 Personen Theil. Das wohlgegangene Fest hielt die Theilnehmer bis zum frühen Morgen zusammen.

* **Der Männergesang-Verein „Alte Union“** hielt am vergangenen Samstag Abend in dem Vereinsloale „Zum Landsberg“ (Hörnigsgasse) seine alljährliche Haupt-Versammlung ab. Dieselbe war äußerst zahlreich besucht. Der Präsident Herr Fr. Becker gedachte in warmen Worten der im vergangenen Jahre durch Tod abgegangenen Mitglieder und erstattete dann Bericht über das verflossene Vereinsjahr, ebenso der Kassier den Kassenbericht. Nach diesen beiden Referaten hat der Verein einen erfreulichen Aufschwung nach jeder Richtung genommen und steht er in den günstigsten Vermögensverhältnissen. Auch die Mitgliederzahl hat sich um mehr als 30 vermehrt. Bei der Neuwahl des Vorstandes berief die Versammlung den alten bewährten Vorstand bis auf ein freiwillig zurückgetretenes Mitglied wieder an die Spize der Vereinsgeschäfte.

* **„Amicitia“.** Unter diesem Namen gründete sich vor kurzem eine Gesellschaft, welche es sich zur Aufgabe gestellt hat, das gesellige Leben zu pflegen. Dieselbe hielt am Sonntag ihre erste Veranstaltung im „Hotel zum Hahn“ ab. Dieser Abend gestaltete sich zu einem sehr genußreichen. Der Vorsitzende, Herr E. Schmidt, begrüßte zunächst die geladenen Gäste mit einer fernigen Ansprache, in welcher er besonders hervorhob, daß das, was der Verein bezwecke, schon der Name (Amicitia = Freundschaft) befiege. Es folgten sodann Vorträge abwechselnd mit Sologesängen und Musikkücken. Sämtliche Nummern des Programms wurden mit rauschendem Beifall aufgenommen. Hauptfächlich hervorzuheben sind die Leistungen der Herren St. D. L. Sch. und E., welche es verstanden, die Lachmusikeln der Zuhörer in ausgesetzter Thätigkeit zu halten. Den Schlüß der Veranstaltung bildete natürlich ein Tanzchen, das die Anwesenden bis zum grauenden Morgen zusammenhielt. Wünschen wir dem jungen Verein, welcher es versteht, seine Gäste auf das Angenehmste zu unterhalten, Blüthen und Gedanken.

* **Die Eisbahn im Nerothal** kann auch bei gelindem Frost immer noch befahren werden. Durch tägliches Begießen ist die Bahn Morgens spiegelglatt.

* **Ein schenswertes Ereigniß der Kunstschlösserei** ist das an dem Neubau der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in der Mezzergasse seit einigen Tagen angebrachte Friesenbild. Dasselbe, nach einer Zeichnung des Herrn Architekten Lang ausgeführt und Interessenten zur Ansicht zu empfehlen, stellt seinem Verfertiger, Herrn Schlossermeister Carl Höhl hier, ein neues Zeugnis seiner Tüchtigkeit aus. Die Schrift-Ausstattung etc. durch Herrn Maler Sädtler ist eine filigrante und sorgfältige.

* **Concurs.** lieber das Vermögen des Hauptmanns a. D. Alexander v. Vogel, Inhaber der Firma A. v. Vogel & Co. zu Biebrich-Mosbach, ist das Concurs-Schrein eröffnet und Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas hier zum Concurs-Verwalter ernannt worden. Concurs-Forderungen sind bis zum 18. Februar d. Jrs. bei dem Gerichte anzumelden.

* **Kleine Notizen.** Am Sonntag Früh entstand in einem Hause an der Adelshaldstrasse, wahrscheinlich in Folge unvorsichtiger Handhabung eines Bündholzes, ein Zimmerbrand, welcher von den Bewohnern gelöscht wurde. — Gestern Nachmittag passierten unsere Stadt etwa 30 Wagen mit Fichtenreifig, das zur Decortirung der Kasernen in Biebrich, Castel und Mainz bestimmt ist.

* **Biebrich.** 21. Jan. Herr Oberstabsleutnant Magdeburg, ehemaliger Stabsoffizier des Infan.-Regts. No. 130, ein geborener Biebricher, ist zur Dienstleistung bei dem Chef der Landes-Gendarmerie commandirt worden. — In der Nähe der Villa Anita sprang gestern Abend gegen 9 Uhr eine unbekannte, etwa 45 Jahre alte, gut gekleidete Frauensperson in den Rhein. Der vorüber kommende Nachtwächter Mr. Basquit zog die Lebensmüde noch lebend aus dem Wasser, doch starb dieselbe nach etwa einer Stunde. Muthmaßlich war die Frau eine Witwe, da sie an ihrer Hand 2 Trauringe trug, wovon der eine C. T. 10. 10. 70 und der andere C. N. 10. 10. 70 gezeichnet war. Taschentuch und Leibwäsche waren C. N. 6. resp. C. N. 12 gezeichnet. Die Kleidung bestand aus einem schwarzen Tuchmantel, grün und schwarz carrierten Kleid, schwarzen Hut und 1 Paar Zu-stiefelchen.

+ **Biebrich.** 21. Jan. Der hiesige Männer-Gesangverein hielt gestern Abend in der Biebricher Halle sein zweites Winter-Concert ab. Der geräumige Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Die vom Verein, dessen Sangerzahl seit dem letzten Concert gewachsen ist, vorgebrachten Chöre waren ausnahmslos geeignete Compositionen. Es ist dies Streben des größtentheils aus Arbeitern bestehenden Vereins, den Concertbesuchern nur Gutes zu bieten, um so anerkannterwerthet, als heutzutage gar oft von Vereinen höchst triviale Gesänge, wie es zum großen Theil die Quodlibets, die humoristischen Quartette etc. sind, einem einfachen, schönen Liede vorgezogen werden. Sämtliche Chorlieder, darunter „Wanderers Nachtgebet“ von C. M. von Weber, Sängermarsch von Meissel, „Wie hab' ich sie geliebt“ von Möhring etc. wurden tonreich und mit guter Nuancirung zu Gehör gebracht; auch bezüglich der Text-Aussprache gibt sich der Verein alle Mühe. Ebenso gelangen die Solo-Gesänge, von Vereinsmitgliedern vorgetragen. Die Vorträge zweier hiesiger, von dem Vereine engagirter Zitherspieler boten eine angenehme Abwechslung in den Genüssen des Abends; sie wurden beifällig aufgenommen. Wohl die schwierigste Aufgabe der Veranstaltung war die Aufführung des Singspiels: „Alle fürchten sich“ oder „Die Hafen in der Hafenbaude“ von L. Angelb. Die Musik war vom Dirigenten des Vereins, Herrn Lehrer Christ, der Stimmlage der Darsteller entsprechend componirt resp. mit Benutzung von Volks- und Opernmelodien arrangirt. Nur durch großen und ausdauernden Fleiß konnte es dahin gebracht werden, daß das Stück gut gelang. Der Schlusschor (Jubelchor aus Preciosa) mußte wiederholt werden.

○ **Biebrich.** 22. Jan. Die Eisbahn auf dem Burgweiher ist herzogl. Schloßgarten ist noch in vorzüglichem Zustand, selbst wenn das Thermometer 3-4 Grad Wärme meldet. Von Wiesbadener Schulanstalten wird die nie überfüllte große und sichere Eisbahn gerne aufgesucht.

□ **Biebrich.** 22. Jan. Zur Feier des allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers finden in hiesiger Stadt an drei Orten Festessen statt. Im „Europäischen Hof“ speisen die Spitäler der Behörden, das Offizier-Corps, die Fortanten (Couver 4 M.), im „Grünen Wald“ die Beamten (2 M.) und in der „Biebricher Halle“ der Gesangverein „Eintracht“ und seine zahlreichen Freunde (1 M. 50 Pf.).

a. **Gittelville.** 21. Jan. Die gestrige Herrensitzung der „Sparbüchs“ verlief auf's Beste. Die Vorträge, sowie die gemeinhin gehörigen Lieder waren sehr humoristisch gehalten und von vielen lokalen Anspielungen durchwürzt. Die erste Sitzung ist recht schön verlaufen, was der Gesellschaft hoffentlich noch recht viele Theilnehmer zuführen wird.

s. **Gittelville.** 21. Jan. Seit dem Jahre 1868 besteht in unserer Stadt ein sogen. „Kräutens- und Sterbe-Verein“. Infolge Einführung der Orts-Krankenfasse hat dieser Verein zwar Männerlei eingebüßt, doch wirkt er noch recht regenreich, zumal für die Handwerker und Bürger, welche nicht der Orts-Krankenfasse angehören. Ende 1887 hatte der Verein ein Deficit von 146 M. Auch das Jahr 1888 schloß leider wieder mit einem Deficit, da die Einnahmen sich nur 545 M. 62 Pf. belaufen und die Ausgaben 706 M. 55 Pf. betragen. Die Ausgaben verteilen sich auf 237 M. 50 Pf. Unterhaltungsgelder, 336 M. 03 Pf. Apotheker Kosten, 120 M. Sterbereite. Der Rest sind Verwaltungskosten. Zur Deckung der beiden Fehlbeträge mußten 400 M. der Sparfassengelder herangezogen werden. Dadurch hat sich das Vereinsvermögen auf 959 M. vermindert. Die Krankengelder wurden für das kommende Jahr auf 50 Pf. pro Tag festgesetzt, die Sterbereite auf 24 M. Zur Erhöhung der letzteren soll von jetzt ab bei jedem einzelnen Sterbefalle ein besonderer Beitrag von 20 Pf. erhoben werden, jodoch sich die Sterbereite gegenwärtig auf 40 M. 80 Pf. stellen würde. — Die Bürgermeister-Wahl dahier ist nunmehr auf den 31. Januar festgesetzt worden.

× **Vom Lande.** 21. Jan. Nach einer ministeriellen Verfügung, welche in diesen Tagen von Königl. Regierung zu Wiesbaden veröffentlicht wurde, ist seit 1. October v. J. zu den seitherigen Stufen der Alterszulagen für Lehrer und Lehrerinnen auf dem Lande noch eine dritte Stufe hinzuge-

gefügt worden, so daß sich jetzt folgende Normierung ergibt: vom 12. Dienstjahr 100 M., vom 22. Dienstjahr 200 M., vom 32. Dienstjahr 300 M. für Lehrer. Die Alterszulagen für Lehrerinnen betragen in gleichen Zeiträumen 70 M., resp. 140 und 210 M. Endlich ist also ein bescheidener Wunsch der Lehrerschaft in Erfüllung gegangen!

Wehen. 21. Jan. Das gestern Abend vom „Kriegerverein“ zu Bleidenstadt dahier im Saale „Zur Krone“ abgehaltene Concert war nicht sehr zahlreich besucht. Es wurden einige Gedichte vorgetragen und zwei theatralische Stücke aufgeführt. Letztere waren scheinbar mangelhaft studiert, da mehrere Störungen vorkamen. Außerdem wurden vom Chor noch einige Lieder vorgetragen, welche mit leicht reichlichen Beifall erneutet; dergleichen auch ein Quartett und ein Duett. Letzteres mußte wiederholt werden.

Hahn. 21. Jan. Die hiesige Gegend wurde Ende der vorigen Woche von zwei noch sehr jugendlichen Schülern besucht, welche angeblich für einen durch Feuer und Vogel heimgesuchten Ort am Rheine mit Gaben sammelten. Einer derselben wurde auf Veranlassung des Bürgermeisters dahier verhaftet und in's Amtsgerichts-Gefängnis nach Wachen eingeliefert. Der Zweite flüchtete, kam jedoch nur bis Schwabach, wo auch seine Verhaftung erfolgte. — Dahier sind die Grundarbeiten auf der Bahnbaustraße so weit beendigt und ist die Maschine bereits auf der anderen Seite der „Eisernen Hand“ in Thätigkeit.

Weilburg. 21. Jan. Der Commandeur der hiesigen Unteroffizier-Vorschule, Herr Major Freiherr v. Gall, ist in gleicher Eigenschaft in das 3. Oberhessische Infanterie-Regiment No. 62 versetzt und der Hauptmann im Garde-Jäger-Regiment v. Berzen zum Commandeur der hiesigen Unteroffizier-Vorschule ernannt. (W. T.)

Frankfurt. 21. Jan. Die Schuleute eines Reiters in der Altstadt haben nach einer uns zugehenden Mittheilung in der v. vorigen Woche auf ein von ihnen gemeinsam gespieltes Los der preußischen Staats-Lotterie 30.000 Mark gewonnen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Hans von Bülow,** der am Freitag im Turhaus ein Concert gibt, hat jüngst seiner Abneigung vor Titulaturen durch eine originelle Bemerkung Lust gemacht. Es war nach einem der letzten philharmonischen Concerte in Berlin, als eine Dame ihn mit den Worten „Herr Professor“ anrede. Bülow zuckte leicht zusammen, schwieg aber aus Höflichkeit. Als ihn die Dame jedoch mit dem Titel Professor zum dritten Male geföhnt hatte, brach er in die Bemerkung aus: „Wenn Sie mich durchaus beleidigen wollen, Madame, so nennen Sie mich Hofsianist.“

* **Unser Landsmann,** Herr Concertmeister Fritz Geib, hat seine Stellung in Homburg gekündigt und ein Engagement als Lehrer an einem Londoner Musik-Institut angenommen.

* **Die Commission der Schott-Braunrath-Stiftung** in Mainz hat in ihrer jüngsten Commissionsitzung dem früheren Theater-Director K. Preumann auch für die kommende Saison die Stelle eines Dirigenten der Sommer-Concerte der städtischen Capelle übertragen.

* **Graf Hochberg,** dem General-Intendant der Berliner Hofbühne, ist vom Kaiser der Röthe Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen worden.

* **Aus Gotha** wird dem „Berl. Börsen-Courier“ geschrieben: Der ersten Aufführung des Lustspiels „Die beiden Leonoren“ im herzoglichen Hoftheater wohnte als Gast des Herzogs der Verfasser, Herr Paul Lindau, in der Loge bei. Der Erfolg des Stücks, in welchem Herr Kadelburg vom „Deutschen Theater“ den Hermann Wieberg als Gast spielte und an dem sämtliche Darsteller ihren vollen Anteil haben, war ein durchschlagender. Die Vertreter der Hauptrollen, denen auch auf offener Scene des Deutschen Theaters Beifall gespendet wurde, mischten nach jedem Aktchlusse stürmischem Hervorrufe Folge leisten und auch der Verfasser wurde nach dem dritten Acte vor die Rampe gerufen. Neben Herrn Kadelburg leisteten Treffliches Herr Weiß als Rittergutsbesitzer Wieberg, Fräulein Winkler als Lorch, Frau Naupp als Leonore, Herr Gerbeck als Dr. Brosius und Herr Herbert als Justizrat Kaiser.

* **Der Rücktritt Possart** aus dem Directorium des Berliner Lessing-Theaters ist nunmehr eine beschloßene Sache. Meinungsverschiedenheiten, die ja immer so nahe liegen, wenn sich ein Misserfolg einstellt — haben Herrn Possart, der mit dem Wirkirector Blumenthal von Anfang an nicht eines Sinnes war — bestimmt, das Lessing-Theater seinem Schicksal zu überlassen und sich zurückzuziehen. Über die weiteren Ereignisse an diesem Theater kursiren verschiedene Gerüchte, die aber gegenwärtig noch keine feste Gestalt angenommen haben. Herr Possart wird zunächst den Staub von den Schuhlen schütteln und außerhalb Berlins — eine Gastspielreihe nach Holland ist perfect geworden — die künstlerischen und materiellen Erfolge zu erreichen suchen, die ihm am Lessing-Theater nicht blühen sollten.

* **Gehrmann Dr. Jordan,** der Director der Berliner National-Gallerie, hat bei seiner jüngsten Anwesenheit in Hanau von Herrn Professor Cornelius dessen Gemälde „Christus“ für die National-Gallerie erworben.

* **Das X. schlesische Musikfest,** welches am 2., 3. und 4. Juni d. J. in Görlitz unter Leitung des Grafen Hochberg und des Capellmeisters Deppe abgehalten wird, darf nach der vom Hofmarschall dorthin gelangten Mittheilung nunmehr der Anwesenheit Kaiser Wilhelms, auf dessen speziellen Wunsch Wagner's „Rheingold“ zur Aufführung gelangt, gewiß sein. Die Beteiligung seitens der schlesischen Gesangvereine ist eine ganz außerordentlich rege. Die Zahl der mitwirkenden Personen wird viele Hundert betragen.

* **Über die Aufnahme von Weber's halbstündig nachgelassener Oper „Die 3 Pinto's“,** vollendet von Capellmeister Mahler an der Wiener Hofoper, schreibt man dem „Berl. Tagbl.“: Die Berehrung für G. M. v. Weber hat unzweifelhaft einen beträchtlichen Anteil an der freundlichen Aufnahme, welche den „Drei Pinto's“ anderwärts und im Großen und Ganzen auch in Wien bereitet wurde. Obgleich die Mehrzahl der Nummern echt Webersches Gepräge tragen und einige überaus schön, die humoristischen ungemein anregend und fesselnd genannt werden müssen, erscheint es doch in hohem Grade fraglich, ob die Oper in ihrer derzeitigen Gestalt sich lange auf dem Repertoire des Wiener Hofopernhause erhalten wird. Will man gerecht sein, so kann man lediglich von einem Achtingserfolg sprechen, den das Werk errungen. Der erste erregte wohl bedeckendes Interesse, der zweite jedoch fiel ganz ab, und der dritte befriedigte nur theilweise. Nichtsdestoweniger gab es Beifall in Hülle und Fülle, derselbe galt indeß vorwiegend den Darstellern.

* **Der Erbauer des Burgtheaters,** Baron Hasenauer in Wien, erhielt von den hervorragendsten Künstlern und Kunstmätern eine mit zahlreichen Unterschriften bedeckte Adress, worin ihm angehört der zahlreichen Angriffe Anerkennung ausgesprochen wird. Die Deputation führte der Erbauer des Parlaments, Baron Harten.

* **Über Millöcker's „Bettelstudent“ in Paris** schreibt man der „F. Z.“ von dort: Verglichen mit der lastjährigen unglücklichen Aufführung der „Jungfrau von Belleguise“ war die Aufführung des Student Pauvre, wie man den Bettelstudenten pauprément genannt hat, immerhin zu loben und Publikum und Presse zeigten, wenn auch keine Begeisterung, doch ein entschiedenes Wohlwollen. Der allbekannte langsame Walzer: „Ich ich hab“ — sie ja nur — auf die Schulter geküßt“ machte weniger Effekt, als zu erwarten gewesen, weil er von einem stimmlich wenig begabten Komiker intoniert wurde und die wahre wiegende Walzerbewegung sogar dem Orchester fremd war, das sich im Uebrigen recht wacker hielt. In die Ueberzeugung des ursprünglich aus Scribe's Guittarro, den Halévy ohne Erfolg in Musik gesetzt hat, entlehnten Textes haben vier Autoren hineingeprägt, Henniquin, Valabregue, Vilhen und Rums. Die Erstere haben eine Unmasse falscher Betonungen in den gesungenen Worten auf dem Gesessen, und die letzteren einige allzu aktuelle Pariser Ansprüche, die sich in dieser Umgebung sonderbar ausnehmen. Interessant ist, daß die Cenur den Ausruf: „Es lebe Polen!“ untersagt hat, weil sie fürchtete, das könnte an den bekannten historischen Zuruf Hoquet's an den Bären erinnern.

* **Ein Beispiel zarter Rücksicht auf Petersburger Empfindlichkeit** hat nicht die Cenur, sondern der französische Ministerroth, wie schon gemeldet, höchstselbst gegeben, indem er die Aufführung des Offizier Bleu am Gymnase-Theater in Paris verboten hat. Das Stück ist aus dem literarisch unbedeutenden Sensations-Roman von Arnecilaw Uns Allosse Impériale verfertigt, wo eine russische Großfürstin aus Stade gewaltsam entführt wird. Der ganze russische Hof wird in durchsichtigen Ansprüchen darin in Mitleidenschaft gezogen. Es scheint zum Vorans sicher, daß die Theaterfreunde mit der Unterdrückung des blauen Offiziers keinen unerschöpflichen Verlust erleiden.

Vom Büchertisch.

* **Musikalisches Wochenblatt.** Die erste Nummer dieses Jahres beginnt mit einem streng sachmännisch gehaltenen Artikel über musikalische Motive von H. Satler, bringt dann ferner eine recht glänzende Kritik über ein Trio von Hermann Swietler, sowie Portrait nebst kurzer Biographie des Componisten H. von Herzogenberg. Aus den Mittheilungen entnehmen wir unter Anderem, daß in dem neuesten Verzeichniß des Zweig-Vereins des Allgemeinen Richard-Wagner-Vereins auch Kamerun vertreten ist. In der folgenden Nummer wird das 25-jährige Jubiläum des gemischten Chors, Zürich, welcher bei dieser Gelegenheit am ersten Tage den „Elias“ aufführte, am zweiten aber ein historisches Concert gab, in welchem Werke von Palestrina bis auf Brahms zur Aufführung kamen, enthusiastisch beiprochen. Ebenso findet O. Dittrich's Versuch, die Fremdwörter aus der deutschen Musik zu verbannen, und sie durch entsprechende deutsche zu ersetzen, lobende Anerkennung. A. Jülliens neuestes Werk: H. Berlioz, „sein Leben und seine Werke“ bezeichnet J. von Santen-Krafft als eine hochkünstlerische und kritisch-wissenschaftliche That von großer Bedeutung in No. 3; auch erfreuen sich nach einer der Mittheilungen „Holdens Liebestod“, sowie die „Tannhäuser-Ouvertüre“ in dem Concerten des Argentin-Theaters zu Rom fortgesetzter, begeisternd voller Aufnahme seitens des Publikums. — Correspondenzen und Rundschau wie üblich.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** fuhr Montag Nachmittag allein bei dem Reichskanzler vor und beeindruckte denselben mit einem halbstündigen Besuch. Später um 5½ Uhr empfing er das Präsidium des Herrenhauses, darauf das Präsidium des Abgeordnetenhauses, welches hierauf auch von der Kaiserin empfangen wurde. Beide Präsidien wurden zur kaiserlichen Tafel geladen. Dem Vernehmen nach richtete der Kaiser beim Empfang der Präsidien gehuldvolle Worte an dieselben und unterhielt sich mit einzelnen Mitgliedern, ohne indeß das politische Gebiet zu berühren.

* **Dem Reichskanzler** gingen am 18. Januar, dem Gedächtnistage der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches, von verschiedenen Seiten patriotische Kundgebungen zu, darunter ein

Telegramm, worin die zur Feier jenes Tages im Kristallpalast versammelten Professoren und Studenten Leipzigs dem Mitbegründer der deutschen Einheit, dem treuen Deutschen in deutscher Treue ihre Grüße darbringen. Dem Reichskanzler ging ferner ein Telegramm aus München zu, worin denselben für Anordnungen zum Abschluß der Missionäre in Ostafrika der tiefempfundene Dank und Segenswunsch der deutschen Benedictus-Genossenschaft und ihres Superiors ausgesprochen wird.

* v. Friedberg. Nach der „Freisinnigen Zeitung“ verlautet in parlamentarischen Kreisen, es habe sich aus dem beschlagnahmten Briefwechsel zwischen Geßken und Ihnen v. Roggenbach ergeben, daß Minister v. Friedberg im Sommer 1885 an der Zusammenkunft auf dem Gute des Generals von Stosch zu Oestrich mit Geßken und Ihnen v. Roggenbach theilgenommen hat, bei welcher der Entwurf der Proclamation für den Fall der Thronbesteigung des Kronprinzen Friedrich Wilhelm besprochen wurde. Später aber sei v. Friedberg nicht mehr zugezogen worden, weil seine Vorschläge der Proclamation einen zu formalen und vieldeutigen Charakter gegeben haben würden.

* Graf Monts. Der „Reichs-Anzeiger“ widmet dem verstorbenen Graf Monts folgenden Nachruf:

Der commandirende Admiral, Graf Monts, ist am Samstag Abend seinen Leiden erlegen. Die kaiserliche Marine verliert in dem Dahingeschiedenen einen ihrer tüchtigsten Offiziere, Se. Majestät der Kaiser, bei Allerhöchstwelm dem derselben die Geschäfte des Chefs der Admiraliät versah, einen einsichtigen, pflichttreuen Berater.

(Einem Necrolog der „Kölner Zeit.“ entnehmen wir folgende Stellen:

Graf Alexander v. Monts de Marin, der Sohn des 1870 verstorbenen General-Steutnants, Commandanten von Polen, war am 9. August 1832 geboren und trat als 17jähriger Cadet in die preußische Marine ein. Mit zwei wichtigen Ereignissen derselben ist sein Name seitdem verknüpft gewesen. Während des dänischen Feldzugs 1864 war er als Capitain-Lieutenant Commandant des Abtschorens und nahm am 17. März mit dieser, sowie der Arcona und der Nympha, die unter dem Geschwader-Chef Capitän z. S. Jachmann trog der augenscheinlichen großen Überlegenheit des gegnerischen Geschwaders Küh zum Angriff vorgingen, rühmlichen Anteil am Seegeschütz bei Jasmund, bis das Schiff durch einen Schuß ein Boot verlor und nach Thisson zurückzugehen gespannt wurde. Es war der erste Kampf, den die junge aufstrebende preußische Marine einem Feinde lieferte, und der Ausgang war, wenn er auch für die Entscheidung des Krieges nicht in's Gewicht fiel, für unsere Marine überaus rühmlich. Um so trauriger war das zweite Ereignis, bei dem Graf Monts mitzuwirken hatte. Am 31. Mai 1878 erfolgte im englischen Kanal unweit Folkestone der Zusammenstoß des König Wilhelm mit dem Großen Kurfürsten. Das letztere Schiff sank und begrub mit sich mehr als die Hälfte der Besatzung in der Meerestiefe. Commandant des Schiffes war der Capitän z. S. Graf Monts; er hatte den Befehl selbst gefehlt und er behielt, nachdem er das letzte Kommando: „Alle Mann aus dem Schiff!“ gegeben, seinen Platz auf der Commandobrücke, bis das lenternde Schiff dem Wasserspiegel gleich lag, dann sprang auch er als der Letzte der Besatzung in die See und Dank seiner vorzüglichen Schwimmkunst konnte er sich nahezu eine Viertelstunde über Wasser halten, bis ihn ein Boot des König Wilhelm aufnahm. Aber auch dieses schlug um, und von neuem mußte er um sein Leben kämpfen; ein Seesoldat klammerte sich an ihn und drohte, bewußtlos wie er war, ihn mit sich in die Tiefe hinabzuziehen; aber er machte sich frei und konnte auch dem ertrinkenden Soldaten das Leben retten. Zweimal wurde ein Kriegsgericht berufen, vor dem er sich zu verantworten hatte, aber beide Male gelang es ihm, seine volle Unschuld am Untergang des Großen Kurfürsten darzuthun und beide Male verhinderte das Gericht seine Freiprechung.

* Hofprediger Stöcker. In seiner bekannten Flugschrift über die 10,000 Silberlinge des Herrn v. Bleichröder führt Herr Cremer das Verhalten des Hofpredigers gegen den Pastor Witte an, dem er, wie in einem früheren Prozesse, in den Herr Stöcker verwickelt war, festgestellt wurde, androhte, ihn in der öffentlichen Meinung herabzusezen, wenn derselbe wagen sollte, nicht die Kandidatur Stöcker's, sondern die des conservativen Fabrikanten Hoppe zu unterstützen. Herr Stöcker stellte das in Abrede, worauf Pastor Witte folgenden von Stöcker an ihn gerichteten Brief veröffentlicht:

Berlin, den 22. April 1885. „Lieber Herr Bruder! Vielleicht ist Ihnen während der letzten Wahlperiode ein Exemplar der Grüneberg'schen Enthüllungen vor die Augen gekommen, in denen auch Sie erwähnt werden. Die Sache ist folgende: Im Jahre 1876 oder 1877 kam eines Tages der verstorbenen Herr v. Wedell zu mir und forderte mich auf, ein von Ihnen befürwortetes Schreib um Verleihung des Titels eines Geh. Commerzienrats an den verstorbenen Cäsar Wohlheim mit zu unterschreiben, was ich natürlich ablehnte. Grüneberg erzählte mir, ich hätte ihn aufgefordert, in einer öffentlichen Sitzung bei den Wahlen von 1878 dies zu Ihrer Bekämpfung und zur Befreiung der Kandidatur Hoppe auszusprechen. Dies ist natürlich unwahr. Aber wohl ist es möglich, daß ich gefragt habe —

ich hielt ja damals Grüneberg für einen zuverlässigen Menschen — wenn Sie die Kandidatur Hoppe gegen mich ausspielen, sei ich in der Lage, Sie mit der Veröffentlichung der obigen Geschichte zu bekämpfen. Hebrigens müßte ich es damals nur aus dem Munde Grüneberg's, daß ich von Ihnen bekämpft und durch Hoppe besiegt werde sollte. Die Sache wird unter vielen anderen kleinen Kurzem zur Sprache kommen. Ich hoffe, daß Sie weiter kein Aufsehen machen wird. Bitte, schreiben Sie mir doch, wie in Ihrer Erinnerung die Wohlheim'sche Angelegenheit sich darstellt. Vielleicht läßt sich dadurch vermeiden, daß Sie als Zeuge eintreten werden. Herzlich grüßend Ihr Stöcker.“

Auf diesen Brief, welcher beweist, was Herr Stöcker ableugnet, erhält dieser folgende Antwort:

Berlin, 24. April 1885. Hochwürdiger Herr Hofprediger! Da, wie Ew. Hochwürden dies auch in Ihrem geehrten Schreiben vom 22. April bestätigen, die Möglichkeit vorliegt, daß ich in der Grüneberg'schen Angelegenheit als Zeuge vorgeladen werde, so erscheint es mir für mich absolut untauglich, mich vorher privat in der Sache zu äußern, und bitte ich, es mit um deswillen nicht als Unfreundlichkeit anzusehen zu wollen, wenn ich es zu meinem Bedauern ablehnen muß, Ihrem Wunsche zu entsprechen. Mit vorsätzlicher Hochachtung Ew. Hochwürden ganz ergebenster E. Witte, Pfarrer an der St. Golgatha-Kirche.“ Der Herr Hofprediger ließ nicht locker und verjüngte seinen Amtsbruder ein zweites Mal, nur noch viel dringender und deutlicher, zu einer Accommodation an das Stöcker'sche Erinnerungsvermögen zu veranlassen. Er schrieb ihm: Berlin, den 26. April 1885. „Lieber Herr Bruder! Ob Sie von Munkel und Sonorte gegen mich als Belastungssache vorgeladen worden, weiß ich nicht. Jedenfalls aber nur ich Sie in dem etwaigen Verhör als den einzigen Menschen, der in dieser Angelegenheit noch als Lebender Zeugnis ablegen kann, in Anspruch nehmen. Selbstverständlich muß es mir deßhalb von Werth sein, zu wissen, wie jene Angelegenheit sich in Ihrer Erinnerung darstellt. Aus welchem Grunde Ihnen eine desfällige Mithaltung unstatthaft erscheint, ist mir unvorstellbar. Ihnen, wie mir, muß es von der größten Wichtigkeit sein, daß unsere Angaben sich decken. — Ist es Ihnen willst, schriftlich ein Wort darüber zu äußern, so bin ich mit einer mündlichen Aussprache auch vollkommen einverstanden und bitte Sie, falls Sie dazu geneigt sind, mir eine Stunde zu bestimmen, in der ich mit Ihnen darüber rede kann. Brüderlich grüßend Ihr Stöcker.“

Auf diesen Brief erhält Herr Stöcker folgendes „Apage!“ zur Antwort:

Berlin, den 27. April 1885. Hochwürdiger Herr Hofprediger! Soeben empfange ich Ihr zweites geehrtes Schreiben in der leidigen Grüneberg'schen Angelegenheit und beeile mich, Ew. Hochwürden darauf ganz ergebenst zu erwiedern, daß mir bei einer etwaigen Vernehmung in dieser Sache unter den Generalzeugenfrage u. a. auch die Frage vorgelegt wird, ob ich mit jemandem über die Sache Rücksprache genommen, oder ob jemand den Versuch gemacht habe, auf mich einen Einfluß auszuüben. Ich glaube deßhalb auch in unserem beiderseitigen Interesse zu handeln, wenn ich jeden Privatverkehr in dieser Sache, sei es schriftlich, sei es mündlich, vor dem Termin ablehne, da ich sonst gezwungen seiu würde, um nicht die Wahrheit zu verleugnen, dieses Verkehrs zu erwähnen. Schon der Umstand, daß ich zwei Briefe in dieser Angelegenheit von Ihnen erhalten habe, zeigt mich eingemessen in Verlegenheit. Daher wiederhole ich meine Bitte, es mir nicht überdeut zu wollen, wenn ich jede private Neuherzung nochmals als unstatthaft bezeichne. Mit vorsätzlicher Hochachtung Ew. Hochwürden u. c.

Herr Pastor Witte bemerkte zu diesen Beiträgen zur Charakteristik des Herrn Stöcker, die er nothgedrungen veröffentlicht:

„Wenn ich so lange gehärgt habe, so wird meine jetzige Auslassung um so gründlicher sein.“

Das glauben wir auch, und das Consistorium, welchem Herr Stöcker die Sache selbst vorgetragen hat, wird gleichfalls kaum anderer Meinung sein. (F. J.)

* Civilliste. Dem B. T. zufolge sind in den Erörterungen über die Erhöhung der Civilliste seitens der Regierungsvertreter für die Unzulänglichkeit der Civilliste solche Beweismittel beigebracht worden, daß die Mehrforderung von etwa 3½ Millionen Mark unter dem Eindruck dieser Mittheilungen jedenfalls bewilligt werden wird; auch die Freisinnigen werden dafür stimmen. Die „Frei. Ztg.“ hingegen bemerkte, die Vorlage auf Erhöhung der Civilliste habe im Abgeordnetenhaus eine allseitige Annahme nicht zu erwarten, die obige Nachricht des „Berl. Tagbl.“ sei erfunden.

* Der diesjährige Ordensseggen ist ein überaus reicher; nicht weniger als 1508 falsche Zeichen königlicher Huld und Anerkennung sind zur Vertheilung gelangt, und zwar haben erhalten: den Roten Adler-Orden 1. Classe mit Eichenlaub 4, den Stern zum Roten Adler-Orden 2. Classe mit Eichenlaub 10, den Roten Adler-Orden 2. Classe mit Eichenlaub 46, den Roten Adler-Orden 3. Classe mit der Schleife 127, den Roten Adler-Orden 3. Classe 1, den Roten Adler-Orden 4. Classe 524, den Königlichen Kronen-Orden 1. Classe 9, den Stern zum Königlichen Kronen-Orden 2. Classe 1, den Königlichen Kronen-Orden 2. Classe mit dem Stern 1, den Königlichen Kronen-Orden 2. Classe 23, den Königlichen Kronen-Orden 3. Classe 83, den Königlichen Kronen-Orden 4. Classe 90, den Königlichen Haus-Orden von Hohenzollern: das Kreuz der Comthur 1, das Kreuz der Ritter 2, den Adler der Ritter 3, das Kreuz der Inhaber 17, den Adler der Inhaber 15, das allgemeine Ehrenzeichen 552 Personen. Selbstverständlich hat Militär und Marine wieder den Löwenanteil davongerissen, und unter dem gleichfalls sehr kurz vertretenen Beamtenthum steht die Justiz an der Spitze. Volkschultheiter sind

diesmal in größerer Anzahl mit dem Adler der Inhaber des Hohenzollernischen Haussordens bedacht worden, ohne daß deshalb das "Allgemeine Ehrenzeichen" unter den Lehrern verliehenen Dekorationen ganz fehlte; ihrer fünf sind noch, nach dem früheren Modus, mit diesem Ehrenzeichen geschmückt worden.

* Im Reichstag rieb am Montag bei der Fortsetzung der Staatsdebatte beim Nordostsee-Canal der Abg. Münch ab, die Erdarbeiten en masse auszubieten. Er kritisierte den Zwang, den man den Arbeitern bei der Verpflegung dort antue. Auch die Baracken sollten kein Zwangslager sein. Staatssekretär v. Bötticher erwiderte, nach Maßgabe der dortigen Verhältnisse sei im Interesse der Arbeiter ein gewisser Zwang geboten. Die Regierung sei sich hierbei ihrer Verantwortlichkeit bewußt. Die Arbeiter selbst hätten sich noch niemals beklagt. Auf eine Frage des Abg. Singer erklärte Staatsminister v. Bötticher, daß das ursprüngliche Verbot der Beschäftigung sozialdemokratischer Arbeiter bei dem Nord-Ostseecanal aufgehoben sei. Nach langer Debatte wurde der Entwurf des Reichsamts des Innern erledigt. Die Forderung für die Kavallerie-Caserne in Darmstadt wurde trotz dringender Bitte um Bewilligung seitens des Kriegsministers abgelehnt. Mittwoch folgen Arbeiterschutz-Anträge.

* Die Vorlage für Ostafrika wurde den Bundesräths-Ausschüssen für Handel und Verkehr, Justiz und Rechnungswesen überwiesen. Die Commission hielt noch keine Sitzung, da der Referent Krüger erkrankt ist. Für das Referat ist nunmehr der bayerische Bevollmächtigte Stengel in Aussicht genommen. Die Vorlage wird höchstens Donnerstag auf die Tagesordnung des Bundesräths gelangen, somit im Reichstage in dieser Woche nicht völlig mehr erledigt werden können.

* Lotteriespieler können ein Loos der königlich preußischen Glass-Lotterie, welches sie durch vier Classen einer Lotterie gespielt haben, auch wieder für die nächste Lotterie vom Gewinner verlangen. Eine Bestimmung der königlichen General-Lotterie-Direktion sagt darüber: "Einem Spieler, welcher ein von ihm bei dem betreffenden Gewinner zur ersten Classe entnommenes Loos durch alle vier Classen einer Lotterie gespielt hat, dasselbe in der nächstfolgenden Lotterie weiterspielen will und solches dem Gewinner bei Erneuerung seines Looses zur vierten Classe zu erkennen gibt, hat der Gewinner das betreffende Loos, insofern es seiner Collecte in der folgenden Lotterie verbleibt, bis zu zehn Tagen nach bestätigter Zahlung der vierten Classe zu reservieren. Vorstehende Bestimmung hat jedoch nur dem Eigentümer des Looses gegenüber Gültigkeit. Überläßt dagegen der Eigentümer das Loos an eine dritte Person, so ist der Gewinner nicht dazu verpflichtet, der dritten Person das betreffende Loos zu reservieren oder zu verabfolgen."

* Das Besteuerungsrecht der Aufenthaltsgemeinde beschränkt sich nach §. 8 des Freizüglichkeits-Gesetzes vom 1. November 1867 auf die "Neuanziehenden". Um die Steuerpflicht zu begründen, ist also die persönliche Anwesenheit des zu Besteuernden am Ort erforderlich, und diese kann durch einen selbst dauernden Aufenthalt seiner Familienangehörigen nicht erzielt werden. Die Vorchrift des §. 11 des Kommunalabgaben-Gesetzes vom 27. Juli 1855, welcher den Aufenthalt des zu Besteuernden dem seiner Familienangehörigen gleichstellt, findet nur auf den dort behandelten Fall der Doppelbesteuerung Anwendung. Sie kann dagegen nach Entscheidung des II. Senats des Oberverwaltungsgerichts vom 4. December 1888 nicht für die Feststellung der Steuerpflicht an sich Geltung beanspruchen, da das citirte Gesetz hierfür allgemeine Regeln aufzustellen überhaupt nicht beabsichtigt hat.

* Reichsgerichts-Entscheidungen. Da die Nichtübereinstimmung der gelieferten mit der bestellten Ware in Bezug auf die Menge, das Maß und die Qualität, demnach das Zuwiel oder das Zuwenig, in der Regel bereits aus der Faktura ersichtlich ist, so ergibt sich die Notwendigkeit der Beanstandung dieses Mangels aus dem Rechtsfalle, daß der Verkäufer die Faktura und seine etwaigen Erinnerungen hiergegen ohne Berzug mittheilen muß. Das Beleihen dieses allgemeinen Handelsgebrauches wurde vom Reichsgericht bestätigt. Denn eine solche Verpflichtung entspricht dem Bedürfnisse des Handelsverkehrs, die Geschäfte möglichst rasch abzuwickeln und festzustellen. Nimmt der Käufer die überendete Ware ohne Einwendungen gegen die Faktura an, so drückt er nach kaufmännischer Rechtsanschauung dadurch sein Einverständniß mit den gestellten Preisen — sofern nicht eben geringere vereinbart waren — sowie seine Anerkennung des fakturistischen Waarenpostens (Menge) aus. Schon aus der Notwendigkeit, die in der Faktura möglichen Irrthümer sofort aufzuläuren, sowie im Hinblick auf die gestiegerte Bedeutung des Prinzips von Treue und Glauben muß die unterlassene Fakturprüfung der tatsächlichen Genehmigung gleichgestellt werden. — Die in einer öffentlichen Versammlung von Personen, die sonst keinen Verein unter einander bilden, gewählte Commission, welche zur Ausführung der Versammlungsbeschlüsse zusammentritt und dauernd zusammen wirkt, ist nach einem Urteil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 2. November 1888 als "Verein" im Sinne des preußischen Vereinsgesetzes vom 11. März 1850 zu erachten. Tritt die Commission mit anderen politischen Vereinen zu gemeinsamen politischen Zwecken in Verbindung, so machen sich die leitenden Mitglieder dieser Commission und der mit diesen in Verbindung stehenden Vereine dadurch strafbar und es kann auf Auflösung dieser Commission und der Vereine erkannt werden.

* Kundschau im Reiche. Die Bestimmungen über Denaturierung von Branntwein sind noch nicht abgeschlossen, sondern werden noch in weiterem Umfang seitens des preußischen Finanzministeriums erlassen. Den Regierungen sind vor Kurzem neue Entschließungen in dieser Richtung mitgeteilt worden. — Über das Befinden der Gräfin Mangua, der Tochter des Fürsten Bismarck, liegen aus München beruhigende Nachrichten

vor. Der hinberufene Professor Dr. Schweninger hat schon die Rückreise nach Berlin angetreten. — Dieser Tage empfängt der Kaiser die Erzbischöfe von Köln und Bremen. — Die Angaben über eine geplante Neuordnung in der Einrichtung des Einjährigen-Freiwilligen-Dienstes werden offiziös als verfrüht und ungern erklärt; gesetzliche Bestimmungen seien aber vorbereitet. — Der Kaiser sagte zu dem am 2. April stattfindenden zweihundertjährigen Jubiläum des in Schwedt stehenden Brandenburger Dragoner-Regiments No. 2 seinen Besuch zu. — Er kam in der v. Puttkamer wurde in Berlin besonders zuvorkommend behandelt. Der Kaiser zog ihn am Samstag zur Frühstückstafel, Bismarck zum Diner, am Montag gab ihm die deutsch-conservative Fraction ein Feestmahl. Letztere gibt die Hoffnung auf seine Reaktivierung, mindestens seine Berufung in's Herrenhaus nicht auf. — Als Nachfolger Friedberg's im Justizministerium behält Oelschläger die meiste Aussicht. Daneben werden jetzt Unterstaatssekretär Nebe-Wünstadt und Landgerichts-Präsident v. Bardeleben genannt. — Nach Hamburger Meldungen geht Geffen für längere Zeit in eine Heilanstalt zu Konstanz; Darmleiden hätte seinen Zustand verschlimmert.

Ausland.

* Österreich-Ungarn. Prinz Alexander von Battenberg dinierte beim Kaiserpaare und reiste dann nach Darmstadt zurück. Der Botschafter Prinz Reuß kehrte aus Berlin zurück. Die "Montags-Revue" meldet, Prinz Reuß werde bald seinen Posten in Wien verlassen und sich, veranlaßt durch geschwächte Gesundheit, wahrscheinlich in's Privatleben zurückziehen. Der "Polit. Corr." zufolge ist jedoch in den diplomatischen Kreisen Wien von dem bevorstehenden Rücktritt des deutschen Botschafters oder von der Schwächung der Gesundheit desselben nicht das Geringsste bekannt. — Das österreichische Abgeordnetenhaus tritt am 30. Januar zusammen. Tagesordnung: Lagerhausgesetz.

Über den Wiener Besuch des vormaligen Fürsten von Bulgarien, des Prinzen Alexander von Battenberg, weiß die "Corresp. de l'Est" mitzuteilen, dasselbe sei ausschließlich durch Familien-Angelegenheiten veranlaßt worden. Der Prinz soll geäugt haben, er habe die frohe Hoffnung, in Würde sagen zu können, daß er nunmehr mit allen seinen Verwandten die herlichsten Beziehungen aufrechterhalte. Diese Neuerung erhält durch eine der genannten Correspondenz aus Paris zugehörige Mitteilung eine bemerkenswerthe Ergänzung. Man soll nämlich in dortigen politischen Kreisen versichern, daß zwischen dem Prinzen von Battenberg und dem Baron, Dank der Vermittelung der Baronin und der Herzogin von Cumberland, eine Verbindung zu Stande gekommen sei.

* Frankreich. Mehrere Wahlversammlungen von Boulangisten und Antiboulangisten fanden in Paris statt. Eine antiboulangistische Versammlung in Neuilly wurde durch den Zudrang der Boulangisten verhindert und mußte sich nach einem anderen Orte begeben. — Die boulangistische Presse deutet das Ergebnis der gestern gemeldeten Gemeindewahlen in Nimes, wo durch Zusammensehen der Intransigenten und Royalisten ihre gemeinsame Liste Gilly siegte, als ein günstiges Vorzeichen für Boulanger's Wahl in Paris. — Wie alljährlich wurde am Todestage Ludwig's XVI. eine Messe in der Madeleinekirche gelesen, etwa hundert Personen wohnten derselben bei. Es ereignete sich kein Zwischenfall. — Es bestätigt sich, daß der Herzog von Guise demnächst die Erlaubnis erhalten soll, nach Frankreich zurückzufahren.

Kammer. Bischof Freppel richtet eine Anfrage an den Marineminister wegen Übergabe der Oster-Insel an Chile und der Coots- und Tonga-Inseln an England. Diese Inseln seien, weil auf dem Wege zwischen Panama und Australien gelegen, von höchster Bedeutung für Frankreich. Der Marineminister trans antwortet, die Oster-Insel sei werthlos, weil sie keinen guten Hafen habe und die Coots-Inseln nie von Frankreich gehört; auf die Tonga-Inseln glaube Frankreich Rechte zu beanspruchen, aber wenn England die Rechte nicht anerkenne, so werde man über den geringfügigen Gegenstand keinen Streit anfangen; es sei ein außerordentliche Lebhaftreibung, zu behaupten, die Nationalrechte sei dabei eingezogen, es handle sich um einen Streit von Missionären um ihren Einfluß. (Beifall links.) Die Kammer legte die Beratung der 29 Artikel erläuterte Baron Reille Namens der Rechten, die Reform der dreijährigen Dienstzeit hätte auch mit dem alten Gesetz von 1872 durchgeführt werden können; man habe aber eine chimerische Gleichheit erstrebt, ohne sie verwirklichen zu können; das Gesetz sei militärisch ungünstig, schädige das Land geistig und sittlich, schwäche das Heer und erschwere die Lauf des Landes; die Rechte stimme nicht für dasselbe, weil sie keinen Sprung in's Unbekannte thun wolle. Kriegsminister Freycinet antwortete, das Gesetz sei kein politisches, sondern eine Notwendigkeit der Nationalverteidigung (Beifall links); das Gesetz von 1872 habe Frankreich eine gute Armee gegeben, aber es fehlte die Zahl; 2,000,000 Kämpfer seien ungenügend; Frankreich müsse 3,000,000 in's Feld stellen können; das neue Gesetz werde die dritte Million geben und außerdem dem bisher unangestiegen gebliebenen Theil der Ausbildung die notwendige Schule; die Kammer könne vertrauensvoll die Wirkungen des Gesetzes abwarten. Schließlich wurde das ganze Gesetz mit 369 gegen 169 Stimmen angenommen. — Das "XIX. Siecle"

deröffentlicht einen längeren Brief, worin enthüllt wird, daß das Geld für die boulangistische Kasse von der Spielbank in Monaco geliefert werde, und zwar sei der Prinz Roland Bonaparte, der bekanntlich eine zwischen verborne Tochter des Spielächters Blanc geheirathet hatte, der generöse Geldspender, hierzu bewogen durch den Bringen Jérôme-Napoléon. — Paster hat die ihm von der gemäßigten Zeitung "Le parti national" angebotene Partier Candidatur abgelehnt, da er der Politik fern bleiben wolle. — Die radicalen Blätter behaupten, Boulangier habe, als er im Nord gewählt wurde, dem dortigen Wahl-Comités verprochen, Vertreter des Nord bis zu den Neuwahlen zu bleiben.

* **Schweiz.** Der Bundesrat behandelte kleine Differenzen in Bereff des Handelsvertrags mit Italien. — Hauser hat die Leitung des Militär-Departements übernommen.

* **Italien.** Der "Tribuna" wird aus Alben über die Irrfahrten des "freien Kosaken" Aschinow folgendes gemeldet: Aschinow veranlaßte den Capitän der "Amphitrite", des Schiffes des Österreichischen Lloyd, welchem bekanntlich stets ein italienisches Kriegsschiff folgte, den Hafen Jeddah an der Küste Arabiens anzulaufen, von wo er am Herrn v. Giers telegraphirte, um sich über das Verfahren des italienischen Kriegsschiffes zu beklagen. Seitdem hat man Aschinow aus dem Gesicht verloren, glaubt jedoch, er habe sich nach der Bai von Tadjurra (französisch, am Golf von Alben) begeben. — Der Friedens-Congress in Neapel nahm einen ähnlichen Verlauf wie der in Mailand, nur daß das revolutionäre Element nicht so stark vertreten war. Auch hier trat eine franzosenfreundliche Tendenz und die Abneigung gegen den Dreibund hervor. Ein Redner bemerkte, ein Krieg gegen Frankreich würde in Europa die gefährliche Hegemonie Deutschlands befestigen und auch in Italien dem Feudalismus zum Siege verhelfen. Die angenommene Tagesordnung richtet sich nicht ausdrücklich gegen den Dreibund, und verlangt für das Volk das Recht, über Kriege und Bündnisse sein Votum abzugeben. — Gladstone's Besuch in Rom unterbleibt.

* **Spanien.** Der Maréchal Guisada, der am Samstag gestorben ist, hat eine große militärische Rolle gespielt. Er war 1818 in Santander geboren und zeichnete sich namentlich aus im Kriege gegen Marocco, dem er den Generalshut verdankte, sowie im Kriege gegen die Karlisten 1875 und 1876, wo er Oberbefehlshaber war und Don Carlos über die Grenze drängte. Im letzten conservativen Cabinet unter Alfonso XII. war er Kriegsminister. Am meisten aber zeichnete er sich dadurch aus, daß er einer der sehr wenigen spanischen Generäle war, die nie an einem Pro-nunciamento Theil genommen haben.

* **Tunis.** In diplomatischen Kreisen Mons spricht man von der Versetzung des seitherigen deutschen Consuls in Tunis, die angeblich durch Differenzen zwischen ihm und dem französischen Ministerresidenten Massicault veranlaßt sei.

* **Russland.** Die Kiewer Garnison ist kürzlich um vier Escadronen Uralcosaken verstärkt worden. Seit dem 3. December werden ununterbrochen Rekruten nach der Westgrenze transportiert; von den dort stehenden Regimentern ist jedes um vierzig Rekruten verstärkt worden, wogegen der Abgang kaum zwanzig beträgt. Das diesjährige Rekruten-Gentingent ist überhaupt bedeutender als die früheren. — Die "Nowoje Wremja" kündigt für den Sommer das Eintreffen mehrerer fremder Fürstlichkeiten in Russland an. Das dänische und das griechische Königs paar sollen bereits Anfang bzw. Ende Juli kommen. Der Fürst von Montenegro trifft gleichfalls im Sommer ein. Der Schah von Persien, welcher schon im Frühjahr anlangen und sodann eine Reise durch Europa machen wird, kehrt Anfang Juli nach Petersburg zurück. Bei der im Sommer stattfindenden Vermählung des Großfürsten Paul mit der Prinzessin Alexandra von Griechenland wird die Königin von England durch den Prinzen von Wales vertreten sein. Die Prinzessinnen Miliza und Anastasia von Montenegro sind bereits in Petersburg eingetroffen und im Schmolnaer Pensionate abgestiegen.

* **Serbien.** Der König stattete dem Führer der Liberalen, Jovan Ristic, und dem Führer der Radicalen, General Gruic, einen längeren Besuch ab, um einen Compromiß zwischen beiden Parteien zum Zwecke der Neubildung des Cabinets zu erzielen. Man bezweifelt indessen, daß der König Erfolg haben werde, da sämtliche radicalen Blätter energisch auf der Berufung eines rein radicalen Cabinets bestehen und die Absicht des Königs, ein Coalitions-Ministerium zu bilden, als Verfassungsbruch hinstellen. — Ein königlicher Uras beruft telegraphisch das Subcomité des Verfassungs-Ausschusses behufs Ausarbeitung des Wahl-Gesetzes ein. Letzteres wurde in Folge eines Compromisses zwischen

der Krone und den Parteien im Prinzip festgestellt, während die Ausarbeitung des Gesetzes im Einzelnen dem jetzt einberufenen Subcomité vorbehalten blieb. Selbstverständlich können vor der Erledigung des Wahl-Gesetzes die Wahlen zur kleinen Skupstina nicht stattfinden. Nach anderen Meldungen erfolgte die Einberufung nur, weil der König demselben ein Festdiner gibt.

* **Schweden.** Über ganz Schweden wurde am Montag der sechzigjährige Geburtstag des Königs gefeiert. Eine Deputation von Abgeordneten der Städte Schwedens und des Reichstags brachten ihm ihre Glückwünsche dar und verschiedene Städte veranstalteten allerhand Feierlichkeiten. Es sind aus diesem Anlaß Festzettel herausgegeben und eine "Volks"-Ausgabe des Gedichte des Königs veranstaltet worden.

* **Afrika.** Aus Sansibar wird gemeldet, daß die Usagara-Gesellschaft den Aufständischen ein Lösegeld für die drei gefangenen Missionäre angeboten hat, voraussichtlich ohne Erfolg. Ein großer Skavenmarkt ist in Bagamoyo eröffnet worden; eine ungeheure Menge Skaven befindet sich an der Küste. — Ein deutscher Schooner ist mit einer großen Ladung Waffen und Munition für ein deutsches Handelshaus in Sansibar angekommen.

* **Amerika.** Der betreffenden Commission des Repräsentantenhauses ist der Bericht über den Gesetzentwurf vorgelegt worden, in welchem beantragt ist, an der Einwanderung in das Gebiet der Vereinigten Staaten arme, unzurechnungsfähige, wegen Verbrechen bestraft Personen, ferner Anarchisten, Sozialisten und solche Personen zu verhindern, welche mit gewissen Krankheiten behaftet sind, endlich Arbeiter, welche keinen Vertrag über Beschäftigung besitzen, im Liebriegen allen Fremden eine Einwanderungssteuer von 5 Dollars aufzulegen. Diefelben müssen außerdem im Beute von Beurkundungen seitens der Vertreter der Vereinigten Staaten im Auslande sein. Der den Gesetzentwurf begleitende Bericht der Commission bemerkt, daß viele Arme, und selbst Verbrecher von ihren Behörden mit Mitteln zur Auswanderung versehen würden. — Der Senat stellte die Berathung über die Taxe vorläufig fort und genehmigte ein Amendment, welches bestimmt, daß eine Prämie von 1 Cent pro Pfund von in den Vereinigten Staaten aus Zuckerrohr bereiteten oder aus Zuckerrohr gewonnenem Zucker gezahlt

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 21. Jan. Derselbe war mit 367 Ochsen, 17 Bullen, 506 Kühen, Rindern und Stieren, 909 Kalbern, 213 Hämmeln und 892 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtwieght 62—64 Pf., 2. Dual. 56—58 Pf., Bullen 1. Dual. 40—42 Pf., 2. Dual. 37—39 Pf., Kühe, Rinder und Stiere 1. Dual. 50—53 Pf., 2. Dual. 42—46 Pf., Kalber 1. Dual. per ein Pfund Schlachtwieght 50—55 Pf., 2. Dual. 42—45 Pf., Hämmel 1. Dual. 54—56 Pf., 2. Dual. 40—44 Pf., Schweine 1. Dual. 53—54 Pf., 2. Dual. 51—52 Pf.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Ein junger Mann, welcher beim Königsberger Kürassier-Regiment stand, war Anfang December v. J. desertirt und trieb sich an der russischen Grenze herum. Als sein alter Vater davon hörte, daß sein Sohn dem Könige die Treue gebrochen, war er empört, erforderte den Aufenthalt des Flüchtlings und ließte denselben an das Regiment ab. — In Wien wurde dieser Lage ein übelm Rufe stehendes Mädchen Dorothea Krejci in ihrer Wohnung erdrostet aufgefunden. Der Mörder ist noch nicht ermittelt. Doch wurden zwei Personen als der That verdächtig festgenommen. Es liegt wohl ein Raubmord vor. — Aus Singapur wird gemeldet: Der Dampfer "Phia Welher" stieß mit einem anderen Schiff zusammen und sank; 42 Personen sind ertrunken. — "Figaro" erwähnt des Generalsecretärs einer großen Versicherungs-Gesellschaft mit Hinterlassung eines Deficits von fast einer Million Franken. — Die 23jährige Fürstin Agnes von Löwenstein ist Marc Twain geworden. — Der bekannte amerikanische Humorist Mark Twain hat eine Segmaschine erfunden, von der er sich einen großen Erfolg verspricht. Er hat mehrere Tausend Pfund Sterling auf die Versuche verwandt. — In Folge einer Erbsenkung stürzten vier Häuser in Casola bei Ravenna ein. Zehn Tote wurden bereits ausgegraben, 10 andere Personen werden noch vermisst. — Jacques Mener, der Erbdirektor der Mobiliar-Gesellschaft Chatelain et Comp. in Paris, welcher seit Wochen wegen Unterschlagung von circa sechs Millionen Francs verfolgt wird, wurde in La Hulpe bei Brüssel aufzündig gemacht und verhaftet. Seine Auslieferung an Frankreich steht bevor. — Die "Revue belique militaire" meldet, der größte Theil der Eisenkuppeln für Massbefestigungen sei an Gruson-Magdeburg vergeben, der Rest der Lieferung, die insgesamt 20 Millionen Francs beträgt, an drei französische und vier belgische Hüttenwerke.

* **Never die Macht des „Ordens“** plaudert das "B. T." gelegentlich des jüngsten Ordensfeierns sehr amüsant: Man komme nur, mit einem Orden geschmückt, kurz vor dem zweiten Glockenzeichen auf den Bahnhof, um in einen zur Abfahrt bereit stehenden, schon stark befestigten Zug einzusteigen! Das Mindeste, was der Schaffner beim Anblick des hervorragenden Antlitzes thun wird, ist, daß er ihm in höflichster Weise das wenigst bevölkerte Coups öffnet; sollte noch ein ganz leeres vor-

handen sein, so wäre es eine schändliche Vermeidung, daran zu zweifeln, daß es dem Bruder mit dem Ordensband sofort zur Verfolgung gestellt wird. Man begebt sich auf Straßen und Plätzen nur dahin, wo „was los“ ist und der Schausmann mit feierlichem Ernst die große Menschenmenge zurückhält und nur einzelnen besonders bevorzugten Standesherren Durchlaß gewährt. Du könntest in der wissenschaftlichen Welt als das größte Licht gelten, Du könntest der ganzen Menschheit durch die heilhaftesten Lehren, durch die wichtigsten Erfindungen die unbeschreibbarsten Dienste geleistet haben, Du würdest dennoch zurückbleiben müssen in der leise murkenden Menge; es sei denn, daß von Deiner linken Brustseite der Glanz eines buntfiedigen Völkchens in das wachende Auge des Geistes strahlt, dann steht Dir der Weg offen. Denn es würde sich für ein dienstverdienstvolles Volksgemüth nicht gespielen, den Mann mitzuhant zu behandeln, deßen augenscheinlich unsterbliche Verdienste von berufenster Seite so sichtbar anerkannt worden sind.

* Eine interessante hypnotische Vorstellung, die manches Neue bot, gab Prof. Mendel in Berlin jüngst seinen studentischen Zuhörern. Nachdem mit mehreren jungen Mädchen experimentiert worden war, führte der Herr Professor einen etwa 25 Jahre alten Mann vor, der über Schwäche in den Beinen klage, so daß er nur „humpelnd“ gehen konnte. Aus mehreren anderen Krankheitserscheinungen ergab sich alsbald, daß der Mann eines von den Opfern der männlichen Syphilis war. So gelang denn die Hypnotisierung bei ihm in überraschender Weise. Auf Befehl, die Augen zu schließen, schloß er sofort ein und verharnte auch im festen Schlaf, nachdem er die Augen auf Geheiß geöffnet hatte. Sein Gang leicht und gleichmäßig wie der eines Gesunden, er konnte ohne Mühe auf einen Stuhl steigen u. a. Aber noch mehr! Der Mann ist ein so starker Stotterer, daß er nicht zwei Worte hintereinander sprechen kann, ohne angustothen; in der Hypnoze jagte er sieben eine Strophe des Uhland'schen Gedichts „Des Sängers Fluch“ her. Auf die Suggestion, daß neben ihm eine Orgel spiele, gab er an, den Choral „Love den Herrn“ zu hören. Geradezu frappant war der folgende Versuch. Man hielt dem Mann fünf deutliche Reichspostkarten mit den unbeschriebenen Rückseiten vor die Augen und jugendete ihm, daß auf einer der selben ein „A“ der Anfangsbuchstabe seines Namens, stände. Diese Karte kennzeichnete man auf der anderen Seite durch einen Strich. Man stellte nun die Karten durcheinander, hielt sie dem Patienten wieder mit den Rückseiten vor, und er fand zum Erstaunen aller Anwesenden die gekennzeichnete Karte heraus. Eine Erläuterung für diese wunderbare übernatürliche Schärfe vermochte Professor Mendel nicht zu geben. Man muß annehmen, daß das Auge des Hypnotisierten so geschärft ist, daß es da Kennzeichen entdeckt, wo das normale Auge nichts sieht.

* Über das große Los lesen wir in der „Magdeburg.“: Die von Berliner Blättern gebrachte Nachricht, daß drei Viertel des großen Loses nach Breslau gefallen sind, bestätigt sich nicht; ein Viertel hat vielmehr der protestantische Pfarrer Hartmann in Heddernheim bei Frankfurt a. M. gewonnen, während nach den Mittheilungen eines Berliner Abendblattes der Gewinner eines zweiten der Postsekretär Lüding in Witten ist. Das dritte Viertel ist bekanntlich in die Collecte eines Berliner Buchhändlers gefallen.

* Ein geplagter Ehemann in Posen — so schreibt man der „T. R.“ — entließ aus Verzweiflung seiner schlechteren Hälften und suchte sein weiteres Horizontum in der Fremde. Er ließ sich endlich in Hannover nieder; aber es dauerte nicht lange, so erfuhr seine böse Sieben den Aufenthaltsort des Flüchtlings und kündigte ihm in einem gehässigsten Briefe an, daß sie ihm nachkreisen werde. Zitternd vor dieser Drohung sandte er folgenden Brief zurück: „Du schreibst mir, Du willst kommen nach Hannover. Aber was kann Dir's helfen? Kommst Du nach Hannover, geh' ich nach Braunschweig, kommst Du nach Braunschweig, geh' ich nach Berlin; kommst Du nach Berlin, geh' ich an's Ende der Welt; kommst Du an's Ende der Welt, geh' ich nach Polen — darum, was willst Du verlassen Polen? Bleib' lieber gleich in Posen!“ — Der unerbittlichen Logik dieser Schlusfolgerung beugte sich die Frau, und der arme Ehemann blieb von weiteren Heimjuchungen seines Hausdrachens verschont.

* Nach den berühmtesten Mustern hat General Boulanger da's Metier des Bräutendienstes studirt; er verspricht allen Jungfrauen, was sie nur wollen, er steht allen Kindern, für die er gebeten wird, zu Gevatter, und bietet Himmel und Hölle auf, um möglichst viele Stimmen zu erziehen. So erhielt, wie der „Tempo“ erzählt, einer der ersten Restauratoren von Paris dieser Tage die Einladung, sich um 7 Uhr Abends im Hotel des Generals Rue Dumont-d'Urville, einzufinden. Der Mann glaubte nicht anders, als es handele sich um irgend ein glänzendes Bankett, und ringelte pünktlich an der Wohnung Boulanger's, obwohl die Stunde ihm keineswegs bequem war; aber was ihm man nicht für ein gutes Geschäft, das außer Geld noch eine riesige Reklame einträgt? Die hohen Erwartungen des Gastwirths sachten jedoch ein wenig, als er in einem kleinen Salon außer einigen bekannten Persönlichkeiten der Boulevards und Nacht-Restaurants auch noch zwei seiner vornehmsten Berufsgenossen fand. Er hatte sich im Geist schon auf ein Menu und die entsprechenden Preise vorbereitet, sagte sich jetzt aber, er werde einige Zugeständnisse machen müssen, wenn er die Bestellung seinem Hause zuwenden wolle. Seiner Eigenliebethat es wohl, daß er zuerst gerufen wurde, und wie wurde ihm erst, als der General ihn in liebenswürdigster Weise empfing, seine beiden Hände ergriff und nach englischem Usus herzig schüttelte! Er nahm sich vor, seine Preise noch etwas niedriger zu setzen. Aber der General hatte nichts zu bestellen. Er fing an, in eilenden, beredten Worten die Bedeutung seiner Kandidatur zu schildern und es dem Restaurator als eine patriotische Pflicht an's Herz zu legen, bei seinem Dienstpersonal bei seinen Kunden, unter den Geschäftsmännern der Nachbarschaft für ihn, den Gründer einer neuen Republik, Propaganda zu machen. Verdutzt hämmerte der Gast eine Zusage und wurde huldvoll entlassen. Seine

beiden Konurrenten im Vorraum sahen ihn neugierig an, als wollten sie ihm vom Gesicht ablesen, was er mit dem General verhandelt hatte, er aber lächelte nur und dachte: „Das werden Ihr schon noch erfahren!“

* Laut telegraphischen Mitteilungen ist der Kaiserliche Palast in Peking, in welchem die Zeremonien zu der Hochzeit des Kaisers in vollem Zuge waren, am Freitag durch Feuer heilweise zerstört worden. Die Vorbereitungen zu der Hochzeitsfeier sollen ein großartiges Gepräge tragen und ganz enorme Kosten verursachen.

* Der Shah! Nach Mittheilungen russischer Blätter wird der Shah von Persien erst Mitte März Teheran verlassen und über Tiflis auf der Grusinischen Meerstraße seine Reise nach Russland fortsetzen. In Petersburg will Nasr-Eddin ungefähr zwei Wochen sich aufzuhalten. Aus Russland will der Shah nach Berlin, Paris und London reisen, und so dann über Österreich nach Konstantinopel sich begeben, und von dort aus per Eisenbahn nach Rumänien, um auf dem Landwege durch Russland nach Persien zurückzukehren. Ihm wird sein erster Minister, der in der Karaw-Angelegenheit vielgenannte Emin-Sultan, begleiten.

* Bouillon-Kapseln heißt die neueste Erfindung auf dem Gebiete der Küchen-Chemie. Wie gut haben es doch heute unsere Hausfrauen! Selbst die elementaristen Kochlinie, wie direjnige, eine gute Bouillon auf den Tisch zu bringen, brauchen sie sich nicht mehr anzueignen. Da kommt Herr Ingenieur Uaglio und nimmt ihnen die ganze Mühe ab, indem er alle notigen Extraktivstoffe des Fleisches, ferner Fett, Gewürze und Kochsalz in weiser Mischung vereinigt und in eine leicht zergehende Gelatine-Kapsel bannt. Diese Kapsel wird in eine Tasse gelegt, kochend heißes Wasser darüber gegossen, und in wenig Stunden ist eine treffliche Bouillon fertig.

* Affen als Beute. Folgende Notiz macht gegenwärtig trotz der häufigen Witterung ohne Fragezeichen die Runde durch die Blätter: Die siamesischen Affen einer gewissen Gattung sind bei den siamesischen Kaufleuten als Hilfsbeamte für Käffchen äußerst beliebt. Es circulieren nämlich in Siam große Quantitäten kleiner Silbermünzen, und die Fähigkeit, welche von falschen zu unterscheiden, ist bei den Affen viel größer und besser entwickelt, als bei den bestgeübten Menschen. Der Ape, dem der Käffchen eine zweifelhafte Münze zur Prüfung übertrug, stellte dieselbe nachdenklich in den Mund und unterhielt offenbar mit großer Überlegung, bevor er seine Entscheidung trifft. In dortigen Handelskreisen wird diese Methode der Münzen-Prüfung allseitig anerkannt und als unschätzbar betrachtet; es ist Thatstreiche, daß das Urteil des Affen von beiden dabei interessirten Parteien stets als vollgültig und unanfechtbar angenommen wird.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Strafhammer. Sitzung vom 22. Januar. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director am Ende; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Referendar Dr. Wolff unter Aufsicht des Herrn Gerichts-Assessors Schröder. — Ein Consortium von 10 jugendlichen Angeklagten, kaum der Schule entwachsen, welche sich auf ihren Mischiggängen kennen gelernt und nun alle möglichen bösen Streiche zusammen ausgeführt haben, erscheint zuerst vor den Schranken des Gerichts. Alle bis auf einen sind mehr oder weniger wegen Vergehen gegen das Eigentum vorbestraft. Unächst sind Br. G., B., Sch., G., H. und M., wie sie angeben, in ein unbewohntes, verschlossenes Haus an der Victoriastraße eingedrungen, wozu M. den Weg durch Einbrüchen einer Fensterscheibe bahnte, um, wie sie sagen, in der Küche Feuer anzuzünden und sich zu wärmen. Hier hat nun H. einen Wasserkocher und ein Zinkrohr losgebrochen. Ein in der Küche liegender Leppich wurde dem wachsenden B. in den Garten zugeworfen und später gemeinschaftlich fortgeschleppt. Ihr Hauptangemerk richtete die jugendliche Räuberbande auf die Morgens an den hiesigen Vandhänen niedergelegten Brödchen x. So haben am 28. September Br. und A. von dem Küchenfenster eines Hauses der Sonnenbergerstraße 8 Brödchen entwendet und Br. ist dabei widerrechtlich in diese Festigung eingedrungen. Am 29. November haben sodann K., A., B. und G. aus dem Garten des Hauses Mainzerstraße 8 eine dort an der Küchentür stehende Mahne mit 128 Brödchen und einigen englischen Broden sammelnd einen Wachstuch fortgeschleppt. Der Inhalt wurde verzehrt, die Mahne in den Rhein und das Wachstuch in einen Kanal an der Biebricherstraße geworfen. Am 1. Dec. haben A., Br. und G. vom Hause Victoriastraße 4 20 Brödchen und 2 Brode entwendet und aufgesessen. Br. ist hierbei in die Besitzung eingedrungen. Weiter haben am 3. Dec. K., A. und Br. gebettelt, oder besser gesagt, in fremden Häusern Gelegenheit zum Stehlen gesucht. Die durchtriebenen Bürtchen werden je nach ihrem Straftaten aburtheilt und zwar: Karl A. wegen Diebstahls 3 Tage Gefängnis und wegen Bettelns 3 Tage Haft, Karl A. wegen Diebstahls 7 Tage Gefängnis, wegen Entwendung von Nahrungsmitteln und Bettelns 5 Tage Haft, Johann Br. wegen Diebstahls und Hausfriedensbruchs 9 Tage Gefängnis, Entwendung von Nahrungsmitteln und Bettelns 10 Tage Haft, Jöseph G. als rücksäßiger Dieb zu 6 Wochen Gefängnis, wegen Entwendung von Nahrungsmitteln zu 1 Tag und wegen Bettelns zu 4 Tagen Haft; B. erhält wegen Hausfriedensbruchs x. 5 Tage Gefängnis, Fritz M. wegen schweren Diebstahls 16 und Hn. B. wegen desselben Verbrechens 8 Tage Gefängnis. Wegen Hausfriedensbruchs erhalten sodann noch die nicht vorbestrafte Sch. und der 12jährige Schüler Eg. je 1 Tag Gefängnis. — Der Mecker Ewald O. von Westerburg, ein noch junger Mensch, welcher z. Bt. eine Monatliche Gefängnisstrafe in Eberbach verbüßt hat, nachdem er wegen Betrugs schon mehrfach vorbestraft ist, am 4. April v. J. die hiesige Landgerichts-Gefängnis nach verbüßter Strafe verlassen. Aber schon am nächsten Tage verfiel er wieder dem alten Laster, ging nach Biebrich zu der Mutter eines seiner Mitgefangeenen und schwindelte dieser vor, ihr Sohn sei begnadigt und warte nur noch im Gefängnis auf seine Kleider, um nach Hause zu kommen. Die Frau

hatte nichts Edigeres zu thun, als alles Gewünschte dem D. zu übergeben, welcher es dann nach seinem Belieben vertheilte. Der complete Auszug hatte einen Werth von 70 M. Unter Einrechnung der wegen einer Reihe gleicher Straftaten am 25. Juli v. J. zuerlaubten Strafe von 1 Jahr 6 Monaten wird D. zu einer Gefammitstrafe von 1 Jahr 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der vielfach vorbeikrafte 43 Jahre alte Taglöhner, frühere Messer Christian H. von Hinterkirchen bei Limburg wurde am 21. Juli 1888 von der hiesigen Strafammer wegen Diebstahls zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt und darauf in Mainz zu 15 Monaten Zuchthaus, welche er zuerst in Marienschloß verbüßte und darauf zur Verbüßung der 3 Jahre nach Siegenhain übergeführt wurde. Am 28. September v. J. gelang es dem H., aus dem Zuchthause zu entfliehen. An dem Weiterkommen hinderte ihn aber seine Strafkleidung sehr. Mittels einer Leiter stieg er deßhalb in die Bebauung des Müllers Höhlbreit auf der Schmidtühle bei Lehrbach und stoffte sich dort so vollkommen aus, daß er noch zwei der gestohlenen Kleidungsstücke verlassen konnte. Das gestohlene Gut hatte einen Werth von 70 M. Später entwendete er der Witwe Fuhr und deren Sohn auf der Stigelmühle bei Breithardt eine Menge Kleidungsstücke, welche er alle an den „großen Unbekannten“ verkauf hat. Auch dem Müller Weiß auf der Frankenbergermühle bei Adolsfelde stellte H. seinen geheimen Besuch ab, um mit einer silbernen Uhr im Werthe von 26 M. wieder zu verschwinden. In Langenschwalbach gelang es H. ebenfalls, der Witwe Reichmann eine goldene Uhr mit Widmung im Werthe von 60 M. zu entwenden. Bei dem Versuche, diese Uhr in Schierstein zu verschränken, verlor der gefährliche Verbrecher endlich seinen Schicksal. Der Gendarm Knoblauch verhaftete ihn. H. bediente sich dabei des falschen Namens Bender. Wegen schweren Diebstahls in 6 Fällen und Führung eines falschen Namens wird gegen ihn zusätzlich zu der bis auf 4 Monate verbüßten 3jährigen Zuchthausstrafe auf eine solche von 6 Jahren und 6 Wochen Haft, Ehrverlust auf die Dauer von 7 Jahren und auf Stellung unter Polizeiaussicht erlassen. — Die 66 Jahre alte Taglöhnerin Margaretha Kr., fast eben so reich an Vorstrafen wie an Jahren, soll sich der Landstreichelei und des Diebstahls schuldig gemacht haben. Mit Rücksicht auf den geringen Werth der gestohlenen Gegenstände (3 Hemden) werden der alten Diebin mildernde Umstände zugebilligt und sie nur mit 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß belegt. Von der Überweisung an die Landes-Polizeibehörde wurde Abstand genommen. — Der Maschinenbauer und Mechaniker Leonhard von Zielkowsky aus Warschau ist keineswegs von so noblem Charakter als sein Name. Er hat u. A. auch eine Vorstrafe wegen Sittlichkeitsverbrechen erlitten. Ein friedliches Eheleben scheint dem B. wenig zuzutragen, denn er verließ seine Frau und drei Kinder und zog als Arbeiter an einer Dampfmaschine im Lande umher, ohne sich um jene zu kümmern. In Dies lebte er mit einer Person in wilder Ehe, welcher drei Kinder entsprossen. In Bernborn gehörte er ein Mädchen aus besserer Familie und auch dieses Verhältniß blieb nicht ohne Folgen. B. obwohl verheirathet, nahm auf Drängen seiner Geliebten keinen Anstand, das Aufgebot zu bestellen. Inzwischen wußte er sich unter dem Vorgeben, das Mädchen in Dies abzufinden, von seiner Bernborner Braut 300 Mark zu erschwindeln. Erst nachdem das 2. kirchliche Aufgebot erfolgt war, erhielt die Behörde Kenntnis von der Verheirathung B.s, welcher sich darauf aus dem Staab machte. Von den 300 M. aber hat die Betrogene keinen Heller wieder gesehen. Der gemeine Betrüger erhielt 9 Monate Gefängniß. — Des schweren Diebstahls hat sich Otto Kr. von H. höchst dadurch schuldig gemacht, daß er seinem Stubenkollegen mitteilte eines falschen Schlüssels aus dessen verschlossenen Koffer 16 M. entwendete. Er wird deßhalb zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Das Stehlen ist bei der Dienstmagd Anna Maria B. von Billheim bei Weiterburg zur zweiten Natur geworden. Trotz ihrer 20 Jahre ist sie wegen Diebstahls schon 6 Mal vorbeikraft, zuletzt am 16. November v. J. mit 1 Jahr Gefängniß, welche Strafe sie gegenwärtig verbüßt. Heute soll sie sich noch wegen einer Reihe weiterer Diebstähle verantworten. Am 31. August v. J. hat sie ihrem Dienstherrn 1 oder 2 Paar Strümpfe, am 26. October einem anderen Dienstherrn 1 Paar Granat-Ohringe und am 3. November einer diesen besuchenden Verwandten ein Spiegelchen im Werthe von 10 M. entwendet. Wegen Diebstahls im wiederholten Rückschluß in 3 Fällen erhält die B. unter Einrechnung der eben von ihr zu verbüßenden 1jährigen Gefängnißstrafe eine solche von 2 Jahren. — Ein Complot von 4 Biebricher Burschen, nämlich der Taglöhner Carl G., jetzt zu Niedertiefenbach, der Knecht Johann von H. von Kleinschwalbach, der Zimmermann Adolf H.-n. von Wahnahu und der Taglöhner Adam H.-r. von Biebrich verliehen am 30. September v. J. Nachts gegen 1 Uhr eine dortige Wirtschaft. In ihrer trunkenen Stimmung wurde dem Vorschlage aus ihrer Mitte, jeden, der ihnen begegne, durchzupringen, bereitwillig zugestimmt. In Ausführung dieses Beschlusses wurden denn auch nach und nach 6 junge Leute überfallen und theilweise in der grössten Weise mißhandelt. Dem G. wird vorgeworfen, daß er sich in einem Falle entweder eines Messers oder Schlüssels, also eines gefährlichen Werkzeuges, bedient habe. Unter Freiheitredigung von der Anklage des groben Ünlings wurden die Angestellten wegen Körperverletzung verurtheilt, und zwar G. in 3 Fällen zu 1 Jahr 3 Monaten, v. H. in 5 Fällen zu 10 Monaten, H.-n. und H.-r. in je einem Falle zu je 2 Monaten Gefängniß. Mit Rücksicht auf die Höhe der gegen sie erkannten Strafen wurden G. und v. H. als leichtverdächtig sofort verhaftet.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 22. Jan. In der heutigen Bundesrathsitzung wird die ostafrikanische Gesetzesvorlage eingebroacht werden

und in derselben Sitzung gelangen auch bereits die Berichte des Ausschusses über das Gesetz zur Berathung, so daß dasselbe heute im Bundesrath erledigt wird.

* Berlin, 22. Jan. Der Bundesrath genehmigte die ostafrikanische Vorlage.

* Leipzig, 22. Jan. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Staatsanwaltes gegen das Erkenntniß des Landgerichts zu München vom 2. November 1888, wonach 13 Personen von der Anklage, einer geheimen Verbindung angehört und verbotene Drucksachen verbreitet zu haben, freigesprochen worden waren.

* Schiffsnachrichten. (Nach der „Frankf. Blg.“) Angekommen in London D. „Greece“ von New-York; in Adelaïde der Nordd. Lloyd, „Hohenzollern“ von Bremen; in Batavia D. „Prinz Wilhelm“ der Nederland; in Philadelphia D. „Lord Gough“ von Liverpool; in Queenstown D. „Adriatic“ von New-York; in Capstadt D. „Moor“ von Southampton; in New-York die D. „Amsterdam“ der Niederl.-Amerik. Co. von Rotterdam; „City of Chicago“ von Liverpool und der Nordd. Lloyd-D. „Werra“ von Bremen; in Amsterdam D. „Königin Emma“ von Batavia. Der Hamburger D. „Augia“ von New-York passte Bizard.

* Überseischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 20. bis 26. Januar (mitgetheilt von Brauch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 20.: „Strasburg“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Montevideo-Buenos-Ayres; „Moravia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Congo“ (Comp. des mess. marit.), Bordeaux-Brasiliens-La Plata. Montag den 21.: „Sachsen“ (Nordd. Lloyd), Genua-Ostasiens; „Vallarta“ (Penins. u. Orient-Co.), Brindisi-Australien. Dienstag den 22.: „Moravia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Sleepner“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Grimsby-Weltindien. Mittwoch den 23.: „Trawe“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Amerika“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Nürnberg“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Australien; „Helvetia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Lord Clive“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Germania“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „City of Berlin“ (Inman Line), Liverpool-New-York; „Warwick Castle“ (Castle Line), London-Südafrika. Donnerstag den 24.: „Para“ (Royal Mail St. P. Co.), Southampton-Weltindien; „Trawe“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Strasburg“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Montevideo-Buenos-Ayres; „Sleepner“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Weltindien; „Palmyra“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Anchoria“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Rhedive“ (Penins. & Orient Co.), London-Calcutta-China-Japan; „Warwick Castle“ (Castle Line), Birsingh-Südafrika. Freitag den 25.: „Britannia“ (Penins. & Orient Co.), London-Australien; „Mexican“ (Union Line), Southampton-Südafrika. Samstag den 26.: „Hilda“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Nürnberg“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Australien; „Bavaria“ (Cunard Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Weltindien; „Albingia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Weltindien; „Veendam“ (Niederl.-Amerik. P.-A.-G.), Rotterdam-New-York; „Rhynland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Urania“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „La Normandie“ (Comp. gén. transatl.), Havre-New-York.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 23. Januar. 18. Vorst. (78. Vorst. im Abonnement.)

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von G. E. Lessing.

Personen:

Sultan Saladin	Herr Bed.
Sittah, dessen Schwester	Frl. Wolff.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Herr Köhler.
Recha, dessen angenommene Tochter	Frl. Rau.
Daja, eine Christin, in dem Hause des Juden als Gesellschafterin der Recha	Frau Nathmann.
Ein junger Tempelherr	* *
Ali-Hafiz, ein Dervisch	Herr Beilage.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Grobecker.
Ein Klosterbruder	Herr Rudolph.

Die Scene ist in Jerusalem.

* * * Ein junger Tempelherr: Herr Gustav v. Büren,
vom Stadttheater in Straßburg i. L., als Guest.

Anfang 8^{1/2}, Ende gegen 9^{1/2} Uhr.

Donnerstag, 24. Januar:
Maurer und Schlosser.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendschule. Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Wilhelm Jordan im Hotel Victoria". Wiesbadener Verein für volksverständliche Gesundheitspflege. Abends 8 Uhr: Versammlung im "Hotel Schützenhof". Wiesbaden. Kranken- & Sterbe-Verein. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung. Röller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung. Habelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend. Stolze'scher Stenographen-Verein. 8½ Uhr: Übungs-Abend. Wiesbadener Radfahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend. Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttrüge. Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangprobe. Wiesbaden. Turn-Gesellschaft. Abends von 9½—10½ Uhr: Gesangprobe. Musikalischer Club. Abends: Probe. Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesang-Verein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Eichenzeig“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 21. Januar 1889.

	Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld Mf.	— 167.50	Amsterdam 168.80 bz.
Dukaten	9.57—9.62	London 20.385—390 bz.
20 Frs.-Stücke	16.12—16.15	Paris 80.70—65—70 bz.
Sovereigns	20.29—20.34	Wien 168.90 bz.
Imperiales	16.69—16.74	Frankfurter Bank-Discounto 4%.
Dollars in Gold	4.16—4.20	Réichsbank-Discounto 4%.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Absahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620** 640 740† 8** 850† 1040*	7** 730† 815** 99† 1016* 1041†
1054† 1141 1211† 1250** 208*	1113 1223* 19† 1478* 23†
238† 350 5** 540† 640† 741†	251† 317** 428† 528 558**
910 1020**	730† 84† 1016†

* Nur bis Viehrich. ** Nur bis Castel.
† Verbindung nach Soden.

* Nur von Viehrich. ** Nur von Giebel.
† Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Absahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1038 1057 145 230 414	724* 915 1115 1155* 1232 249 554
510 75 835*	654* 751 920

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Zollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: "Nathan der Weise". Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Merkle'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Gemälde-Gallerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Dienstags und Samstags von 11—1 und von 2—4 Uhr. Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher. Vormittags von 10—2 Uhr. Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr und Samstage von 11—1 Uhr. Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet. Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochengottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 Uhr. Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4½ Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan. Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1889.	21. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	757,0	756,6	757,1	756,9	
Thermometer (Celsius)	-2,9	+1,9	+0,7	+0,4	
Dunstspannung (Millimeter)	3,3	4,0	4,2	3,8	
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	77	87	84	
Windrichtung u. Windstärke	{	{	{	{	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—	
				Nachts Reif.	

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Mittwochs 9 Uhr: Einreihung von Submissionsofferten auf den Abruch der alten Trinkhalle, bei dem Stadtbauamt. (S. Tgl. 16.)

Mittwochs 10 Uhr: Holzversteigerung im fischlichen Waldbidistrict "Hirschjöhle", Oberförsterei Chauseehaus. (S. Tgl. 16.)

Mittwochs 11 Uhr: Holzversteigerung im Steinischbacher Gemeindewald Distrikten "Breiteberg" und "Tiefenbach". (S. Tgl. 17.)

Fahrten-Pläne.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen:
Absahrt von Wiesbaden: Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 635 76 958 1245 434 98

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Absahrt von Niedernhausen: Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 350 727 913 120 344 810

Richtung Frankfurt-Limburg.

Absahrt von Frankfurt(Fahrth.): Ankunft in Frankfurt(Fahrth.):
71 113 (Haupt-Bahnhof) 1218* 630* 787** 1015 (Haupt-Bahnhof) 111 (Haupt-Bahnhof) 145*
227 46 66 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niedernhausen). 455 614*** 933
* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen. *** Nur von Eppstein.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Absahrt von Limburg: Ankunft in Limburg:
759 1053 201 75 929 117 455 833

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 19. Jan.: Eine unehel. L., N. Clara. — Am 20. Jan.: Eine unehel. L., N. Johanna Auguste. — Dem Schreiner gehulfen Christian Wilhelm Ludwig Böse e. L., N. Hermann Wilhelmine.

Aufgeboten. Der verm. praktische Veterinär-Arzt Dr. med. Heinrich Christmann aus Obernheim in Rheinhessen, wohnh. zu Obernheim, und die Witwe des Architekten Georg Friedrich Fürsten, Caroline Therese, geb. Bedel, von hier, wohnh. dahier.

Berehlicht. Am 19. Jan.: Der Gärtnergehulfe Carl August Schirmer aus Eisenost, Kreis Lüben, wohnh. dahier, und Christine Eifert aus Neuhof im Untertaunuskreis, bisher dahier wohnh. — Der Tapezier Georg Carl Friedrich Wilhelm Stalmesser von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie Rothenbach aus Wicker im Landkreis Wiesbaden, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 18. Jan.: Werner, S. des königl. Oberförsters Werner Baumann, alt 5 J. 28 L. — Am 20. Jan.: Der Justizallteur Christian Theodor Carl Gaßner, alt 55 J. 3 M. 2 L. — Die unverehel. Dienstmagd Amalie Schir aus Reckenroth im Untertaunuskreis, alt 20 J. 4 M. 25 L. — Der verw. Privatmann Alexis Bernad Manouri aus Caen, Departement Calvados in Frankreich, alt 86 J. 7 M. 9 L. — Die unverehel. Dienstmagd Caroline Henze aus Bürgenbach, Kreis Holzminden, alt 34 J. 3 M. 26 L.

Königliches Standesamt.

Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 19.

Mittwoch den 23. Januar

1889.

Bekanntmachung.

Die Baumeister Jacob Bedel und Carl Heilhecker hier selbst beanspruchen auf ihrem im Distrikt "Mosbacherberg" rechts der Biebricherstraße in hiesiger Gemarkung belegenen Grundstück einen Ziegel-Ringsofen zu errichten. Dies wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen binnen zwei Wochen, vom Tage des Erscheinens des diese Bekanntmachung enthaltenden Regierungs-Amtsblattes an gerechnet, schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protocoll bei mir vorzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Einwendungen, welche auf privatrechtlichen Titeln beruhen, finden in dem gegenwärtigen Verfahren überhaupt keine Berücksichtigung, sondern sind event. im Rechtswege auszutragen. Die Beschreibung, die Zeichnungen und der Situationsplan liegen im Rathause, Zimmer No. 23, während der üblichen Bureauzeit zur Ansicht aus. Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf Mittwoch den 13. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr im Rathause, Zimmer No. 20, anberaumt und gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß im Falle des Ausbleibens der Unternehmer oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen nach Lage der Alten vorgegangen werden wird. Namens des Stadtausschusses.

Wiesbaden, 18. Jan. 1889. Der Vorsitzende: v. Ibell.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. d. M. Vormittags 11 Uhr werden hinter dem Hessischen Ludwigs-Eisenbahnhof gegenüber dem Lagerplatz von Haberstock 4 Platanenstämme, 4 Lindenstämme und 2 Haufen Astholz öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 19. Jan. 1889. Die Bürgermeisterei. *

Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. d. M. Nachmittags 3 Uhr werden auf dem alten Friedhofe an der Platterstraße 16 Haufen Astholz öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 19. Jan. 1889. Die Bürgermeisterei. *

Die verehrl. Theater-Intendant wird ersucht, doch endlich einmal „Sappho“ mit Fräulein Führung aufzuführen.

Mehrere Abonnenten.

Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich von heute ab sämmtliche auf Lager habende Waaren zu den billigsten Preisen, als: vollständige Betten, wie einzelne Theile, Matratzen, Sprungrahmen, Bettstellen in Holz und Eisen, Steppdecken, wollene Culpen, Jacquard-Decken, Bett-Vorhängen und Bettbezüge, Vorhänge und Wollstoffe in weiß und crème u. s. w. u. s. w.

Große Auswahl in prima Bettfedern und Dämmen.

W. Egenolf,
Betten- und Möbel-Geschäft,
8 gr. Burgstrasse 8.

Glacé-Handschuhe werden gewaschen à 18 Pf.
Bleichstraße 23, 3 St. rechts.
Reisepelz (für Kutschers passend) sehr bill. zu verf. Emserstr. 19.

Tagblatt-Kalender

5 Pfennig das Stück
im Verlag Langgasse 27.

Atelier für künstliche Zähne,

Plombiren &c. 13120

Carl Dietz, Schützenhoffstraße 1, Ecke d. Langgasse.
Sprechstunden: 9—12 Uhr Vorm. u. 2—6 Uhr Nachm.

Wiener Masken-Leih-Anstalt,

4 Langgasse 4,

empfiehlt als Specialität Damen- und Herren-Masken-Costumes und Domino's in künstlerischer und geschmackvoller Ausführung von einfachster bis pomposester Zusammensetzung.—

Modelle führe stets am Lager. Specialität in Carneval- und Theaterschmuck.

11929 Hochachtungsvoll Madame E. Behak.

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie 5698 L. Seehold & Co., Rheinstraße 58.

Gebrauchte Sachen, als: Kleider, Schuhwerk, Möbel &c. werden angel. von A. Kneip, Bleichstr. 7. Bestell. bitte per Post.

Gebr. großer Koffer gesucht. Näh. Exped. 13153 Ein sch. Masken-Anzug f. 10 M. z. verf. Hellmundstr. 25, I. r.

Unterricht.

A North German Lady wishes to find a morning engagement or German and French lessons. Apply by letters H. H. 400 to the Office of this paper.

Musik-Unterricht.

Eine deutsche Dame, auf dem Conservatorium in Stuttgart als „Musiklehrerin“ ausgebildet, welche viele Jahre in England und die letzten 9 Jahre speciell in London als Musiklehrerin thätig war, welcher die besten Zeugnisse auf Seite stehen, hat sich in hiesiger Stadt als Musiklehrerin niedergelassen. Dieselbe ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während des Unterrichts in englischer Sprache geführt. Adresse: Tel. E., Nerostraße 18, 2. Et.

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,
kleine Schwalbacherstraße 4, (Neubau),
nächst der Kirchgasse. 12912

Malen, Zeichnen, Modelliren. Anfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. Eintritt jeder Zeit. Mittwoch und Samstag Nachmittags: Zeichnen und Aquarelliren für talentierte Kinder.

H. Bouffier, akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Fisch-Restaurant bei d. Fischzucht-Anstalt anderw.
zu verpachten. Vollständiges Inventar. Näheres bei
Fischmeister Rossel ob. Agentur Glücklich. 11522



Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,
chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-
schaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen,**
Reconvalescenten &c. anerkannt. Preis per $\frac{1}{2}$ Original-
Flasche Mf. 2.20, per $\frac{1}{2}$ Flasche Mf. 1.20. Zu haben in
den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in
Dr. Lade's Hofapotheke.

6.ziehung der 4. Klasse 179. Königl. Preuß. Lotterie.

Sziehung vom 21. Januar 1889, Vormittags.
Für die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthesen beigelegt.

(Ohne Gewinn.)

96 223 332 436 644 738 904 7 [3000] 97	1028 117 63 219 27 405
40 97 81 [3000] 574 660 85 824 52 99	219 301 400 502 30 78 964 3041
81 106 86 [3000] 211 62 354 [500] 536 643 60 760 856 947 65	4084 107
208 11 27 75 96 373 562 83 [300] 952 75	3000 133 331 492 94 556 72
847 72 82 718 35 64 827 72 82	6007 148 98 400 35 [300] 566 712 852
7060 487 550 636 81 850 82 910	8387 400 520 638 34 741 936 930 91
8072 310 53 823 46 [500] 65 672	[500] 907 10 53 3000 93
0026 89 258 302 733 1075 [3000] 887 496 527 96 690 721 33 [300]	0026 89 258 302 733 1075 [3000] 887 496 527 96 690 721 33 [300]
36 870 937 [1500] 12072 87 306 29 496 506 79 [300] 712 837 44 76 82	957 13046 100 72 232 458 95 98 545 58 78 73 815 61 952
341 91 452 757 88 852 994	15001 11 108 [1500] 239 51 74 452 536 634
15000 42 774 79 85 897 27 88 94	16009 208 49 62 341 98 53 687
888 90 [300] 993 17057 64 111 217 46 61 493 516 42 84 605 63 72 762	888 943 46 [1000] 53 57 93 17120 276 456 552 602 12 61 849 910 [500]
52 86 19008 231 35 42 451 59 589 [300] 99 656 [500] 900	111010 42 326 64 738 46 80 [300] 844
2055 144 49 205 39 48 405 506 60 697 703 81 813 88 944	80960 70 91 208 532 [3000] 92 627 731 825 74 91168 [300] 290
21025 233 72 362 493 22124 225 40 42 [300] 49 392 449 661 [510] 783	802 96 99 481 620 753 64 92050 118 255 334 434 590 622 709 57 90
913 99 [3000] 23015 70 166 67 99 202 334 403 719 828 40 44 934 503	804 [3000] 29 42 902 72 93084 215 18 28 332 495 572 664 84 781 59
62 24006 19 53 178 83 483 580 97 [300] 663 924 25204 61 387 581	93 [300] 807 91 94503 19 18000 43 677 722 40 801 928 95070 166
612 37 845 62 915 [300] 29 26110 408 583 646 55 826 32 908	822 36 536 657 737 81 802 94075 302 721 89 949 97080 204 68 331
31 61 213 [500] 95 353 55 440 88 506 86 621 889 909	458 64 516 69 636 57 982 98009 [300] 129 369 531 654 83 98 703 801
413 48 566 655 29110 321 440 516 654 98 879 89 950	58 90122 405 16 524 34 707 888 910 54
34020 125 274 [1500] 330 98 454 79 705 18 31019 [10000] 193 311	100023 37 57 885 406 76 [500] 556 603 4 60 848 977 101004 156
629 510 623 27 748 75 863 991 32048 173 309 473 79 564 [1500] 781	65 [500] 448 580 722 304 11 85 906 28 32 102022 36 32 62 69 250
856 92 33115 90 292 353 72 416 594 663 323 950 3-412 [500] 223	372 [300] 410 310 41 559 614 877 94 948 [300] 74 103020 91 549 680
347 81 98 550 730 99 871 943 35000 61 106 31 63 232 33 81 820 31	83 832 [500] 45 915 19 10355 [500] 99 114 30 290 432 63 792 883 901
655 624 721 73 862 78 80 36009 168 262 319 72 413 24 97 537 93 783	46 61 10142 239 357 402 537 601 53 722 836 67 106019 [100] 131
925 37045 98 151 98 301 509 854 65 921 63 [3000] 384000 35 57 87	73 251 597 [3000] 804 54 914 107079 [500] 214 27 338 472 78 553 85
163 75 359 445 99 525 63 83 603 47 864 394053 [1500] 142 54 295 803	723 58 73 87 827 935 108044 251 96 431 [300] 54 600 680 805 20
1600 65 461 67 [1500] 94 521 [1500] 70 672 730 914 63 97	100001 73 394 109001 8 112 508 9 636 728 810 914 29 48
40184 93 243 310 561 76 697 700 850 98 971 41015 [300] 104 65	116048 85 101 343 54 78 815 75 900 16 111043 46 355 71 553
62 353 97 488 597 84 42073 81 184 320 417 93 721 56 802 4 3268	1500 753 95 954 112 18 66 321 [1500] 79 400 4 [300] 42 505 [500] 81
314 65 98 400 543 52 694 700 58 833 37 946 44-217 66 84 [1500] 632	559 708 19 815 40 118130 219 [500] 316 [300] 17 35 494 584 704 24 710
943 45104 235 329 474 507 642 769 99 801 7 [500] 922 47 78 461 0	144012 61 84 197 218 [3000] 92 473 539 711 111510 255 35 94 469 503
47 288 367 593 860 88 47155 88 [300] 227 510 32 698 702 74 48030	600 77 98 778 866 116022 28 37 [300] 101 26 263 493 503 88 95 [500]
127 29 63 82 394 418 23 43 697 728 [3000] 56 74 983 49212 304 10	637 13 809 883 901 54 [1500] 117110 42 326 64 738 46 80 [300] 844
1600 413 739 [5000] 867 912 65 72	80970 118009 274 391 550 758 849 900 119038 407 639 730 45 882
50198 293 451 89 598 657 781 833 994 51019 55 127 57 269 309	80986
558 91 629 749 [500] 804 901 32018 232 83 545 68 622 68 828 30 48	120010 24 [1500] 210 24 318 574 810 [500] 82 989 121409 12 [500]
559 19 23 530 23 289 312 27 37 89 461 629 24 79 92 733 64 835 40 970	39 96 534 583 701 805 19 122191 307 38 88 429 749 58 826 38 [1500]
54051 110 343 437 41 507 14 78 86 659 708 15 62 [3000] 58 970 36	132707 32 123 44 [300] 323 554 809 903 124010 93 123 217 320 473 560
55105 316 88 485 563 776 976 56067 184 53 375 446 574 612 779 855	13000 828 975 124031 82 181 [3000] 226 69 307 407 65 835 [500] 52
913 5 7066 177 [300] 312 577 976 5 58025 343 404 68 659 724 52 [300]	668 95 720 56 941 70 91 72 126020 223 305 49 567 871 92 827 08
68 878 50003 8 31 334 90 409 548 657 81 997	140013 97 393 958 128007 90 91 171 334 485 548 752 825 60 928
60231 823 [300] 80 508 95 651 56 [500] 816 75 979 611153 93 211	129110 21 279 363 59 87 574 659 904 23
44 437 62 543 61 53 930 44 83 62169 330 454 84 [3000] 941 763 721 52 4368	130015 37 125 41 71 89 223 33 43 339 410 [300] 510 43 63 [500]
63034 248 335 492 634 739 55 97 837 989 61078 80 170 95 [3000] 503	600 784 935 13130 500 252 79 37 93 510 581 65 612 67 705 886 908
40 636 732 928 65124 77 [300] 377 762 [500] 863 66121 25 42 479	132703 32 133043 155 83 307 59 497 [1500] 666 97 704 827 134016
67040 94 112 99 447 503 [300] 79 81 95 634 47 714 984 [300] 98 68117	130001 290 401 532 638 955 133010 65 228 322 78 85 531 97 677 79
444 915 34 69245 325 504 37 883	140005 17 52 274 450 66 688 84 701 58 808 96 95 13-411 [500] 564
70043 101 15 000 93 257 400 26 [3000] 39 543 83 89 693 753	81 770 882 936 134 244 348 88 430 65 502 500 677 [300] 718 858
68 98 930 91 94 7 1035 49 [500] 69 [300] 272 479 93 708 98 [300] 821 23	140006 32 496 84 506 [400] 432 638 788 948 141027 65 710 807 95 931
47 237 29 60 485 538 64 704 [5000] 824 25 38 [3000] 8-1049 197 305	142001 268 [3000] 90 369 45 503 609 732 835 143030 91 182 268 82
10 [300] 321 497 611 23 45 715 81 [500] 834 60 949 85257 331 [500]	828 611 [1500] 68 773 912 144050 131 47 89 275 312 451 515 22 785
90 429 61 98 620 [500] 52 [500] 934 448 86001 56 58 302 467 515 31 79	818 23 [500] 969 [300] 145663 69 195 204 35 44 [500] 423 [300] 38 502
601 36 87 746 [1500] 68 96 802 [300] 914 [500] 48 62 69 63 88 87003 28	2617 617 58 [500] 905 146151 80 202 82 81 60 409 534 46 671 870 902 39
49 83 78031 34 105 50 53 651 762 74 84 889 926 79026 65 70 242	915 147009 86 99 227 50 427 522 93 601 746 818 90 975 145085 165
889 422 28 665 97 14 91 92	274 331 83-65 712 40 51 149012 93 430 94 762 [300] 885
80040 68 140 87 207 491 683 717 877 979 81078 192 256 356 68	150007 306 [300] 80 [500] 426 99 571 781 881 34 94 1500 151041
487 502 627 [300] 919 25 52 201 385 449 [5000] 805 9 966 8-1135 87	250 558 83 715 904 152074 332 [3000] 72 73 31 53 64 606 2 58 797
217 27 329 60 485 538 64 704 [5000] 824 25 38 [3000] 8-1049 197 305	879 95 905 99 156022 56 188 202 371 [500] 454 502 14 635 773 881
10 [300] 321 497 611 23 45 715 81 [500] 834 60 949 85257 331 [500]	938 42 67 76 154107 430 39 619 77 830 65 155054 151 354 419 593
622 45 721 904 23 45 80 88 156051 88 138 240 90 [300] 634 769 892	157218 39 31 345 65 524 70 78 95 947 150588 325 74 88 [500]
401 38 77 592 728 849 95 159141 279 343 431 [300] 38 [500] 37 96	608 603 81 33 765 800
160122 68 219 15 01 392 417 21 47 574 629 743 848 99 927 161250	160122 68 219 15 01 392 417 21 47 574 629 743 848 99 927 161250
475 587 805 162423 388 1500 491 92 515 685 723 26 16304 182 355	475 587 805 162423 388 1500 491 92 515 685 723 26 16304 182 355
406 60 [300] 520 92 686 869 [300] 96 905 9 16-4114 [1500] 228 440 51	634 50 713 34 165046 165 255 58 61 81 3 6 494 657 99 829 94 932
634 50 713 34 165046 165 255 58 61 81 3 6 494 657 99 829 94 932	166026 29 104 442 73 505 [1500] 721 167250 54 65 363 469 601 5 767
870 932 168043 62 65 435 58 61 542 53 [300] 745 58 871 907 [1500]	870 932 168043 62 65 435 58 61 542 53 [300] 745 58 871 907 [1500]
63 81 169163 268 80 350 403 504 41 622 38 889 978	870 932 169163 268 80 350 403 504 41 622 38 889 978
170042 43 186 257 97 691 730 47 821 64 935 171019 81 120 42 77	170042 43 186 257 97 691 730 47 821 64 935 171019 81 120 42 77
1500 78 1500 173 373 417 56 513 16 831 9 2 172331 77 425 82 667 785	1500 78 1500 173 373 417 56 513 16 831 9 2 172331 77 425 82 667 785
59 73 940 173 132 84 88 293 481 518 27 63 79 621 800 988 17-1218	59 73 940 173 132 84 88 293 481 518 27 63 79 621 800 988 17-1218
75 [300] 98 810 [500] 99 915 47 4 17-056 95 151 [300] 385 464 557	75 [300] 98 810 [500] 99 915 47 4 17-056 95 151 [300] 385 464 557
84 177011 114 12 14 34 56 355 552 614 60 89 [300] 819 911 175030	84 177011 114 12 14 34 56 355 552 614 60 89 [300] 819 911 175030
51 89 199 336 62 75 707 83 881 98 172263 86 98 301 8 462 665 747	84 887 928
180-73 507 746 47 930 [3000] 53 80 181040 41 58 135 49 203 343	180-73 507 746 47 930 [3000] 53 80 181040 41 58 135 49 203 343
50 488 93 525 53 62 162417 23 630 84 875 1843083 77 130 367	50 488 93 525 53 62 162417 23 630 84 875 1843083 77 130 367
312 [3000] 80 4 8 71 587 711 830 982 184199 212 45 565 798 [1500]	312 [3000] 80 4 8 71 587 711 830 982 184199 212 45 565 798 [1500]
829 55 61 165003 152 80 [300] 27 1-09 354 408 98 859 914 29 186005	829 55 61 165003 152 80 [300] 27 1-09 354 408 98 859 914 29 186005
122 43 41 628 67 819 943 187039 46 263 97 402 19 47 563 91 819 23	122 43 41 628 67 819 943 187039 46 263 97 402 19 47 563 91 819 23
97 99 188 73 268 58 658 80 777 86 911 175030	97 99 188 73 268 58 658 80 777 86 911 175030
512 31 49 [3000] 66 79 89 684 711 [500] 12 20 25 44 932 98	512 31 49 [3000] 66 79 89 684 711 [500] 12 20 25 44 932 98

Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln, I. Qualität,
sowie **Ia gelbe, blaue und Weißkartoffeln** stets
billigst. Fr. Heim, 30 Döheimerstraße 30, I.
(Dasselbst ein starker Zughund mit Geschirr, auch Hütte
billigst feil.)

18152

Ein Paar **echte Halifax-Schlittschuhe** mit Fabrik-
marke Starr Manuf. Comp., Halifax N. S., Größe 28 Cm.,
sind zur **Hälfte des Einkaufspreises** zu verkaufen Sonnen-
bergerstraße 14 ("Villa Fischer"), Parterre rechts.

Kanarien-Hahnen,

junge, sehr feine Schläger, sind billig zu verkaufen Neugasse 17,
2 Stiegen rechts.

18168

Ein fast neuer **Kinder-Einhwagen** ist billig abzugeben bei
Sattler Nagel, Mauritiusplatz.

Gebrauchte eiserne **Bettstellen, Seegräsmatratzen,**
Kissen billig zu verkaufen Helenenstraße 24.

6.ziehung der 4. Klasse 179. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 21. Januar 1889, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
im Vorortenstele beigefügt.

(Durch Gewähr.)

527 69 90 404 37 [300] 51 522 626 90 98 [300] 901 1207 87 90 556
605 743 78 [500] 88 802 924 40 2 01 88 91 145 2 4 435 75 561 [300]
604 15 734 806 3084 130 226 36 87 329 465 74 518 58 781 824 4320
69 [500] 83 94 415 31 594 662 886 5103 23 249 503 16 [300] 57 60
625 74 766 83 917 59 6140 73 88 221 69 326 442 551 [500] 635 802 45
93 947 53 7120 210 61 374 514 53 79 611 55 865 13 00 920 8039 456
80 555 86 6 0 8 717 [300] 29 98 811 38 914 9012 216 59 64 403 698
869 926 55
1 0044 363 73 510 999 11064 107 24 41 [300] 69 835 509 40 601
23 63 [300] 63 732 82 83 [500] 90 926 88 12120 208 88 93 381 [300]
539 725 815 988 96 1 3146 [500] 51 284 88 466 557 619 64 884 920 47
90 1 4104 11 47 270 312 42 84 406 817 75 937 84 1 511 1 206 62 95
400 51 506 25 803 936 95 1 0065 123 50 54 61 270 [300] 87 828 56 64
68 424 566 761 77 759 73 91 859 63 1 7042 51 154 265 472 79 514
41 743 64 842 1 8059 82 210 370 71 597 726 57 805 51 931 19015 31
276 358 420 80 596 766 98 879 81 922 31 50
2 0024 328 470 728 810 11 932 2 1005 64 180 308 64 96 709 88 829
909 68 72 22077 231 58 807 25 567 [500] 610 60 66 739 43 67 76 903
97 23198 366 501 57 570 927 2 4167 319 30 [300] 67 404 25 878 939
95 [300] 97 2 506 127 31 215 444 56 526 59 613 77 791 [300] 834 42
99 996 26349 448 538 650 81 71 313 18 30 82 2 7071 [1500] 143 365
[300] 465 548 [500] 740 48 83 848 66 75 2 8014 101 42 61 68 262 324
453 [500] 84 589 6 6 2 0020 44 500 360 569 74 890 900 [1500] 64
3 0105 41 212 303 26 423 74 594 3 1148 217 418 33 510 27 68 [1500]
96 738 98 842 965 8 0005 12 79 152 282 87 554 664 87 812 3 8078
91 150 287 96 412 82 557 643 70 97 738 819 25 80 997 3 84092 [300]
140 56 340 553 61 67 934 76 85011 129 299 300 41 478 809 82 697 99
804 901 3 61115 283 449 [500] 65 563 727 851 57 3 7008 8 165 345 321
42 47 88 528 69 90 739 [1500] 41 804 37 93 935 [1500] 3 80711 107 81
382 460 90 510 600 988 8 90007 33 161 500 245 60 [3000] 427 610 712 64 861
- 4 0044 86 99 176 200 833 492 [300] 541 55 640 751 871 967 4 1035
244 91 335 476 547 661 793 918 4 2089 [300] 176 229 [1500] 78 84 39
416 649 818 976 4 3029 86 192 210 [300] 541 20 619 69 748 949
4 4062 1 1 72 232 77 579 663 821 92 910 [500] 4 5115 75 231 546 633
814 902 17 4 6113 289 76 413 17 80 501 54 60 600 [300] 761 823 908 38
36 4 038 73 162 84 85 96 427 49 65 508 97 717 29 52 804 87 4 8023
248 457 59 93 530 [500] 683 4 9156 210 316 94 95 [1500] 425 518 606
732 902 25 41 44
5 0022 363 477 98 585 79 75 811 997 5 1023 100 95 333 98 99 521
893 5 2001 21 55 434 602 727 88 860 5 3072 94 98 142 52 99
458 559 662 990 5 4103 29 30 261 305 9 [500] 48 85 406 [1500] 629
93 888 97 924 5 5008 127 398 [300] 499 589 636 724 82 89 999 5 629
[500] 93 97 400 81 88 613 94 93 740 67 960 [300] 5 72175 95 212 17 30
88 448 524 73 [300] 81 90 [1500] 649 810 95 996 5 8092 [500] 126 539
433 520 29 84 601 901 34 83 94 5 9028 140 214 [300] 27 522 701 5 942
67 85
- 0048 69 276 [300] 99 312 74 [500] 409 674 708 [300] 943 [500]
6 0137 49 104 355 608 42 726 90 95 804 54 6 2003 190 237 551 59 75
8 0895 201 15 860 407 45 501 736 826 [500] 950 6 4193 72 373 779
94 6 5387 557 884 90 939 6 6113 51 15 650 53 64 752 822 37 42 47
86 6 7114 261 16 99 304 [300] 81 441 [500] 90 861 952 [500] 68 87
6 6 0828 272 87 397 469 635 831 6 9041 71 [300] 194 394 441 68 [500]
565 99 670
- 0188 214 49 60 [1500] 337 418 87 611 69 762 66 828 7 0107 177
202 87 500 953 7 4134 54 58 7 6 332 93 445 531 81 756 880 89 [300]
923 7 5 141 61 214 [500] 888 567 616 737 859 906 7 401 20 70 169
[1500] 97 213 369 684 95 708 82 884 7 5192 295 469 556 681 733 87
915 39 46 53 7 6015 354 405 99 715 888 7 7016 21 378 435 517 49 91
604 792 810 7 039 82 231 823 544 634 53 715 50 [300] 804 80 961
7 9110 208 31 809 427 502 31 84 662 808
- 0060 104 88 513 [500] 32 624 57 [300] 741 836 45 914 8 1008 118
59 [1500] 201 466 94 [300] 98 523 614 742 829 50 970 8 2117 252 315
57 488 615 714 819 979 [1000] 88 [300] 98 8 152 222 60 899 513 718
850 66 91 8 4096 105 12 29 66 392 496 571 659 74 [1500] 792 574 75
932 69 8 5389 686 781 82 831 47 55 86123 54 [300] 227 295 [1000]
83 522 640 705 14 816 26 84 [300] 87059 [300] 172 270 587 737 88075
77 93 147 71 216 76 348 458 82 580 92 602 8 9204 12 [300] 71 542 907
8 0047 56 231 334 716 [1500] 9 1044 116 58 215 37 78 755 880 919
86 8 2065 194 276 80 548 60 62 69 [500] 809 8 3012 15 224 874 401

Medicinal-Leberthran,
feinste Lofodenwaare,
von angenehmem Geschmack.
Drogerie Siebert,
12315 am neuen Rathaus.

95% Spiritus 95%
zum Brennen ohne süßen Geruch, per Liter 60 Pf.
12316 **Drogerie Siebert,** am neuen Rathaus.

Spitzwegerichbonbons von Dr. Lange,
einziges Hustenmittel ohne unangenehmen Geschmack der Zwiebel
und von größerer Wirkung, à Packet 30 Pf. und 40 Pf.
nur bei F. R. Haunschild, Drogerie,
12977 Rheinstraße, neben der Post.

509 37 626 94 809 29 982 9 1012 19 67 92 196 239 377 535 42 645 [300]
56 833 41 927 50 62 9 060 [300] 99 117 220 95 576 634 36 [300] 37
41 740 892 956 85 98 9 0205 71 94 390 562 99 649 [300] 9701 269
402 87 545 46 83 624 703 58 816 98 939 75 9 0008 15 64 99 106 255
95 305 409 48 88 662 714 93 58 9 0036 52 179 207 300 30 [300] 91
500 10 45 57 786 818 24 39
1 00025 828 466 600 610 67 [1500] 744 883 944 1 101047 142 313 68
543 707 66 878 90 933 1 02002 226 363 792 1 03038 58 100 291 444 556
614 74 736 834 920 1 0426 94 140 72 522 439 517 82 814 903 [300]
7 1 05096 462 567 600 792 868 951 87 1 04946 157 272 [1500] 429 698
721 1 07062 315 [300] 437 74 77 538 673 727 33 839 [1500] 966 75
[1500] 84 98 1 08121 304 465 75 83 580 611 79 917 [1500] 1 09169 332
[300] 49 97 302 435 634 760 906 34
1 10043 64 230 74 81 441 95 1 11067 298 99 [1500] 430 688 [3000]
93 786 826 989 1 12044 46 150 273 333 87 474 614 28 778 905 1 143056
[300] 73 49 366 430 536 609 901 39 1 14056 58 138 278 98 [300] 805
441 59 74 562 648 90 814 79 931 1 15216 23 61 73 84 90 482 577 704
803 93 935 1 16075 125 427 44 48 69 82 715 84 930 57 67 79 87 [300]
1 17130 342 429 82 98 506 25 48 858 969 73 1 18027 111 24 238 49
311 31 458 598 601 55 854 1 19084 90 209 10 [300] 76 91 61 84 444
74 783 811 20 40 77 500
1 20278 412 24 616 724 818 984 1 21353 71 453 78 86 537 706 816
942 1 22002 281 500 24 66 206 327 671 751 99 882 [300]
12 4095 133 281 57 435 697 773 90 64 1 24001 239 94 505 24 58 609
92 876 1 25315 60 389 [500] 424 551 810 57 937 67 1 26044 131 38
330 56 26 55 97 481 548 [500] 634 755 64 831 945 1 27037 186 220 29
[1500] 809 15 400 59 525 650 58 [300] 733 1300 842 931 1 285074 118
434 531 707 25 36 838 968 1 29062 50 250 665
1 38002 50 75 79 200 93 556 73 732 48 878 82 [300] 88 943 [3000]
1 31116 1 [100] 375 494 715 44 59 97 1 32075 100 461 588 672 778 832
72 78 1 33132 389 457 547 54 623 711 931 1 34142 229 74 310 85
447 71 83 604 729 1 35023 [500] 68 257 460 643 [3000] 741 59 1 34167
271 88 [300] 330 45 78 712 28 34 821 1 37013 79 259 79 [10 00] 94
650 855 1 38169 289 414 71 519 [300] 619 51 [1500] 761 822 920 31 89
1 39062 314 427 511 43 78 690 803
1 40015 87 [3000] 849 453 605 11 42 740 860 959 66 1 41011 70
[300] 91 173 1 001000 44 316 429 40 88 589 663 764 844 48 922
1 42802 22 84 914 1 43053 123 42 298 823 508 647 61 848 53 54 949
1 44016 46 297 315 460 61 725 93 869 944 1 45025 159 289 445 605
300 19 458 10 0000 585 68 633 78 98 884 89 910 1 48079 238 307 [500]
435 560 79 [300] 620 364 1 49142 45 239 82 551 86 665 66 863 903 903
62 [1500]
1 50152 98 887 88 484 585 609 56 744 [1500] 56 80 800 969 1 51051
120 270 5 313 531 630 84 712 825 45 1 52030 54 185 425 55 606 69
853 1 53094 119 246 394 648 768 74 1 54136 [1500] 40 87 209 494 [300]
526 769 1 55179 322 31 503 680 795 835 929 [5000] 47 51 79 [1500]
1 56075 94 234 97 [500] 498 564 78 78 [300] 703 808 928 46 1 57125 60
77 230 312 86 39 402 98 665 787 918 54 1 58149 89 249 333 610 788 881 951
[1500] 68 1 59032 [1500] 105 18 27 57 92 [500] 97 245 60 1 60100 433
578 710 828
1 60013 79 138 44 81 238 92 542 55 56 80 673 81 731 804 68 902 653
1 61003 20 [300] 77 249 839 98 484 80 548 50 699 1 71003 51 102 266 335
249 678 741 866 568 [500] 932 1 63032 504 605 708 809 44 [500] 935
1 64031 [500] 71 273 76 566 604 73 916 930 930 [500] 1 65022 77 223
449 1 655 656 532 787 93 912 1 66035 525 925 39 1 67051 285 328
401 [300] 21 35 78 522 700 [300] 14 74 848 916 30 70 1 68081 111
[300] 94 262 71 82 332 471 821 85 723 50 61 77 808 64 73 1 69114 94
361 62 68 85 578 648 758 828 96
1 70006 49 98 219 32 [500]
28 83 98 782 918 99 1 82137 13 01 45 461 88 504 42 695 717 928
1 83019 79 81 824 476 80 588 749 87 89 819 962 1 84103 37 284 301
91 409 33 613 1 85107 264 330 63 86 463 833 60 [300] 1 86019 237
[300] 820 36 43 422 [5000] 657 792 [300] 84 1 87116 205 53 306 34
67 5 62 631 66 947 1 88033 38 289 489 681 708 57 1 89059 338
[1500] 461 509 645 59 707 50 57 918

Gegen Gicht und Rheumatismus
zu Einreibungen vorzüglich bewährt, verkauft
Kastanienblüthen-Essenz zu 1 Mark
102 L. Schild, Langgasse 3.

J. L. Krug,
Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,
6 Adolphstrasse 6,

empfiehlt: 12051

Ia Ofen- und Herdkohlen,
Ia Stückkohlen,
Ia gewaschene Nusskohlen

in jeder Größe, sowie buchenes und tieferes Scheit- und Anzündeholz, Kohluchen und Holzkohlen unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung.

Gewaschene Anthracit-Kohlen,
beliebte Größe 20/45 Mmtr., ohne Coaksmischung, für amerikanische und andere Füllöfen-Systeme, empfiehlt per 1000 Kilo ab Waggon zu 23 Mt.

Th. Schweissguth. Holz- und Kohlen-Handlung,
10658 Nerostraße 17.
Bestellungen werden auch auf dem Lagerplatz, Adolphsallee 40, entgegengenommen.

Ruhrkohlen,

südliche Waare, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, Nusskohlen 20 Mark empfiehlt
8903 A. Eschbächer, Viebriich.

Ia Ruhrkohlen, Ofen- und Herdbrand,
1000 Kilo frei Haus Wiesbaden Mt. 16.—

Ia Nusskohlen, doppelt gesiebt Mt. 20.50,
bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt,
liefert **H. Steinhauer, Viebriich-Mosbach.**
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **A. F. Knefeli,**
Langgasse 45. 9729

Buchene Hackstücke 11853

empfiehlt Wilh. Gail Wwe., Dözheimerstraße 33.

Sprenger's Latrinen-Absfuhr.
Anmeldungen zur Abfuhr von Latrine werden bei Herrn
P. Hahn, Kirchgasse 51, angenommen. 12935

Neue Betten schon von 45 Mt. an und Kanape's, auch
neben pünktliche Ratenzahlung zu haben bei
13466 **A. Leicher, Tappezirer, Adelshaldstraße 42.**

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Nachbarorte.

Viebriich-Mosbach. Geboren. Am 4. Jan.: Dem Schuhmachermeister Andreas Hugelmann e. S. — Am 11. Jan.: Dem Landmann Christian Heinrich Diener e. t. S. — Am 12. Jan.: Dem Hühnbermester Paul Friedrich Robert Mende e. S. — Dem Taglöchner Christoph Scheib e. S. — Am 13. Jan.: Dem Zimmermann Phil. Carl Strämer e. T. — Eunckel, T. N. Johanna Elisabeth — Dem Sergeanten August Rompeltien. e. T. — Aufgeboten: Der Sergeant bei der Königl. Unteroffizierschule dahier Wilhelm Johann Max Gütschow aus Greifswald und Rosa Louise Brückel von hier, wohnhaft dahier. — Der Taglöchner Heinrich Wilhelm Bremser aus Niedertiefenbach im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und

Marie Wilhelmine Göbel aus Neuhof im Untertaunuskreise, wohn. dahelbst. Der Taglöchner Heinrich Kremer aus Billmar im Oberlahnkreise, wohnh. dahier, und Catharine Barbara Gräß aus Karlstadt in Bayern, wohnh. zu Billmar. — Der Taglöchner Christian Heibel aus Großholbach im Unterwesterkreis, wohnh. dahier, und Marie Neis aus Els im Kreise Limburg, wohnh. dahier. — Berehelicht. Am 12. Jan.: Der Taglöchner Anton Heiter aus Bürgstadt, Kreises Bensheim a. d. Bergstraße, wohnh. dahier, und Catharine Merzel aus Habschloß in Rheinbahnen, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 13. Jan.: Der Taglöchner Johann Philipp Bierob, alt 59 J. — Der Taglöchner Wilhelm Wissmann, alt 38 J. — Am 14. Jan.: Der Taglöchner Christian Bürker, alt 36 J. — Am 16. Jan.: Der Taglöchner Johannes Hert, alt 36 J.

Dotzheim. Am 11. Jan.: Dem Taglöchner Conrad Müller e. S. N. Conrad August Ludwig. — Am 12. Jan.: Dem Maurer Wilhelm Wagner e. S. N. Otto Ludwig Ernst. — Gestorben. Am 13. Jan.: Johannette, geb. Junker, Ehefrau des Taglöhnern Melchior Jäger, alt 28 J.

Sonnenberg und Nambach. Geboren. Am 13. Jan.: Dem Schreiner Karl Dauer zu Sonnenberg e. T. N. Marie Henriette Katharina. — Aufgeboten: Dec Wagner Christian Eduard Dörfler aus Auringen, wohnh. zu Kloppenheim, und Wilhelmine Louise Karoline Simon aus Nambach, wohnh. dahelbst. — Berehelicht. Am 5. Jan.: Der Schriftsteller Karl Wilhelm Dörfler und Bertha Friederike Koch, beide wohnh. zu Sonnenberg. — Am 12. Jan.: Der Maurer Heinrich Wilhelm Jacob Christian Emil Schuster aus Kloppenheim, bisher wohnh. dahelbst, und Marie Karoline Christiane Dörfler aus Sonnenberg, wohnh. dahelbst.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. Januar 1889.)

Adler:

Irdel, Kfm.	Chemnitz.	Sator, Kfm.	Mannheim.
Kruse, Kfm.	Dresden.	Thies, Kfm.	Grünstadt.
Huber, Kfm.	Köln.	Fresenius, Kfm.	Mannheim.
Marka, Kfm.	Köln.	Sinzen, Offizier.	Kassel.
Rothenbücher, Oberst.	Kassel.	Schmidt, Kfm.	Herborn.
Reht, Justizrath.	Weilburg.	Weyermanns, Kfm.	Berlin.
v. Hennig,	Dembowlaonka.	Bauerfreund, Fbkb.	München.
Wörmann, Kfm.	Hamburg.	Kaester, Fbkb.	Kassel.
Pineus, Kfm.	Berlin.	Moekel, Kfm.	Worms.
Herrmann, Kfm.	Berlin.	Maier, Kfm.	Köln.
		Strauss, Kfm.	Frankfurt.

Nonnenhof:

Alleesaal:

Münchhausen, Kfm.	Köln.
Rothenberg v. Geldern, Kfm.	Köln.

Hotel du Nord:

König, Geh. Rath,	Göttingen.
Weber, m. Fr.	Steinheim.
Lach, m. Fr.	Höchst.
Linkhofer,	München.

Hotel Block:

Morgan, Fr.	England.
-------------	----------

Morgan, 3 Frs. m. Bed.	England.
------------------------	----------

Michel, Rent. m. Fr. u. Bed.	Frankfurt.
------------------------------	------------

Central-Hotel:

Ruttmann, Kfm.	Hattenheim.
Meilsheimer, Kfm.	Düsseldorf.
Krauss, Fbkb. m. Fr.	Köln.
Fischmann, Ingen.	Danzig.

Cölnischer Hof:

Strusch, Fbkb.	Hildenheim.
----------------	-------------

Hotel Dahlheim:

Schülke, Kfm.	Düsseldorf.
---------------	-------------

Hotel Dasch:

Weddigen, Kfm.	Elberfeld.
----------------	------------

Hotel Deutsches Reich:

v. Schehtra, Lieut.	Kaiserslautern.
---------------------	-----------------

Einhorn:

Küppers, m. Fr.	Königswinter.
Flutgraf, Kfm.	Köln.
Dreher, Kfm.	Neuwied.
Kirsch, Kfm.	Offenbach.
Gross, Kfm.	Frankfurt.
Freyer, Kfm.	Dresden.

Eisenbahn-Hotel:

Romain.	Bordeaux.
König, Kfm.	Köln.
Goeters, Kfm.	Rheydt.

Englischer Hof:

Laské,	Berlin.
--------	---------

Zum Erbprinz:

Meininger, Kfm.	Frankfurt.
Wolf, Kfm.	Mannheim.
Blumenthal, Kfm.	Stuttgart.

Grüner Wald:

Johann, Kfm.	Hückeswagen.
Leopold, Kfm.	Frankfurt.
Kahn, Kfm.	Berlin.
Perl, Kfm.	Stuttgart.
Braun, Kfm. m. Fr.	Hamburg.

Rose:

Conor, m. Bed.	Sofia.
Conor, Fr. m. Bed.	Sofia.
v. Philippsborn, Rittmstr.	Deutz.
Honorable Beresford, Nottingham.	

Schützenhof:

Zernick, Kfm.	Berlin.
---------------	---------

Taunus-Hotel:

Larisch,	München.
Peltzer, Fbkb.	Rheydt.
Winkler, m. Fam.	Darmstadt.
Heinrichsen, Kfm.	Hückeswagen.
Böniger, Ref. Dr. jur.	Frankfurt.
Strasser, Rent.	Kaiserslautern.
Benker, Lieut.	Mainz.
Leitz, Fbkb.	Sulzbach.
Starkey, m. Fr.	London.
Lillienthal, m. Fam.	England.
Jacobinski, m. Fr.	Texas.

Hotel Vogel:

Singer, Kfm.	Oberwalluf.
Schenke, Kfm.	Bordeaux.

Hotel Weins:

Kuntz.	Berlin.
Leikert, Bauunternehmer.	Oberlahnstein.
Gross, Bürgermstr.	Offenbach.